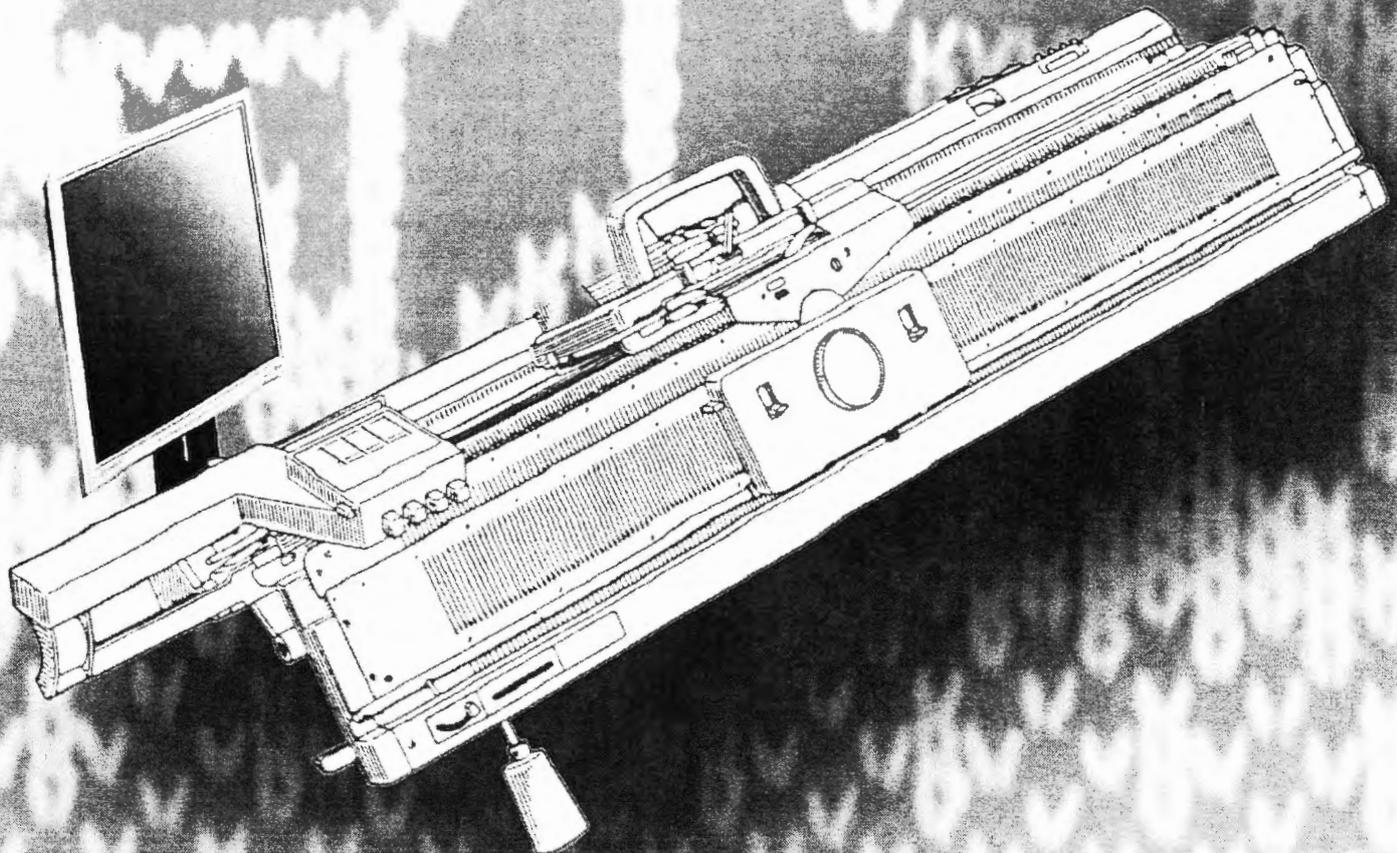


Bedienungsanleitung

SK 830 und SK 840

عميس®

SILVER REED



Herzlichen Glückwunsch!

Mit unserer Elektronik haben Sie ein Spitzenprodukt unter den elektronischen Strickmaschinen erworben. Diesem Ergebnis liegen über 20 Jahre Erfahrung in elektronisch gesteuerten Strickmaschinen zugrunde mit ständiger Anpassung an modernste und praktischste Bedienungs-Möglichkeiten. Die hierbei angewandte Mechanik und Elektronik steht für

richtungsweisende Strickmaschinen Technologie.

Um aber richtige Freude mit unserer "Elektronik" zu erfahren, sollten Sie sich an diese Bedienungsanleitung in der vorgegebenen Reihenfolge halten. So vermeiden Sie Fehlerquellen und unter Umständen durch unsachgemäße Bedienung eine Beschädigung Ihrer neuen ELEKTRONIK.

Wie vielseitig diese Elektroniks eines Tages sein werden, das liegt einzig an der Weiterentwicklung der anwendbaren Soft-Ware. Heute schon haben Sie in Verbindung mit einem IBM kompatiblen Computer bereits die Möglichkeit, die ganze Musterung per PC zu steuern. Natürlich verfügen wir auch über zusätzliche Muster auf Diskette oder CD-Rom. Lassen Sie sich durch uns beraten.

Das lieferbare Zubehör ist revolutionierend. Dies sollten Sie sich unbedingt vorführen lassen.

Da unsere Elektroniks durch einen Micro-Prozessor gesteuert werden, vermeiden Sie bitte:

- * Maschine und Zubehör starker Sonneneinstrahlung auszusetzen,
- * Senkrechte Einstrahlung von Strahlern oder Lampen,
- * Plazierung in der Nähe von Heizkörpern oder Aggregaten mit hoher Temperatur,
- * übermäßige Feuchtigkeit oder Staub.

ANKE HERHAUS STRICKMASCHINEN

EMPISAL® / SILVER REED

An der Mühle 1, D 51674 Wiehl, Tel.02262/692363 – Fax 02262/692364

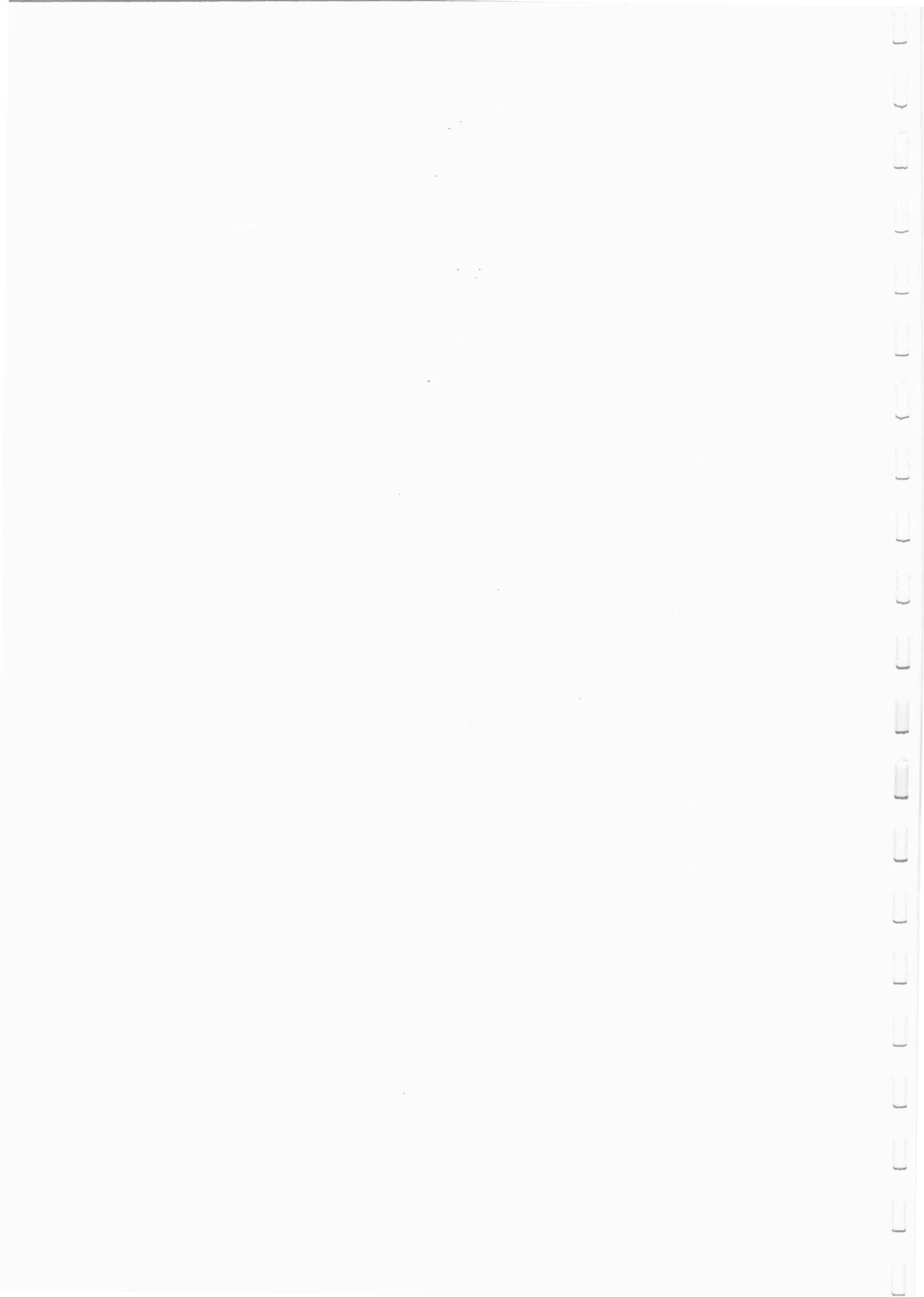
E-Mail: info@strickmaschine.de - Internet: <http://www.strickmaschine.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Herzlichen Glückwunsch	1	Grundtechniken zum perfekten	
Inhaltsverzeichnis	2 + 3	Maschinenstricken	
Einführung	5	Maschen zunehmen	
Strickmaschine		a.) außen am Rand	
Aufstellen, auspacken	6	1 Masche zunehmen	
Grundausrüstung Zubehör	7	mehrere Masche zunehmen	
Strickfertig machen	8	b.) innerhalb des Gestricks	
Maschinenbereiche/-Teile		mit Deckernadeln	23
Allgemein		Maschen abnehmen/abketteln	
Strickschloß		mit der Deckernadel	
Abstreifer	9	a.) außen am Rand	
Funktionen – Bedienung		1 Masche abnehmen	
Strickschloß		mehrere Maschen abnehmen	
Maschenregler		b.) innerhalb des Gestricks	24
Musterschalthebel	10	mit der Arbeitszungennadel	25
Nadelrückholhebel		Stricken mit verkürzten Reihen	
Strickschloßöffner		Abnehmen mit verkürzten Reihen	
Strickmaschin	11	Beenden, Stricken über alle Nadeln	26
Zungennadel		Zunehmen mit verkürzten Reihen	
Nadelpositionen		Beenden, Stricken über alle Nadeln	27
Ablage	12	Nadeln in Ruhestellung	
Abstreifer		Methode I	
Fadenführung		Nadeln in D –Position	
Webhebel, Webbürsten		Methode II	
Webfadenhalter s.S.59		Nadeln in A –Position mit	
Fadenabschneider	13	Anschlaghilfsfaden	28
Vorbereiten der Garne		Methode III	
Wollwickler, Konenwickler		Mit Kontrastfarbe gestrickte	
Paraffinieren	14	Maschen abwerfen	29
Garn einfädeln		Fadenmarkierung	29
Fadenführerbügel /-Clip		Bündchen und Blenden	
Fadenbremse		Doppelbündchen	
Fadenspannung	15	Über alle Nadeln	
Maschenanschlag		In Nadelteilung 1 / 1	
Geschlossener Anschlag	16	In Nadelteilung 2 / 1	30
Offener Anschlag	21	Pikotsaum-Bündchen	
Einfacher Wickelanschlag		Über alle Nadeln	
Doppelter Wickelanschlag	22	In Nadelteilung 1 / 1	31
Rechte Maschen stricken	17	1 rechts/ 1 links Rippenbündchen	32
Farbwechsel		Zöpfe stricken	33
Fadenführung der Maschine	18	Kordel stricken	33
Hand-Fadenführung	19	Knopflöcher und Schlitze	
Beenden des Strickteils		Waagrecht: klein, mittel, beliebig	34
Offene Maschen abwerfen		Senkrecht: mittel, groß, beliebig	35
Mit Kontrastfarbe abwerfen			
Abnähen im Steppstich	20		

Strickteile miteinander verbinden	
An der Strickmaschine	
a.) offene Maschen mit offenen Maschen Methode I und II	36
b.) offene Maschen mit Seitenkanten Von Hand	
a.) Ränder zusammen häkeln	37
b.) Ränder zusammen nähen im Matratzen-(Blind-)Stich	
c.) offene Maschen zusammen nähen im Maschenstich	
d.) offenen Maschen aufnähen im Steppstich	38
Was tun, wenn....???	
Am Beginn einer Reihe Fadenschlingen	
Am Ende einer Reihe Strickgarn stramm zieht	
Im Gestrick	
1 Masche um 1 Reihe gefallen ist	39
1 Masche tiefer gefallen ist	
1 Masche im Gitter verhakt	40
das Strickschloß klemmt/fest sitzt	
fehlerhafte Reihen aufzutrennen sind	41
Maschinenpflege	
Nadelbett	
Strickschloß	42
Nadelwechsel	43
Maschenprobe	
Stricken über alle Nadeln	44
Stricken über jede 2. Masche	
Ruhen lassen, dämpfen	45
Ausmessen mit Messlineal	46
Einpacken der Maschine	47
Vorbereitungen zum Musterstricken	
Voraussetzungen, Verbindungen	48
Stricken mit DK7	49
Musterarten/Stricktechniken	50
Norwegermuster	51
Einzelmotiv	52
2 Einzelmotive kombiniert	53
Strukturmuster	54
Fangmuster	55
Fang-Spitzenmuster	56
Mehrfarbiges Fangmuster	57
Vorlegemuster	58
Mehrfarbiges Vorlegemuster	59
Webmuster	60
vorbereiten und stricken	61

Plattiermuster	62
Spitzenmuster	63
Übersicht STRIMA-Muster	
Auf Diskette	64
Was tun, wenn beim Musterstricken???	
Fehlerhafte Reihen aufgetrennt werden müssen?	65
Das Strickschloß klemmt	64
Das Strickteil für Ausschnitte/ Schlitze geteilt werden muß	67
Bestellnummern für Ersatzteile	68
Wertvolles, arbeiterleichterndes Zubehör	
Farbwechsler YC-6	
2. Nadelbett SRP-60N	
Lochmusterschlitten	
Anschluß-/Verbindungskabel	
Curl Cord (Spiralkabel)	
Silver Link 2 - Kabel	69
Maxi -Strickmaschinenmotor	70
Für Notizen	71 + 72
Danke	73



Einführung

Liebe Strickmaschinenkundin,

Sie haben eine **elektronische Strickmaschine** mit der Anschlussmöglichkeit an einen PC gekauft. Sie sind damit in der Lage, mit dem **DK 7 Professional –PC-Programm Muster** zu stricken und zusätzlich **individuelle und passgenaue Schnitte** am PC zu **entwickeln**, vorgegebene Schnitte zu verwenden oder zu **verändern** und diese mit vorhandenen **Mustern** zu **gestalten**.

Selbstverständlich können sie auch Ihre **eigenen Strick-Designs** entwerfen oder zu erwerbende Disketten / CD-Roms mit unterschiedlichen Mustertechniken verwenden.

Während des **PC-gesteuerten** Abstrickens können Sie dann am PC Reihe für Reihe Ihre Entwürfe genau verfolgen, so dass Ihnen das Stricken viel Freude machen wird.

Wir geben Ihnen nachstehend eine kurze Einführung, wie Sie mit Ihrer neuen elektronischen Strickmaschine Schritt für Schritt vorgehen sollten.

1. Aufbau der Strickmaschine

Nach dem **Anleitungsbuch für SK 830 und SK 840** packen Sie Ihre Strickmaschine (Einbett) aus, s. Seite 6, lernen die **Grundausrüstung** auf Seite 7 kennen und machen die Maschine strickfertig, s. Seite 8. Dann werden Sie mit den Bezeichnungen Ihrer Strickmaschine vertraut gemacht (Seiten 7 bis 11) und lernen, wie Sie Ihre Garne mit Hilfe des als Zubehör zu erwerbenden Wollwicklers oder Konenwicklers vorbereiten (s. S. 12). Bitte arbeiten Sie sich Seite für Seite durch alle Erklärungen, Handhabungen und Möglichkeiten.

2. Einarbeitung

Auf den nächsten Seiten des Anleitungsbuches werden Sie in die Bedienung und das praktische Stricken mit der Maschine eingeführt und finden auch **Hinweise** zur Behebung evtl. auftretender Fehler.

Wenn Sie nun das Einbett-Stricken beherrschen, d.h. zu allen Beschreibungen **Musterproben** gestrickt haben, schlagen wir Ihnen vor, Ihre **Fähigkeiten** zunächst beim Stricken eines **einfachen Pullovers** zu **testen**. Dabei können Sie sich im Zu- und Abnehmen vervollkommen und auch gleich einen **Halsausschnitt** – mit verkürzten Reihen- üben, sowie evtl. weitere Schwierigkeitsgrade, z. B. Knopflöcher und/oder Zopfmuster in Angriff nehmen und danach dann auch das **DesignaKnit 7 – PC-Programm** einbeziehen.

3. PC – Programm DesignaKnit 7 Professional (älterer Vorgänger DK 6)

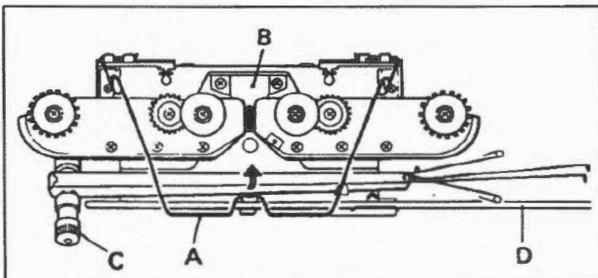
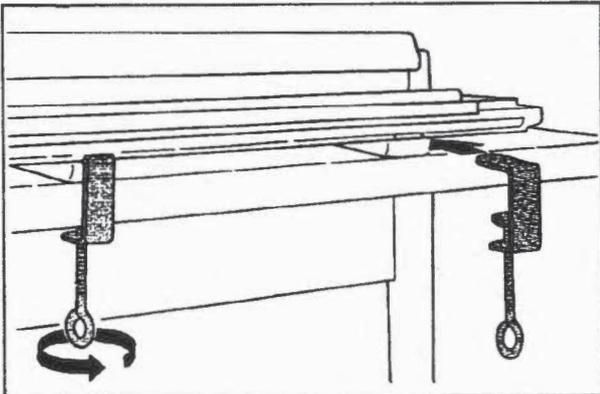
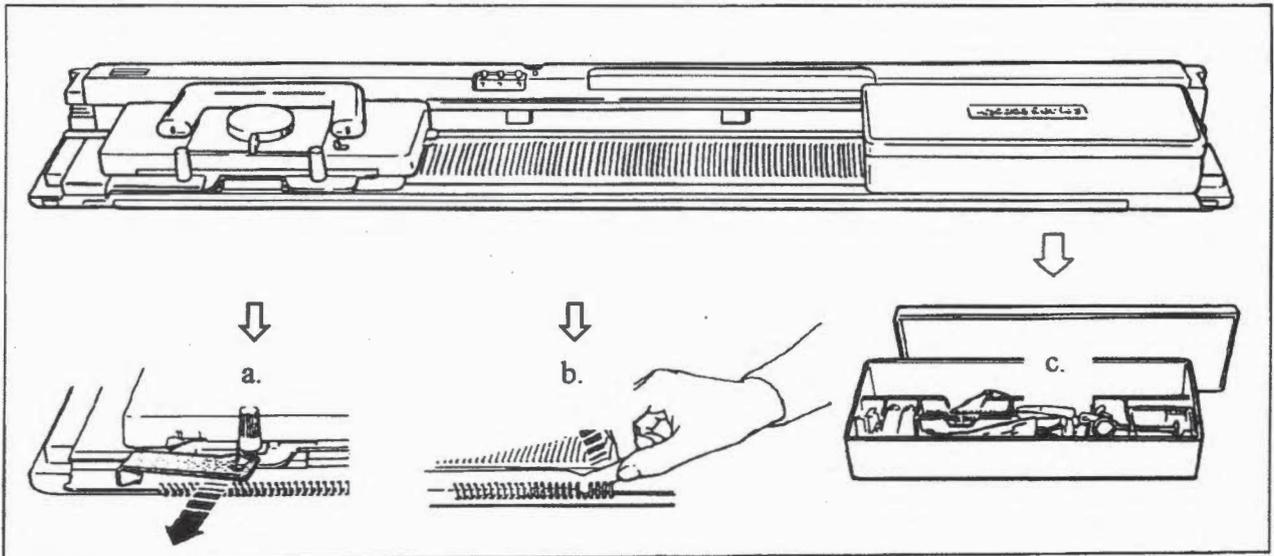
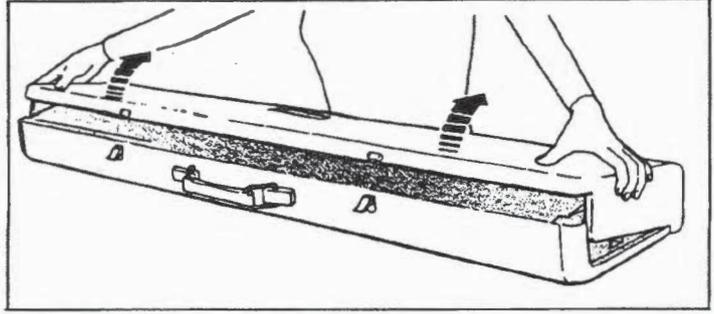
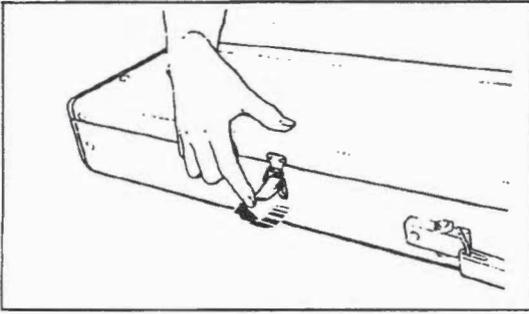
Arbeiten Sie sich zuerst einmal **nur an Ihrem PC** – ohne Anschluß an die Strickmaschine – in das Programm ein (s. S. 47, Schritte 1. und 2.). Hierbei hilft Ihnen **das DK 7- Arbeitsbuch** und besonders die programm-interne **Hilfe-Datei**. Falls jedoch nötig, können Sie auch die **Online-Hilfe** oder auch die **Hotline-Unterstützung** in Anspruch nehmen.

Sobald Sie in den verschiedenen Programmbereichen vielfältig experimentiert haben, **verbinden Sie die Zubehör-Kabel** in der Reihenfolge, wie es auf Seite 48 genau beschrieben ist. Nun kann die Umsetzung der Mustermöglichkeiten über das PC-Programm nach dessen Anweisungen erfolgen. Lediglich die ausgewählte **Stricktechnik** (Musterart) muß übernommen und noch von Ihnen am **Strickschloß** eingestellt werden.

Wir wünschen Ihnen hierbei viel Freude und Erfolg.

Sollten Sie jedoch den Eindruck haben, noch nicht allein zurecht zu kommen, so können Sie gern unser Angebot annehmen und hier in Lindlar geschult werden.

Auspacken und Befestigen der Maschine



Auf einen feststehenden Tisch den Strickmaschinenkoffer so hinstellen, dass der Griff zur Tischmitte weist. Schnappriegel lösen und Gehäusedeckel wie abgebildet öffnen und abnehmen.

Transportsicherung (Feststellplatte) entfernen:

- a. Schraubköpfe lösen,
Transportsicherung abnehmen,
- b. Pappstreifen entfernen,
- c. Zubehörbox mit Grundausstattung abnehmen und öffnen.

Mit den beiden Befestigungsklammern aus der Zubehörbox die Maschine an der Tischkante festschrauben.

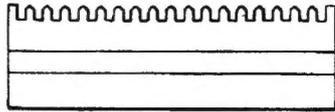
Im Maschinendeckel

- A = Haltefeder lösen und herausnehmen:
- B = Abstreifer
- C = Fadenspanner
- D = Haltestab

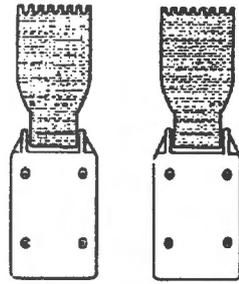
Grundausrüstung in der Zubehörbox



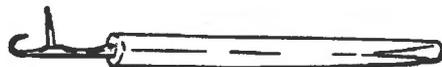
3 Deckernadeln



Nadelkamm



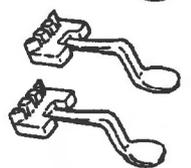
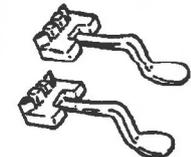
2 Krallengewichte



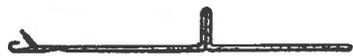
Arbeitszungennadel



Anschlag-Hilfsfäden



4 Fadentrennfinger



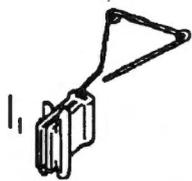
3 Ersatznadeln



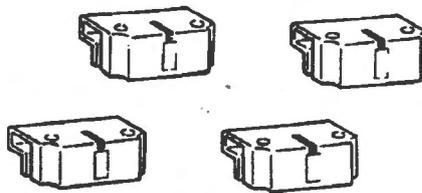
Nähnadel



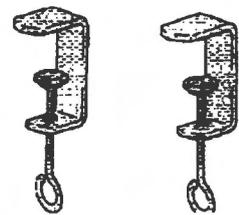
Häkelnadel



Fadenführer



4 Musterbegrenzer



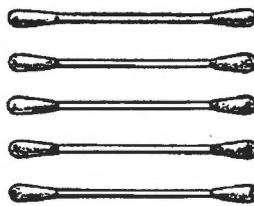
2 Befestigungsklammern



Messlineal



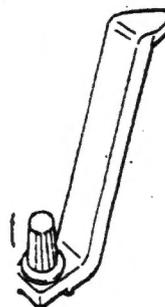
Reinigungsbürste



Reinigungs-Stäbchen



Feststellplatte
(Transportsicherung)

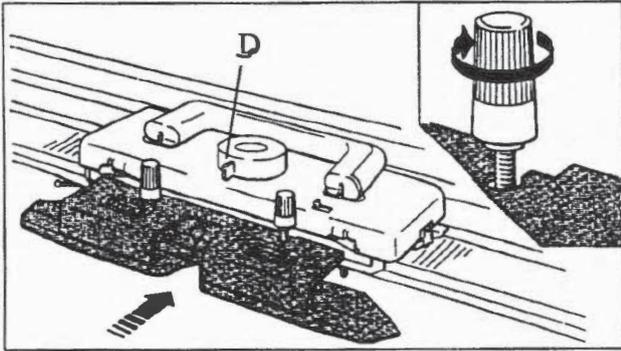


Schnittleser-Antriebshebel



Öl

Maschine strickfertig machen

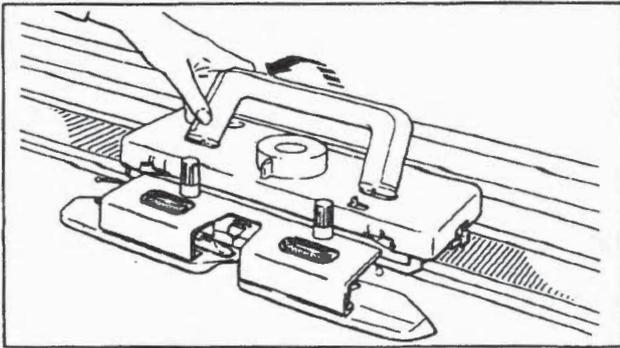


!!! Achtung!!!
Zuerst den Musterschalthebel (D)
unbedingt in O – Position stellen !

Den Abstreifer unter beide
Schraubköpfe des Strickschlosses so
weit wie möglich nach hinten
schieben.

Die **Schraubköpfe**, die genau **mittig**
in den Aussparungen des Abstreifers
sitzen sollen, in Pfeilrichtung gut
festdrehen, jedoch nicht mit Gewalt
(sie sollen sich auch ohne Gewalt
wieder lösen lassen).

Strickschloss-Griff hochklappen.

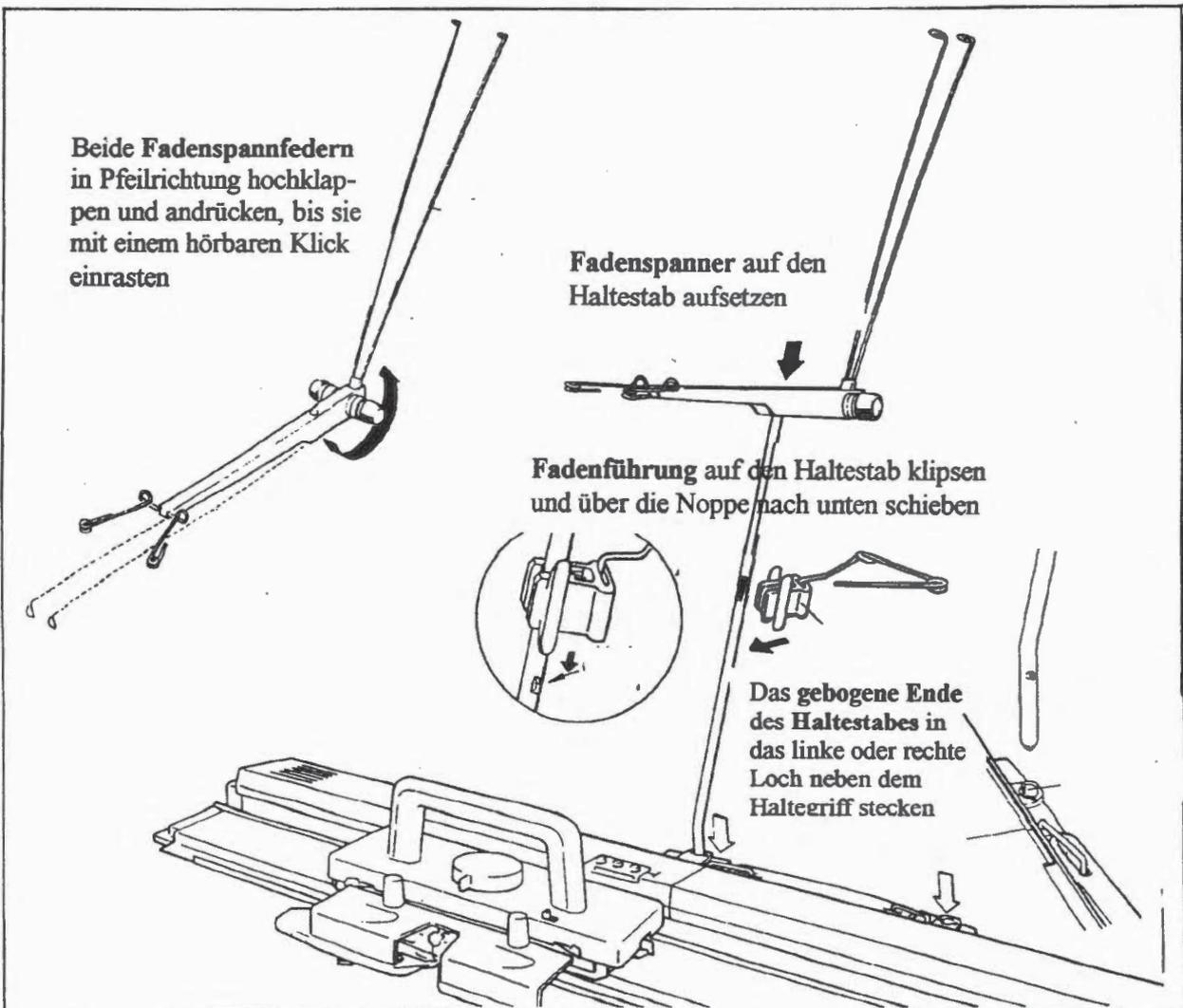


Beide Fadenspannfedern
in Pfeilrichtung hochklap-
pen und andrücken, bis sie
mit einem hörbaren Klick
einrasten

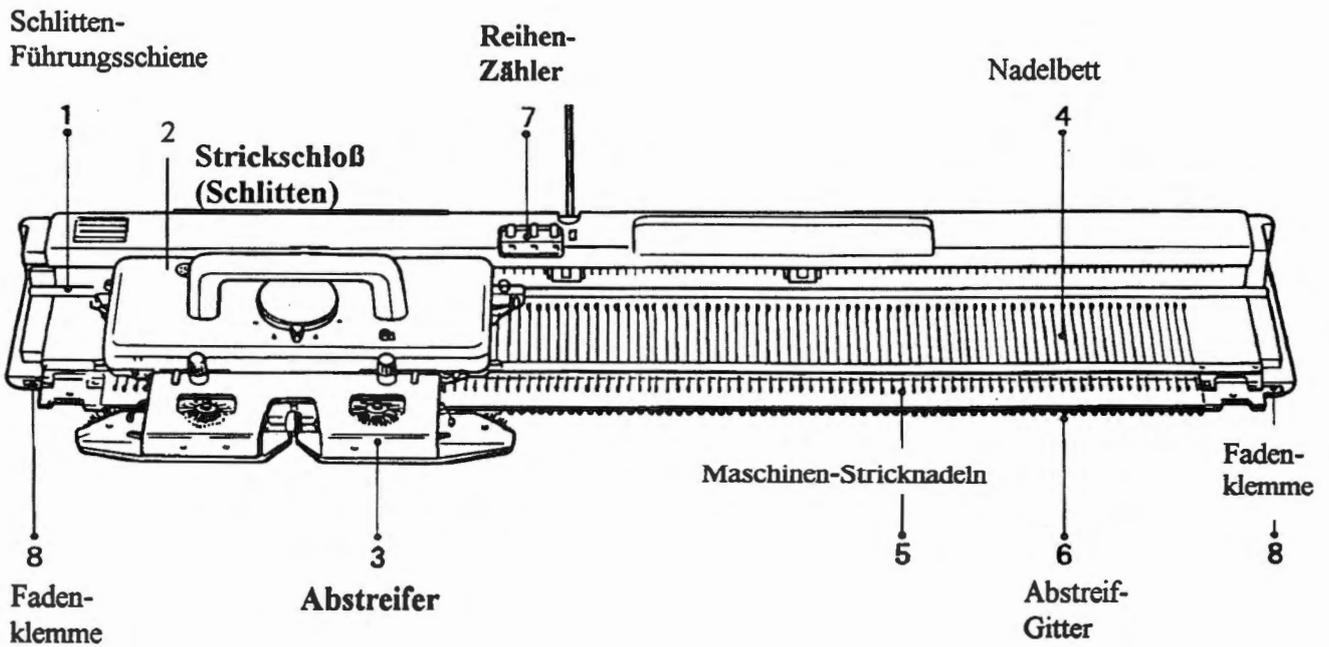
Fadenspanner auf den
Haltestab aufsetzen

Fadenführung auf den Haltestab klipsen
und über die Noppe nach unten schieben

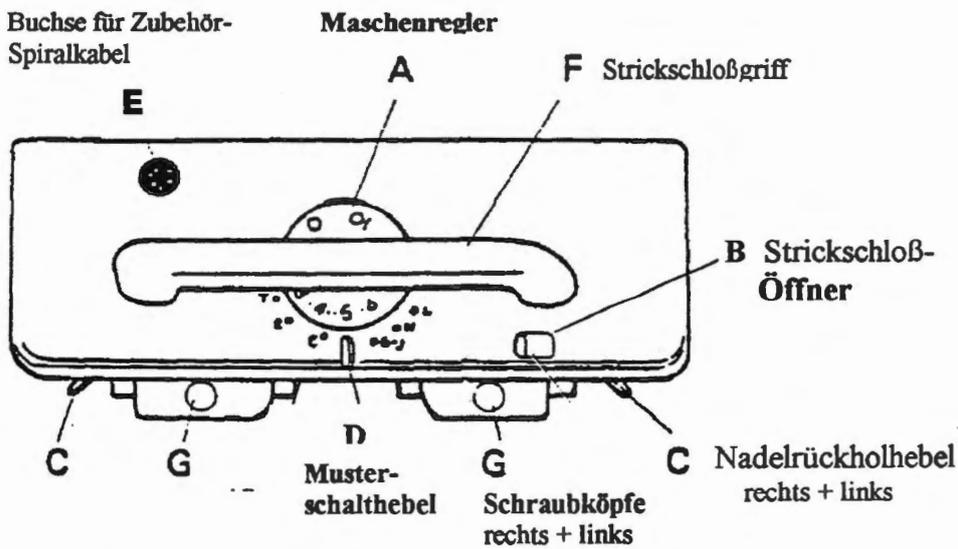
Das gebogene Ende
des Haltestabes in
das linke oder rechte
Loch neben dem
Haltegriff stecken



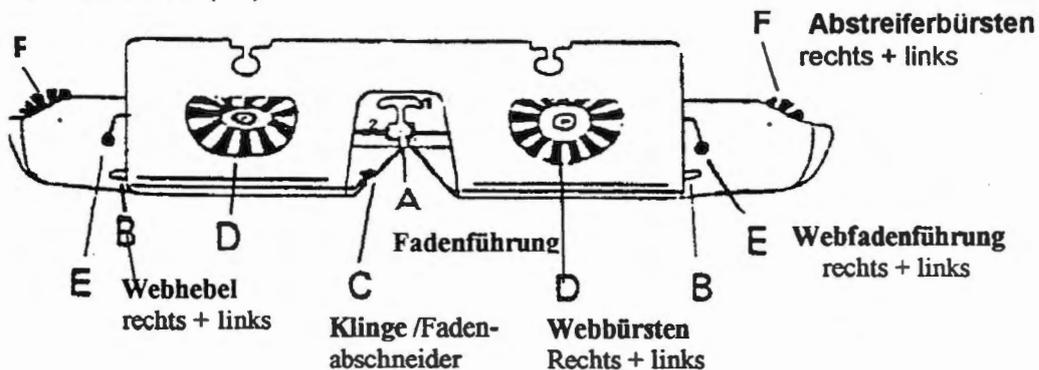
Bezeichnungen der Strickmaschinenbereiche/ - Teile



Strickschloß (2)



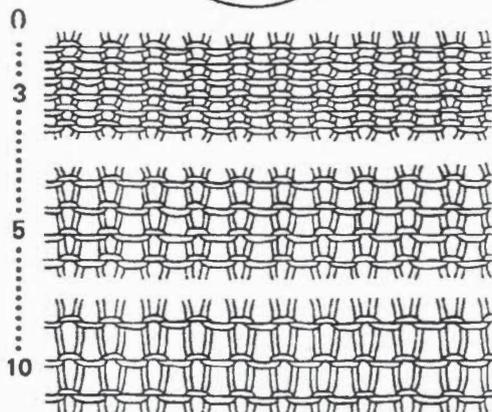
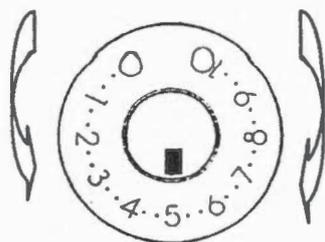
Abstreifer (3)



Funktionen - Bedienung

Strickschloß

- Maschenregler (A)



Durch Drehen des Maschenreglers kann die **Maschengröße** von 0 bis 10 oder - noch feiner abgestimmt- auf einen der **Zwischenpunkte** an der **Markierung** eingestellt werden.

Die **Maschengröße** ist abhängig :

- von der Garnstärke, - vom Volumen des Garns,
- vom gewünschten Maschenbild (locker/fest).

Maschengröße 0 = kleine, feste Maschen

-Hinweis: bei ca. 220m Lauflänge /50 g ergibt

Maschengröße 5 = mittelgroße Maschen, normales Maschenbild

Maschengröße 10 = große Maschen, sehr lockeres Maschenbild.

Die entsprechende **Maschengröße** für die **Garnqualität** ermittelt man am sichersten durch **probe-stricken** in **unterschiedlichen** **Einstellungen**,

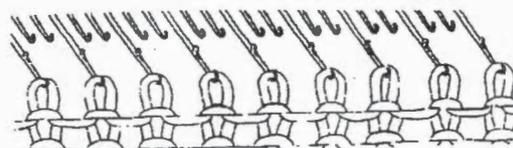
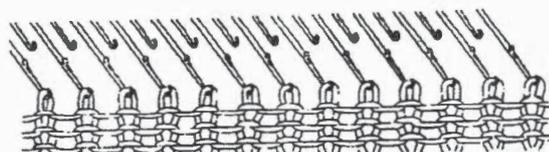
- z. B. bei Garnqualität mit einer Lauflänge von - 350 m pro 100 g = Maschenregler zw. 8 und 10
- 650 m pro 100 g = Maschenregler zw. 2 und 4 .

Dickere Garne können

auch nur über **jede 2. Nadel**

oder auch

nur über **jede 3. Nadel** gestrickt werden.



- Musterschalthebel (D)

Musterarten-Einstellung

- F = Fair Isle
- L = Punch Lace
- W = Weaving
- S.J. = S für Slip
- J für Double Jacquard
- O = ohne Muster
- C = Circular Knitting
- E = English Rib
- T = Tuck

Fangmuster und Fangspitzenmuster *

= T ●

Nur mit Zusatzgerät: Halb-, Voll-, Perl-Patentmuster * = E ○

Nur mit Zusatzgerät : Rundstricken = C ○

▲ O

=

rechte Maschen

W = Webmuster *

S·J = Vorlegemuster * oder Norwegerjacquard * in Verbindung mit Zusatzgerät und Farbwechsler

Die **Musterart-Einstellungen** ermöglichen die verschiedenen **Musterarten**;

O und **C** glatt rechts und weitere mit dem im **DK 7 -Programm** **gewählten Muster** und der dazugehörigen **Stricktechnik**.

● F = Norwegermuster *

● L = (Loch-) Spitzenmuster *

* vollelektronische Musterung über (Zubehör) **DK 7 - PC -Programm**

- Nadelrückholhebel (C)

Einstellung I



Die Nadelrückholhebel rechts und links am Strickschloß bewirken bei Stellung

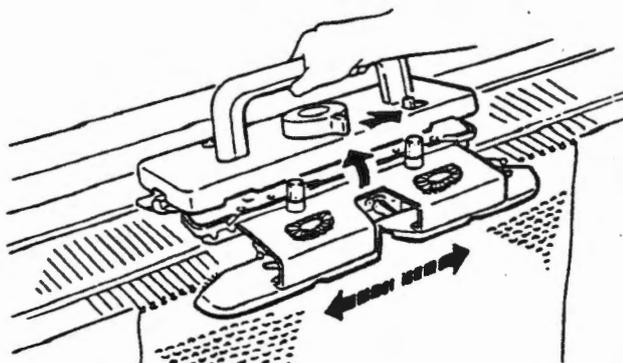
I = in D – Position geschobene Nadeln werden **nicht** mitgestrickt,

II = - Nadeln in B –Position stricken wie eingestellt – glatt rechts oder Muster, - Nadeln in C- oder D- Position werden in B- Position **zurück geschoben** und wieder abgestrickt.

Einstellung II



- Strickschloß-Öffner (B)



Der kleine Schieber rechts vor dem Griff öffnet durch Druck nach **rechts** das Strickschloß.

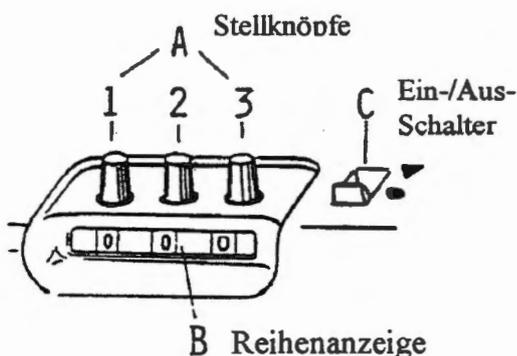
Das **geöffnete Strickschloß** kann nun in jede beliebige Richtung verschoben werden, ohne dass über die Nadeln weiter gestrickt wird.

Der **Reihenzähler** an der Maschine ist ebenfalls **außer Betrieb**. (Nicht jedoch im DK 7- PC- Programm beim *interaktiven Stricken*.)

Hier sollte innerhalb eines Musters zusätzlich die **rote Ampel** angeklickt werden.)

Zum **Schließen** den Strickschloß-Griff hinunter drücken bis zum hörbaren Einrasten (und im DK 7 die **gelbe** oder **grüne** Ampel anklicken) .

Strickmaschinen - Reihenzähler (7)



Mit den **Stellknöpfen** 1, 2, und 3 kann durch Drehen von Hand in beliebiger Richtung und Reihenfolge jede erforderliche **Reihenanzahl** eingestellt werden.

Schalterstellungen:

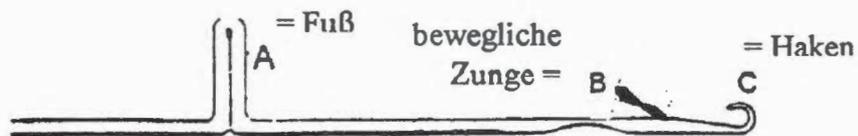
▼ = Schalter in Betrieb

● = Schalter außer Betrieb

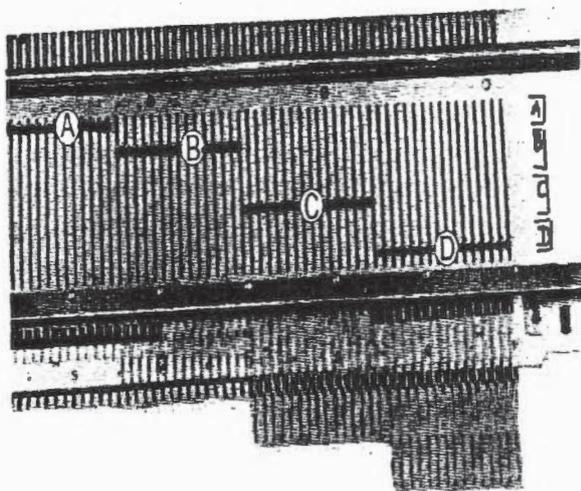
Jede Schlittenbewegung am eingeschalteten Reihenzähler vorbei wird als 1 Reihe gezählt.

Wenn das **geöffnete Strickschloß** den eingeschalteten Reihenzähler passiert, werden diese **Reihen nicht gezählt**.

- Zungennadel (5)



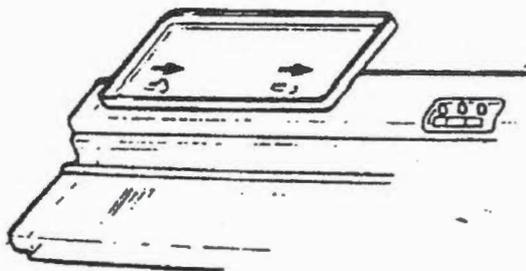
- Nadelpositionen im Nadelbett (4)



Die **Nadelpositionen** auf beiden Seiten des Nadelbettes sind markiert] und mit den Buchstaben **A, B, C** und **D** bezeichnet. Der **Nadelfuß** im jeweiligen Markierungsbereich bedeutet:

- A** = Nadeln in **Ruhestellung**, werden **nicht** vom Schlitten erfasst und **nicht** gestrickt,
- B** = Nadeln in **Strickposition**, werden in gewählter Musterart gestrickt,
- C** = Nadeln werden in **B** – Position **zurückgeschoben** und stricken rechte Maschen,
- D** = - bei Einstellung I der Nadelrückholhebel = Nadeln in **Ruhestellung**,
- bei Einstellung II der Nadelrückholhebel werden die Nadeln in **B** – Position **zurückgeschoben** und abgestrickt.

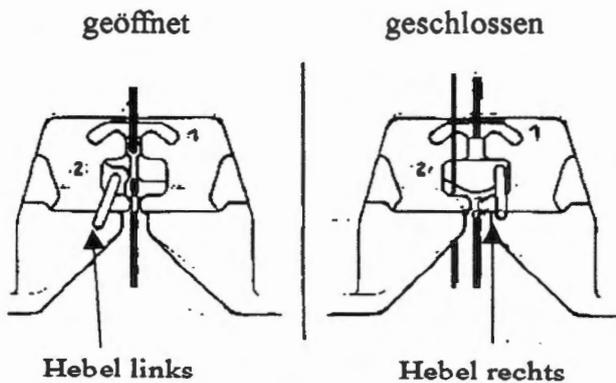
Ablage



Als zusätzliche Ablagemöglichkeit kann der **Deckel der Zubehör – Box** an der linken Maschinenseite auf die Stifte aufgesteckt und durch leichten Rechtsschub befestigt werden.

Abstreifer (3)

- Fadenführung (A)

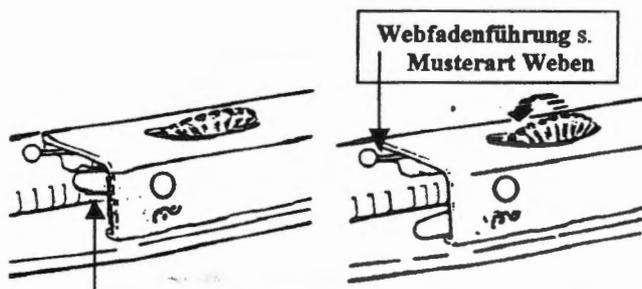


Um einen Faden in Position 1 einzulegen, muß die Fadenführung **geöffnet** sein, d.h. der **Hebel steht links** und wird dann zum **Schließen** nach rechts geschoben. Gleichzeitig kann auch mit **2 Fäden**, z. B. zum **Musterstricken** für Norwegermuster, gearbeitet werden.

Dazu wird nach dem Einlegen (Hebel links)
 - des **1. Fadens in Position 1** und Schließen (Hebel wieder rechts) der Fadenführung
 - der **2. Fadens in Position 2** eingelegt..

- Webhebel (B)

- Webbürsten (D)



Durch leichten **Druck nach hinten** springen die Webhebel in die untere Position ,

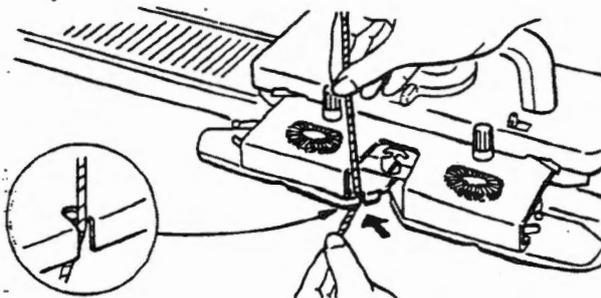
durch **Anheben** wieder zurück in  Position.

Mit den **Webhebeln** rechts und links wird die Stellung der **Webbürsten** verändert. Einstellung auf:

 = Webbürsten sind geneigt, zum Stricken mit und ohne Muster und **ohne weben** in **Webmusterart**

 = Webbürsten stehen senkrecht,
 - zum **Weben** und zum
 - geschlossenen **Maschenanschlag**,
 - Maschengröße **2** oder kleiner.

- Fadenabschneider (C)



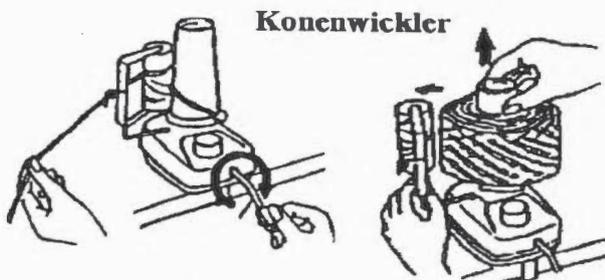
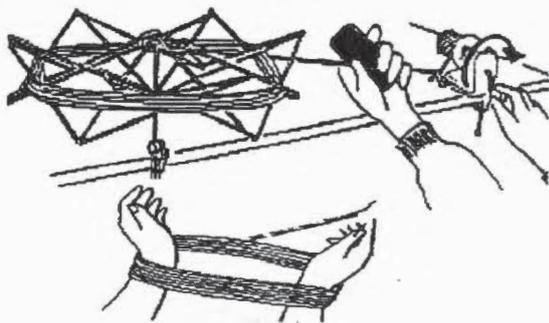
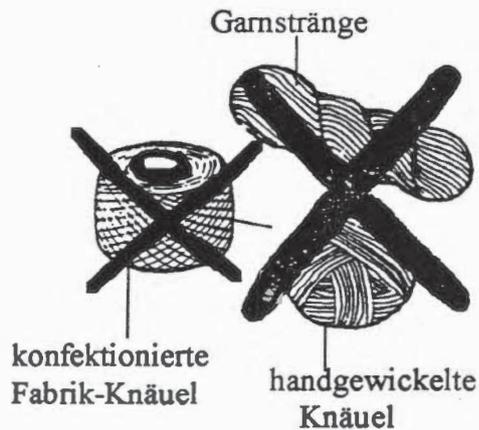
Den Faden mit beiden Händen straff halten und in die **Kerbe** zum Durchschneiden auf die innenliegende **Klinge** drücken.

Vorbereiten der Garne

Zum Stricken mit der Strickmaschine können

- Garne aus reinen Naturfasern, wie z. B. Wolle, Baumwolle, Seide, Leinen, aber auch
 - Synthetik-Garne wie z. B. aus Acryl und Polyester sowie
 - Mischgarne unterschiedlicher Zusammensetzung
- in strickmaschinengerechter Stärke (je nach Typ der Strickmaschine) und entsprechender Lauflänge (m pro Knäuel oder m pro Kone) verarbeitet werden.

Für fehlerfreies Stricken und ein gleichmäßiges Maschenbild ist die richtige Vorbereitung der Garne dabei unbedingt notwendig und sehr wichtig.

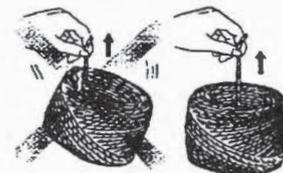
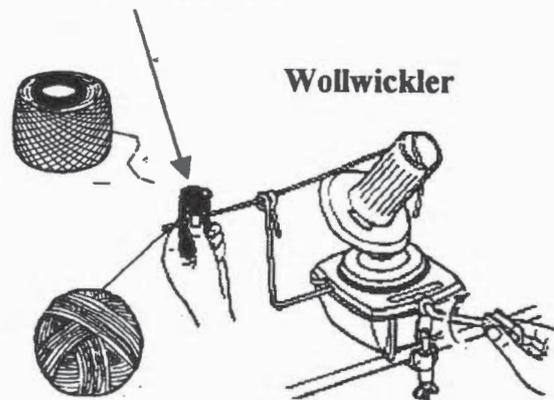


Strickfertiges Knäuel mit Spule (Kone).
Der Faden kann von **außen** ablaufend gestrickt werden.

Garne vom Strang oder von fabrikmäßig oder handgewickelten Knäueln müssen in **leichtlaufender Kreuzwicklung** mit einem

- **Wollwickler** zu **Knäueln**, die vom Wickler genommen werden, oder mit einem
- **Konenwickler** auf Spulen zu strickfertigen **Konen** gespult werden.

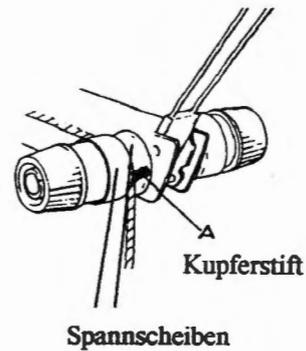
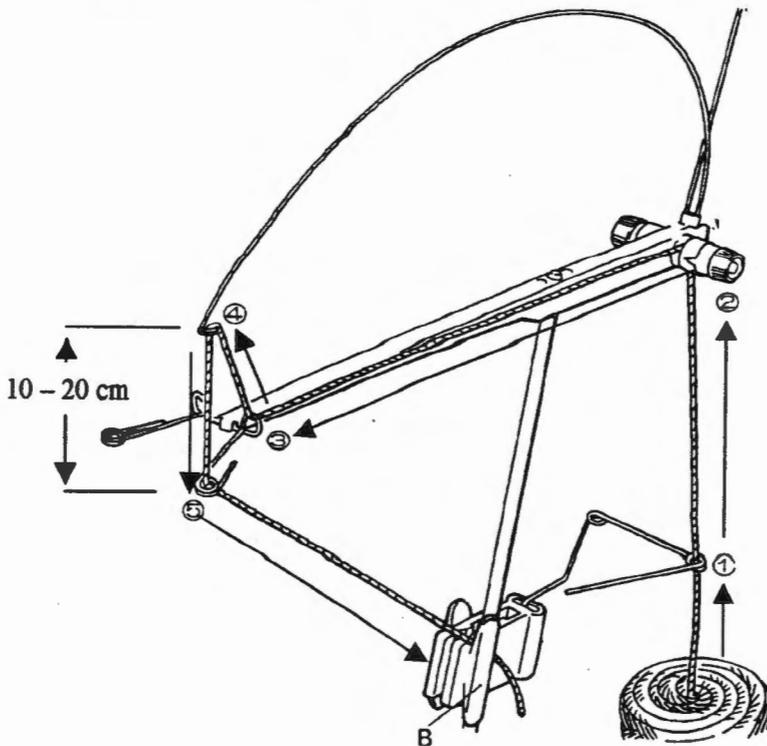
Damit der Faden **geschmeidiger** wird und auf der Maschine **gut läuft**, sollte er **gleichzeitig** beim Spulen **paraffiniert** werden, z. B. über eine Paraffinstange laufen.



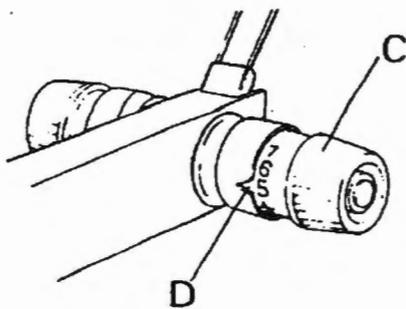
Ohne dass sich das Knäuel vom Tisch abhebt, d.h., der Faden **gebremst** wird, muß sich das **innere** Ende des Fadens leicht und gleichmäßig **heraus ziehen** lassen.

Einfädeln des Garns in die Fadenspannung

In der abgebildeten Reihenfolge → von ① nach ⑥ das Garn durch die rechte Seite des Fadenspanners führen und das Fadenende am Clip B des Haltestabes befestigen. Eine evtl. erforderliche 2. Farbe – zum Mustern – auf die selbe Weise auf der linken Seite des Fadenspanners (in der Abbildung nicht dargestellt) einfädeln.



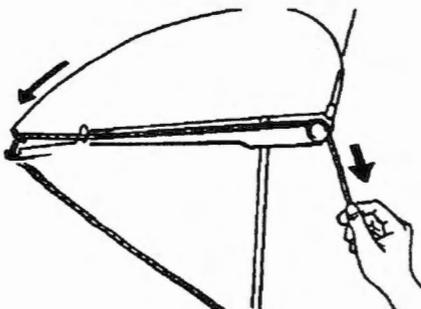
Den Faden unter dem Kupferstift zwischen den beiden Spanscheiben durch die Fadenbremse führen.



An der Stellschraube C wird die Fadenspannung eingestellt, ablesbar als Ziffer von 1 bis 7 in der Kerbe D. Sie ist abhängig von der Stärke des Garns.

Je größer die Ziffer, desto größer ist die Spannung, d.h. der Faden wird umso stärker gebremst, geeignet bei dünnem, feinem Garn;

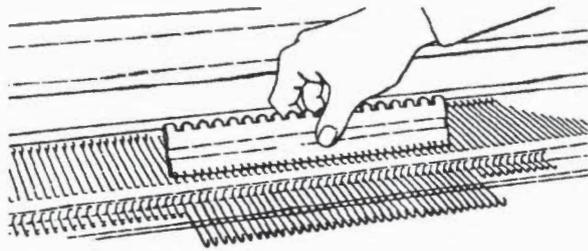
Je kleiner die Ziffer, desto kleiner/geringer ist die Spannung, d.h. der Faden läuft locker bis ungebremst, geeignet bei dickerem oder strukturiertem Garn.



Die Einstellung der Fadenbremse ist gut, wenn die Distanz zwischen Fadenfeder und Öse (s. Abb. oben) ca. 10 bis 20 cm beträgt.

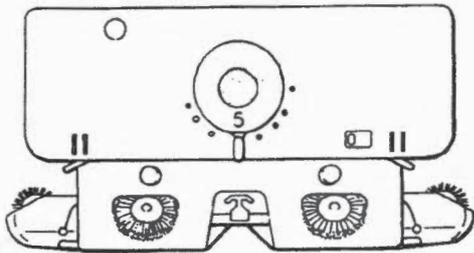
Falls die Distanz - trotz entsprechender Spannungseinstellung - vor Strickbeginn zu groß ist, sollte der Faden zum Knäuel hin zurück etwas gezogen werden.

Maschenanschlag



Geschlossener Maschenanschlag

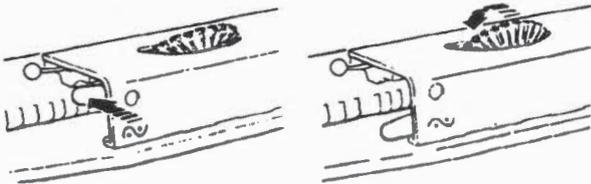
- **Nadelbett vorbereiten**
Das Strickschloß steht rechts.
Mit der **glatten** Seite des Nadelkamms die gewünschte Anzahl Nadeln in **D-Position** schieben.



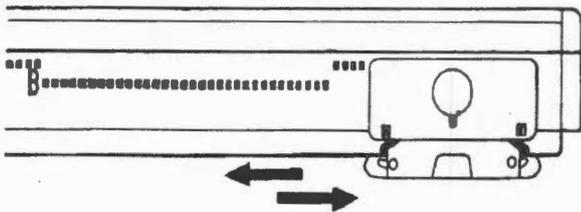
- **Strickschloß einstellen**
Musterschalthebel **O** = rechte Maschen
Maschengröße z.B. **5** (garnabhängig)

beide Nadelrückholhebel.... **||**

- **Abstreifer einstellen**
beide Webhebel* 

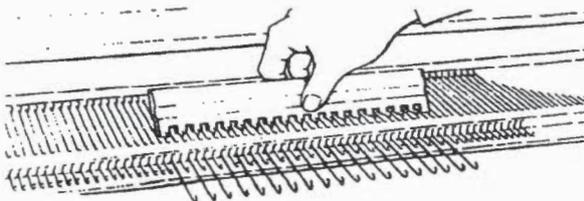


- * die **Webhebel** leicht nach hinten drücken, um sie in -Position zu bringen; sie springen dann nach unten.



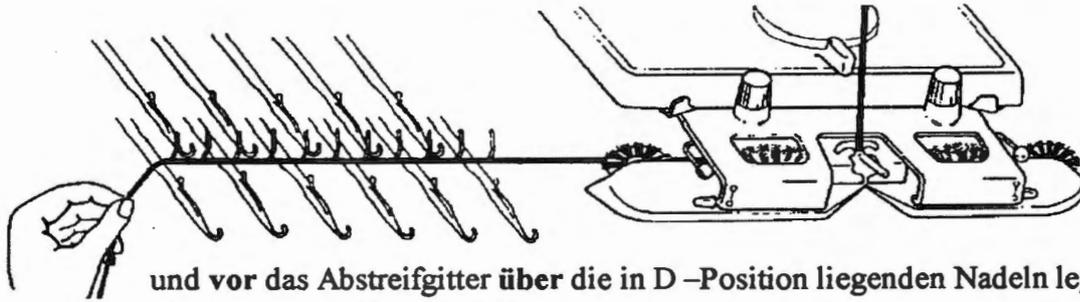
Das Strickschloß (ohne Garn)

- langsam über die in **D-Position** befindlichen Nadeln hin und zurück schieben .
Die Nadeln befinden sich nun gerade ausgerichtet in **B-Position** und das Strickschloß steht wieder rechts.



- Mit der **gezackten** (1 x 1) Seite des Nadelkamms jede **2. Nadel** von der **B-Position** wieder in die **D-Position** schieben.

Den Faden unter der linken Abstreiferbürste herführen



und vor das Abstreifgitter über die in D-Position liegenden Nadeln legen.
Das Fadenende links festhalten.

falsch

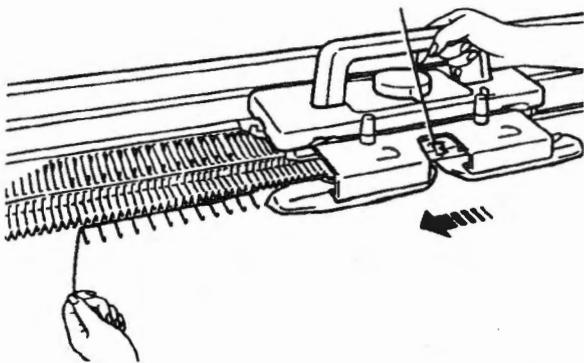


richtig



!!! Wichtig !!!

Fadenspannung prüfen und, falls nötig, den Faden unterhalb des Fadenführers in Pfeilrichtung zum Knäuel zurückziehen. Dabei das ca. 30 cm lange Fadenende links unten weiter gut **festhalten**.



Das Strickschloß langsam nach **links** über die zu strickenden Nadeln schieben. Der **geschlossene Maschenanschlag** ist damit beendet.

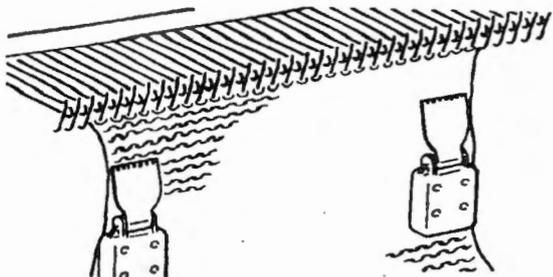
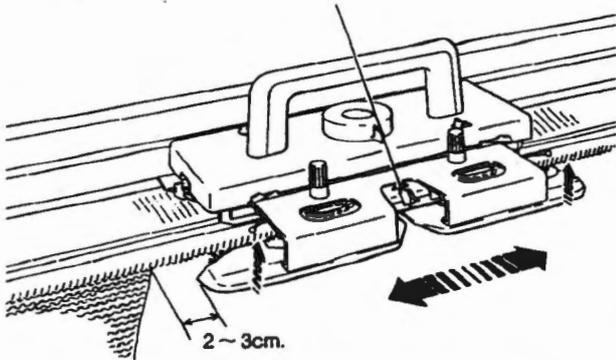
Rechte Maschen stricken

Das Strickschloß möglichst **gleichmäßig** über die zu strickenden Nadeln hin und her schieben.

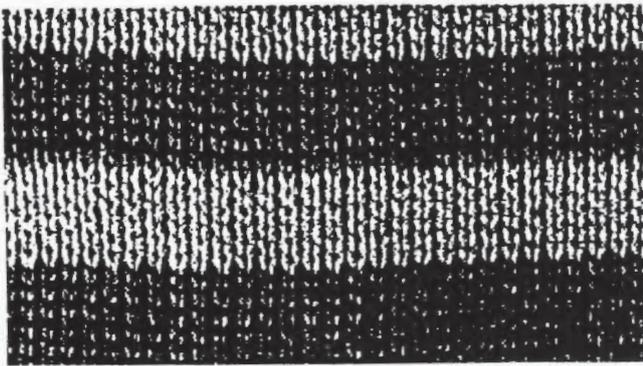
Der **Abstreifer** muß am Ende jeder Reihe ca. 2 bis 3 cm über die letzte zu strickende Nadel hinaus geschoben werden, bevor die nächste Reihe gestrickt wird.

Noch ca. 6 bis 8 Reihen stricken, dann die **Webhebel** wieder zurück in O-Position heben.

Die beiden **Krallengewichte** aus der Zubehör-Box nehmen und unterhalb des Abstreifgitters - wie abgebildet - **rechts und links** in die Ränder des Strickstücks **einhängen**. Nach jeweils ca. 30 bis 40 Reihen die **Krallengewichte** abnehmen und **weiter oben** wieder einhängen.

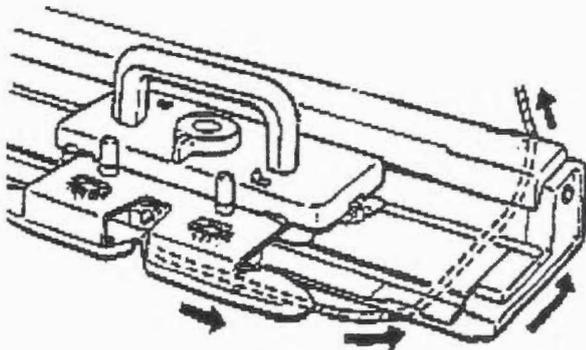


Mehrfarbig stricken - Farbwechsel



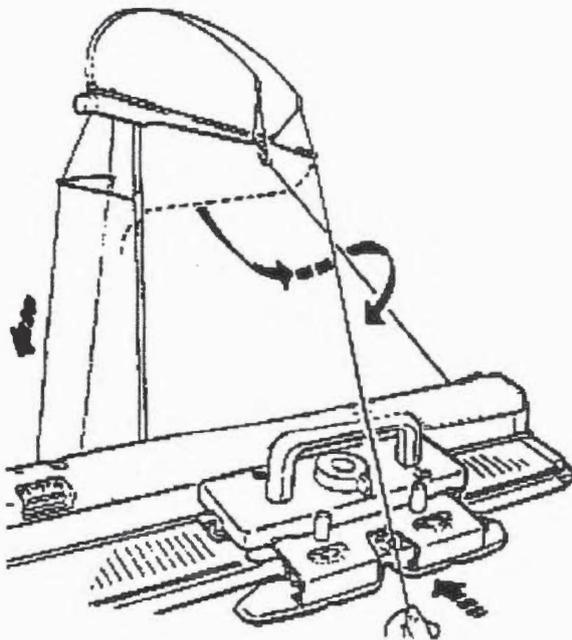
Fadenführung an der Maschine

2 Garne in unterschiedlichen Farben werden in die Fadenspannung eingefädelt. Sie können abwechselnd in die Fadenführung 1 des Abstreifers eingelegt und nacheinander reihen-/ streifenweise gestrickt werden.



- Dazu Maschen anschlagen und mit
- 1. Farbe in Fadenführung 1 einige Reihen stricken.
 - Fadenführung öffnen,
 - 1. Farbe nach vorn heraus nehmen,
 - unter dem Abstreifer herführen und von unten um das Nadelbettende legen.

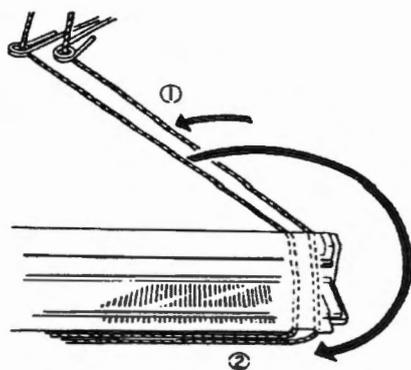
Der Faden darf nicht in den Abstreiferbürsten hängen bleiben.



- Aus dem Clip an der Haltestange
- das Fadenende der 2. Farbe lösen.
 - über den seitlich gespannten Faden der 1. Farbe in die jetzt freie Fadenführung 1 ziehen,
 - Fadenführung wieder schließen (Hebel rechts)
 - das Fadenende von unten seitlich an der Fadenklemme oder
 - unterhalb der Maschine an der Tischklammer befestigen.
 - den evtl. durchhängenden Faden zum Knäuel hin straff ziehen / spannen.
 - weiter mit 2. Farbe stricken.

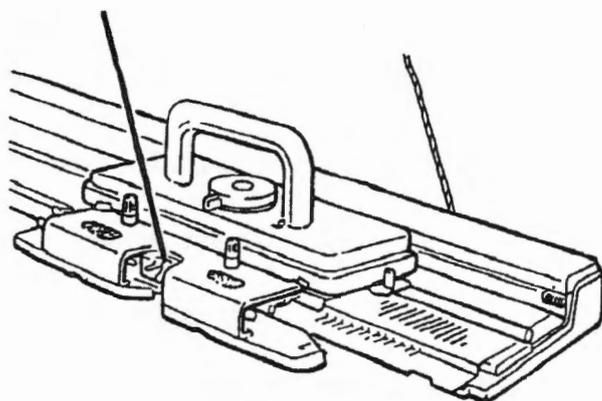
Zum erneuten Farbwechsel* wieder Fadenführung öffnen, 2. Farbe ebenfalls nach vorn heraus nehmen, unter dem Abstreifer herführen und ebenso von unten um das Nadelbettende legen.

* mit dem 4-Farbwechsler YC - 6 (= Zubehör) können bis zu 4 Farben gleichzeitig in die Fadenspannung eingefädelt und automatisch gewechselt werden.



- Von hier jetzt die **1. Farbe** nehmen,
 - unter dem Abstreifer her
 wieder in die Fadenführung legen,
 ohne dass sich die Fäden miteinander
 verdrehen,
 - den **Faden spannen**,
 - wieder mit **1. Farbe** stricken.

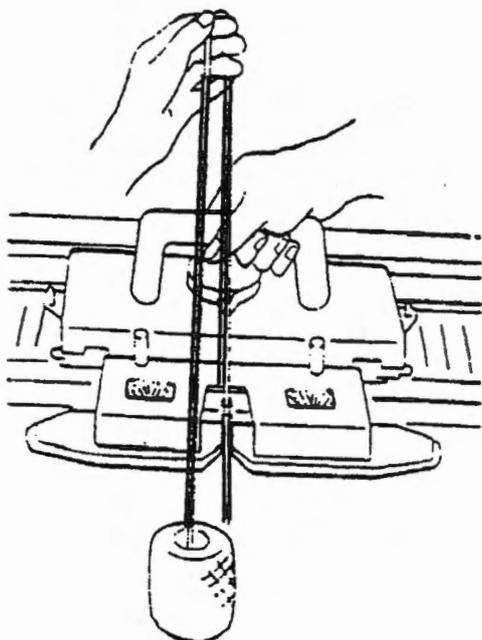
Den Farbwechsel beliebig oft
 wiederholen.



Hand – Fadenführung

kann angewendet werden, z. B.

- wenn nur **wenige Reihen** gestrickt werden sollen,
- als **Ergänzung** bei mehr als 2 Farben,
- zum Stricken **einer Reihe** mit dem **Anschlaghilfsfaden**,
- zum Stricken weniger Reihen mit **Kontrastfaden**.

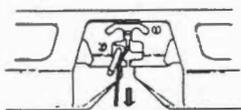


Arbeitsweise:

- Knäuel auf den Boden legen,
- Fadenende befestigen,
- Faden in die Fadenführung **1** einlegen,
- den Faden **lose** über den Zeigefinger legen
 und mit dem Daumen **leicht spannen**,
- während des Strickens
 mit der Hand der **Strickschlossbewegung folgen**
 und den Faden - leicht gespannt- durch die
 Finger gleiten lassen.

Beenden des Strickteils

- mit offenen Maschen abwerfen

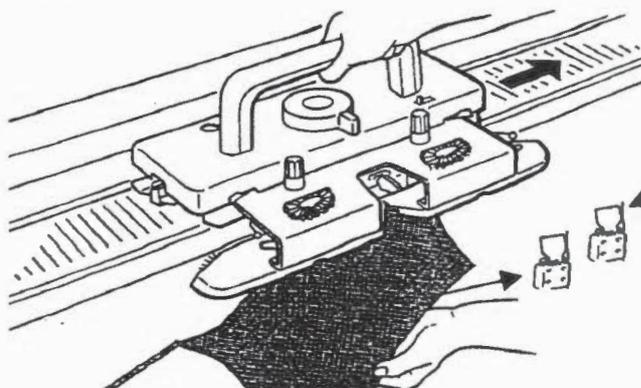


Fadenführung öffnen,

- den Strickfaden – falls vorhanden – erst aus Fadenführung 2,
- danach aus Fadenführung 1 herausnehmen.



Jeden Faden an der Klinge des Fadenabschneiders durchtrennen
- das obere Ende am Clip (am Haltestab) befestigen.



Das 2., herabhängende Fadenende am Strickteil darf nicht in die Abstreiferbürsten geraten.

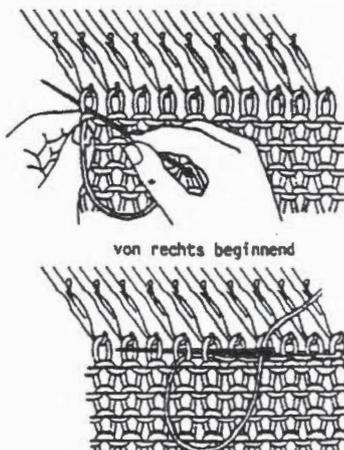
!!! Gewichte entfernen !!!

Muster-Schalthebel auf O stellen,
- ohne Faden das Strickschloß einmal über das Nadelbett schieben.
Das Strickteil fällt vom Nadelbett (mit offenen, ungesicherten Maschen).

- beenden mit Kontrastfarbe und abwerfen

Wenn flache Nähte erwünscht sind, z. B. am Halsausschnitt, bei Schultern oder Blenden, die mit Steppstich oder an der Maschine verbunden werden, ist es sinnvoll, das Strickstück mit **offenen** Maschen abzuwerfen. Damit dann keine Maschen laufen, werden zur **Sicherung nach** der letzten Reihe in **Hauptfarbe** noch einige Reihen mit **Kontrastgarn** darüber gestrickt, die bei oder nach der Verarbeitung wieder aufgelöst werden.

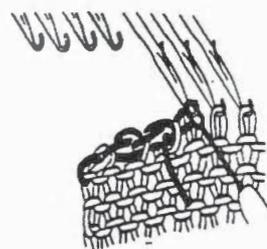
- beenden durch Abnähen im Steppstich



- Strickfaden in ein Näh-/Stopfnadel einfädeln und **durch** die 1. Masche ziehen,
- mit der Nadel in die 2. Masche **einstecken** und durch die 1. Masche **heraus** ziehen,
- die Nadel nun in die 3. (nächste) Masche **einstecken** und durch die 2. (vorherige) Masche **heraus** ziehen.

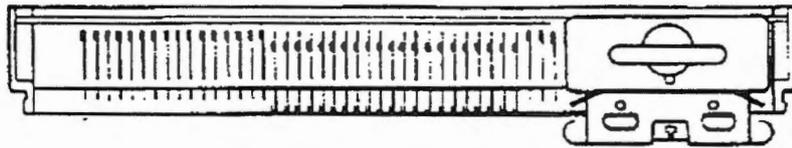
Vorgang wiederholen, bis alle Maschen auf diese Weise gesichert sind. Das Gestrick aus den Nadelhaken heraus nehmen.

- beenden durch Abketteln siehe: Abketteln

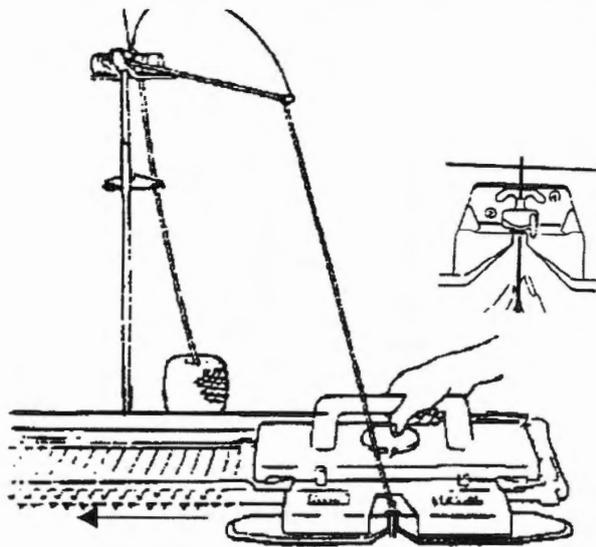


Weitere Maschenanschlag - Arten

- offener Maschenanschlag



Das Strickschloß steht auf der rechten Maschinenseite.



Mit der **glatten Seite** des Nadelkamms gewünschte Nadelanzahl in **B-Pos.** schieben.
 - **Faden** in die Fadenspannung und Fadenführung 1 des Abstreifers **einfädeln**
 - unterhalb des Strickschlosses **befestigen** (a oder b).

Strickschloß einstellen:

MusterschalthebelO

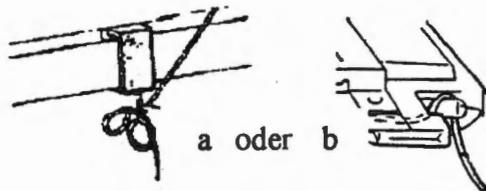
Maschenreglernach Garnstärke (z. B. 7 - 8)

beide Nadelrückholhebel ||

beide WebhebelO

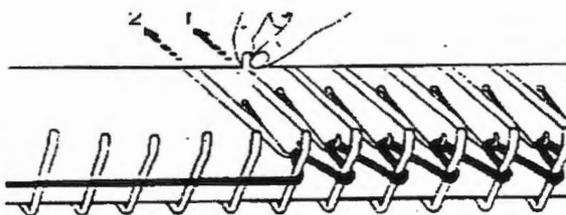
Das Strickschloß **langsam** über die Nadeln in **B-Pos.** und noch **2 - 3 cm** weiter schieben.

Der Faden liegt nun im Zick-Zack abwechselnd um die Nadelhaken und die Stifte des Abstreifgitters.



Sollten die **letzten Nadeln** auf der Strickschloßseite durch die Fadenspannung **zu weit** vorgezogen sein, bitte korrigieren:

1. den **Faden** unterhalb des Abstreifers etwas nach unten ziehen, um die Spannung zu **lockern**;
2. die **Nadeln** von Hand der Reihe nach, beginnend mit Nadel 1, wie abgebildet, in **B-Position** zurück ziehen.



Vor der nächsten (Rück-)Reihe **muß** die Zick-Zack-Linie mit dem **knotenfreien Anschlag-Hilfsfaden** fixiert werden.

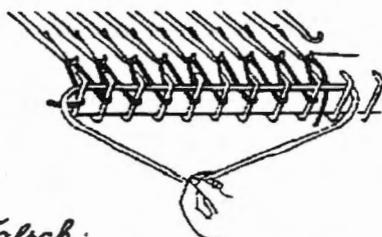
Dazu wird der **Anschlaghilfsfaden**

exakt zwischen Abstreifgitter und Nadeln

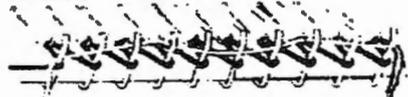
- auf die Zick-Zack-Reihe gelegt,

- um den Stift außerhalb der **ersten und letzten** Nadel in **B-Position** nach unten geführt und

- **straff** ziehend festgehalten.

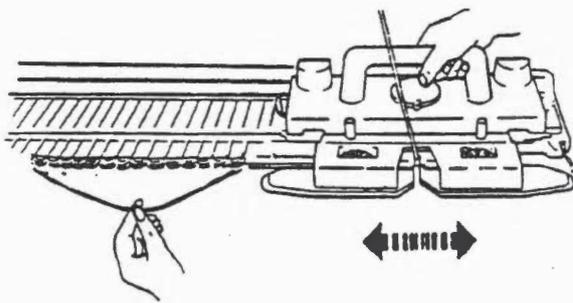


Falsch:

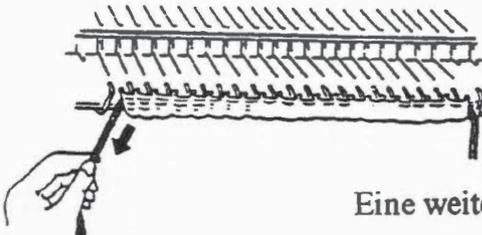


!!!Wichtig!!!

Der Anschlaghilfsfaden darf nicht in die Nadelhaken geraten.

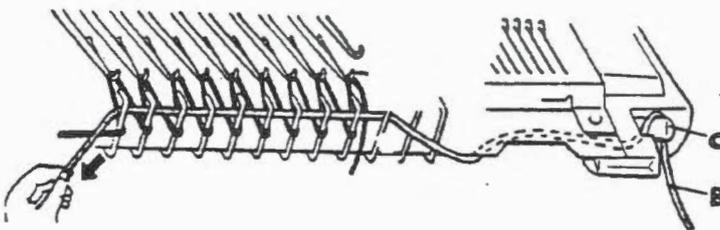


Auch bei den nächsten 4 – 6 Strickreihen sollte der Anschlaghilfsfaden noch **straff nach unten** gezogen und festgehalten werden.



Erst dann den Anschlaghilfsfaden - vom **langen Ende her** - herausziehen, um damit eine Strickkante mit offenen Maschen zu erhalten.

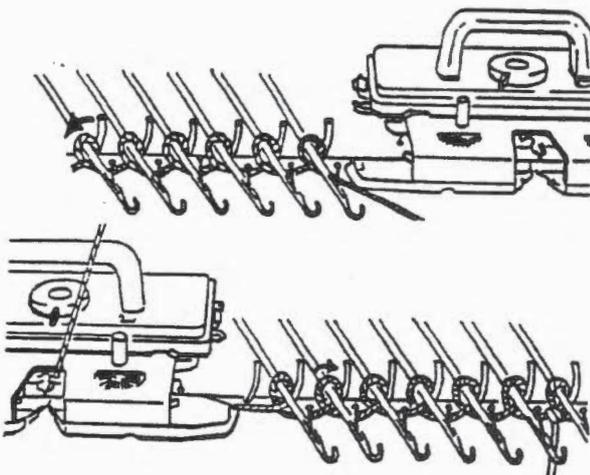
Eine weitere Befestigungsmöglichkeit des Anschlaghilfsfadens:



Ein Ende (B) des Anschlaghilfsfadens an der **Fadenklammer (C)** des rechten Nadelbettes befestigen.

Den Faden, wie beschrieben, auf die Zick-Zack-Reihe legen, das andere Ende **links nach unten** straff ziehen.

- einfacher Wickelanschlag

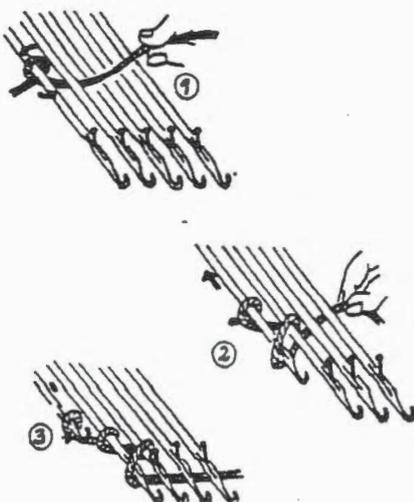


Das Strickschloß steht **rechts**,
- erforderliche Nadeln in **D**-Position schieben,
- **Fadenende links** unten an Tischklammer oder Fadenklammer befestigen,
- Nadeln - **von links beginnend** - entgegen dem Uhrzeigersinn umwickeln.

Wenn das Strickschloß **links** steht, **Faden rechts** befestigen und **von rechts beginnend** die Nadeln **im Uhrzeigersinn** umwickeln.

Der Strickfaden **muß** immer zum Strickschloß hin geführt werden!

- doppelter Wickelanschlag



Das Strickschloß steht **rechts**,
- Nadeln in **D**-Position schieben,
- **Fadenende links** unten an Tischklammer oder Fadenklammer befestigen.

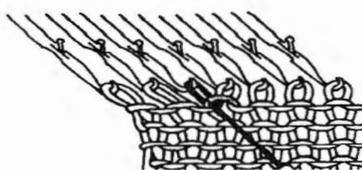
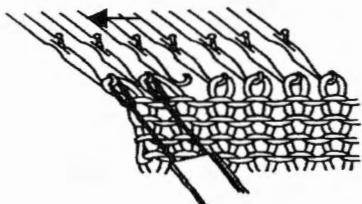
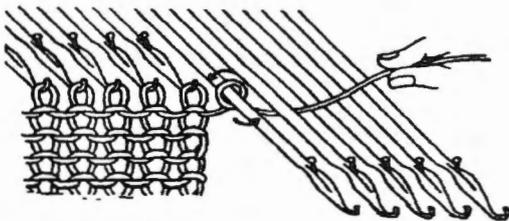
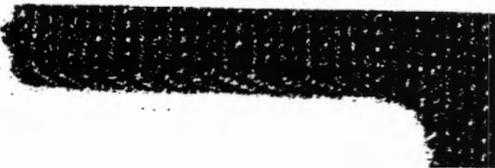
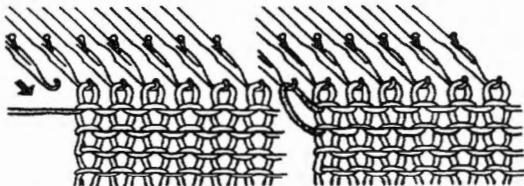
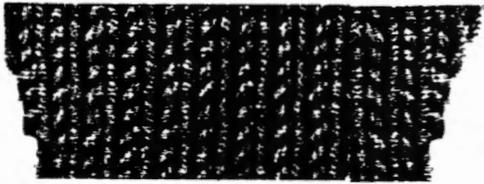
① Wie für den einfachen Wickelanschlag die 1. Nadel von unten nach oben **entgegen dem Uhrzeigersinn** umwickeln.

② Den Faden von unten über die **1. und 2. Nadel** wickeln, dann die 1. Nadel von Hand **abstricken**, dabei in **B**-Pos. schieben.

③ Den Faden um die **2. und 3. Nadel** wickeln und die 2. Nadel **abstricken**, usw.

Wenn das Strickschloß **links** steht, die Nadeln von **rechts beginnend im Uhrzeigersinn** umwickeln.

Grundtechniken zum perfekten Maschinenstricken



Maschen zunehmen

a.) außen am Rand

- eine Masche zunehmen

immer nur auf der Strickschloßseite:

abwechselnd rechts und / oder links

-eine Nadel von der A –Pos. in die B – Position schieben und eine Reihe stricken.

Beim weiteren **Zunehmen** in den folgenden Reihen die **Krallengewichte** in das zugenommene Gestrick **einhängen**.

- mehrere Maschen zunehmen

immer nur auf der Strickschloßseite:

mit dem **Wickelanschlag** (s. vorherige Seite)

abwechselnd rechts und / oder links

vom **Gestrick zum Strickschloß**

- erforderliche Nadeln von der A –Pos. in die **D – Position** schieben,

- **Faden** um die vorgeschobenen Nadeln wickeln,

- die **Wickelschlaufen** gegen das Abstreifgitter drücken,

- **Fadenspannung** prüfen und langsam darüberstricken.

b.) innerhalb des Gestricks

Da innerhalb des Gestricks keine freien Nadeln

- ohne Maschen- sind, muß eine Nadel dort **frei gemacht** werden, wo die weitere Masche zugenommen werden soll.

Dafür

- am Rand eine weitere Nadel in B –Pos. schieben,

- die **äußeren** Maschen mit der Deckernadel aus den Nadelhaken heben,

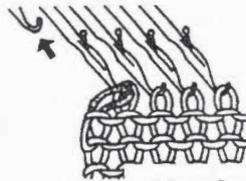
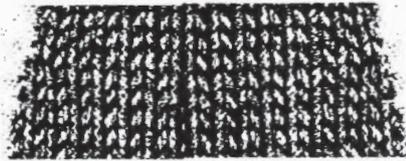
- jeweils **um 1 Masche nach außen** auf die nun leeren Nadeln hängen, mit z. B.

2er-Deckernadel 2 Maschen umhängen, mit der

3er-Deckernadel 3 Maschen umhängen, mit der

7er-Deckernadel (Zubehör) 7 Maschen umhängen, oder auch eine andere beliebige Zahl wie gewünscht. Dann

- mit der **1er-Deckernadel** aus der darunter liegenden Reihe **1 Masche hochhängen** auf die im Gestrick leer gewordene Nadel und weiterstricken.



Maschen abnehmen

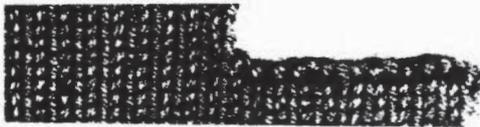
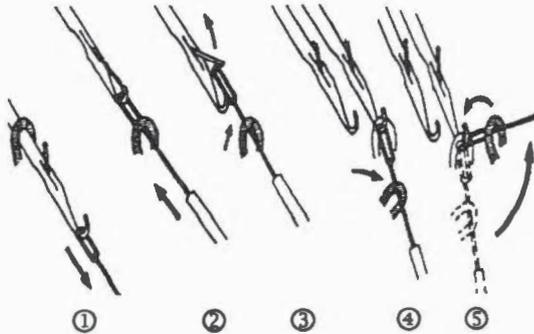
a.) außen am Rand

- eine Masche abnehmen

Abnehmen kann man gleichzeitig auf beiden Seiten in einer Reihe.

Dazu mit der 1er-Deckernadel im Nadelhaken

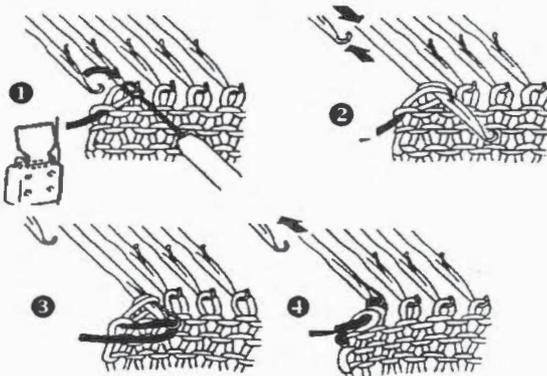
- ① die letzte Nadel soweit nach vorn ziehen, bis die Masche hinter der geöffneten Nadelzunge liegt,
- ② die Nadel zurück schieben, damit die Masche über die Zunge auf die Deckernadel gleitet,
- ③ Deckernadel mit der Masche aus dem Nadelhaken heben, dabei die leere Nadel in A-Pos. schieben,
- ④ Deckernadel mit der Masche in den daneben liegenden vorletzten Nadelhaken zur Masche legen,
- ⑤ die umgehobene Masche durch Anheben der Deckernadel auf die Nadel gleiten lassen.



- mehrere Maschen abnehmen / abketteln
- bzw. eine ganze Reihe zum Beenden eines Strickteils

Das Abnehmen mehrerer Maschen ist

- mit dem weiterlaufenden Strickfaden nur auf der Strickschloßseite möglich,
- mit einem zusätzlichen Hilfsfaden auch auf der Gegenseite des Strickschlusses möglich.



- Krallengewicht in den Strickrand hängen,

- ① letzte Masche auf die vorletzte Masche hängen, s. oben ① - ⑤,
- ② die Nadel mit den beiden Maschen vorziehen – beide Maschen liegen hinter der geöffneten Zunge,
- ③ Strickfaden in den geöffneten Nadelhaken legen,
- ④ Nadel in B-Pos. ziehen, d.h. von Hand abstricken.



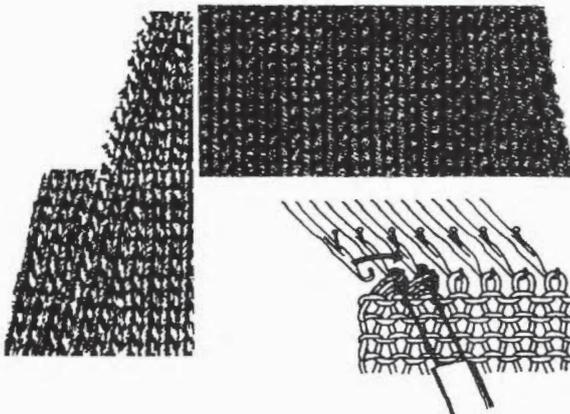
Diesen Vorgang von ① bis ④ wiederholen, bis die gewünschte Maschenzahl oder die ganze Reihe abgenommen d.h. abgekettelt ist.

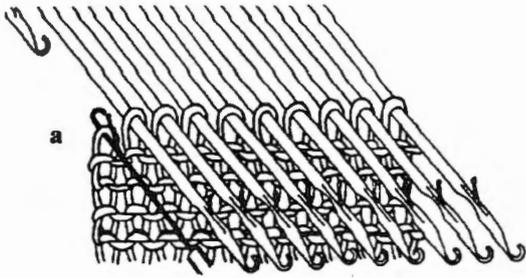
b.) innerhalb des Gestricks

Um einen glatten oder auch dekorativen Rand zu erhalten, z. B. für Raglan, werden

- vom Rand her die Maschen auf die Deckernadel (2er-, 3er- oder 7er) wie beim Zunehmen gehoben und
- um 1 Nadel (evtl. auch um 2 Nadeln) nach innen zur Mitte versetzt umgehängt.

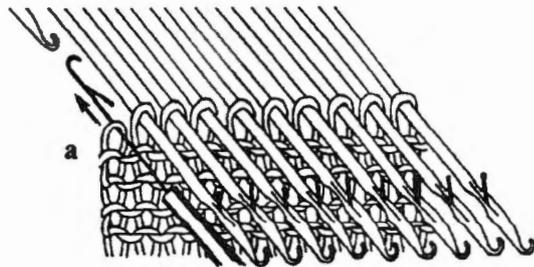
Dies ist auf beiden Seiten des Strickschlusses gleichzeitig in der selben Reihe möglich.





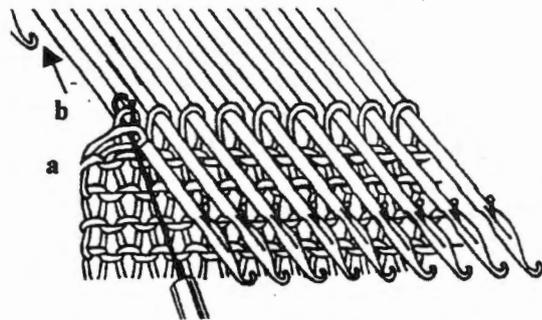
Maschen abnehmen -abketteln mit der Arbeitszungennadel

Diese Art des Abnehmens ist besonders geeignet beim Beenden eines Strickteils mit einem Rand, der nicht mehr weiter bearbeitet werden soll.

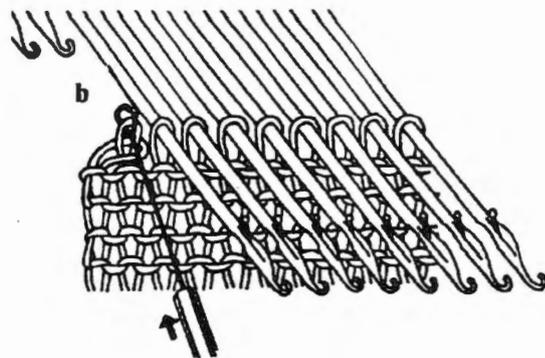


Zum lockeren, leichteren Abketteln sollte vor dem Stricken der **letzten Reihe** die **Maschengröße** um 2 bis 3 Nummern **höher** eingestellt werden.

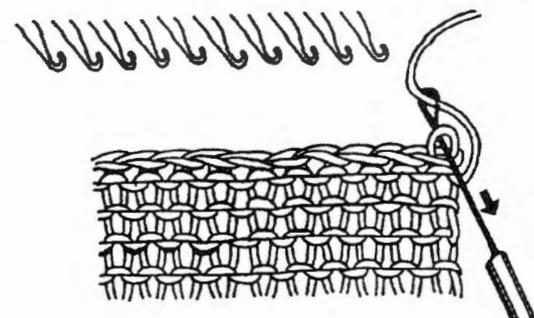
- **letzte** Reihe stricken,
- Nadeln in **D**-Pos. schieben, auf der dem Schlitten **gegenüber** liegenden Seite
- die **letzte Masche (a)** auf den **Haken** der Arbeitszungennadel nehmen
- die Maschinennadel **-ohne Masche (a)-** in **A**-Pos. zurückschieben.



- *- die **Arbeitszungennadel** vorschieben, um die Masche **(a)** hinter die geöffnete Zunge gleiten zu lassen,
- mit dem **Nadelhaken** der Arbeitszungennadel die **daneben** liegende Masche **(b)** greifen,
- Maschinennadel in **A**-Pos. zurückschieben,

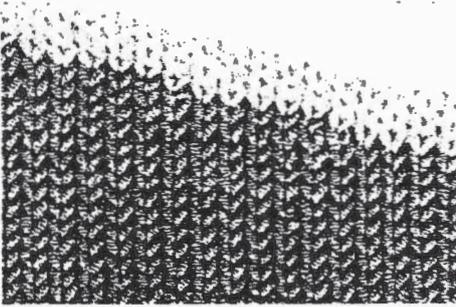


- **Arbeitszungennadel** zurückziehen, damit
- die **erste Masche (a)** über die sich schließende Zunge über die **Masche (b)** gleiten kann, so dass nur noch eine Masche **(b)** im Nadelhaken ist.*



- Von * bis * wiederholen, bis alle bzw. die gewünschten Maschen abgenommen / **abgekettelt** sind,
- Fadenende zum Sichern durch die **letzte Masche** ziehen.

Stricken mit verkürzten Reihen



Das Verkürzen der Reihen darf nur auf der dem Strickschloß gegenüber liegenden Seite vorgenommen werden.

Wenn auf beiden Seiten verkürzt werden soll, muß dies in jeder Reihe abwechselnd - links oder rechts - geschehen.

Abnehmen mit verkürzten Reihen

z. B. für Schulterschrägen, Abnäher usw.

Beide Nadelrückholhebel auf | stellen

* Schlitten steht rechts,

- Nadeln, die nicht stricken sollen (die die Reihe verkürzen) auf der linken, gegenüber liegenden Seite vom Schlitten, in D-Position schieben.

- 1 Reihe stricken,

dabei werden nur die Nadeln in B-Pos. gestrickt, über den Nadeln in D-Pos. = Ruhestellung liegt der Strickfaden,

Schlitten steht links

- den Strickfaden unter die nächste Nadel in D-Pos. legen, damit beim Weiterstricken zwischen den Reihen kein Loch entsteht.

Wenn auf beiden Seiten mit verkürzten Reihen gearbeitet wird, jetzt auf der rechten, gegenüber liegenden Seite vom Schlitten Nadeln in D-Pos. schieben.

- 1 Reihe stricken,

*Schlitten steht wieder rechts **

Wenn weitere Nadeln in D-Pos. gebracht werden sollen, den Ablauf von * bis * so oft wie erforderlich wiederholen.

Stricken mit verkürzten Reihen beenden

Beide Nadelrückholhebel auf | | stellen

A. bei rechten Maschen:

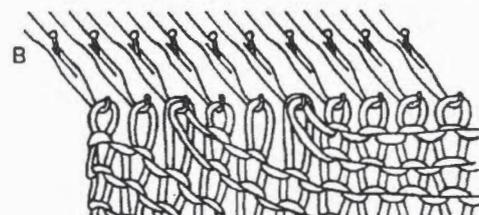
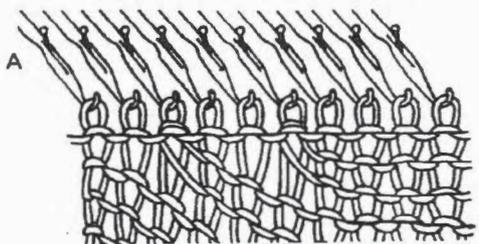
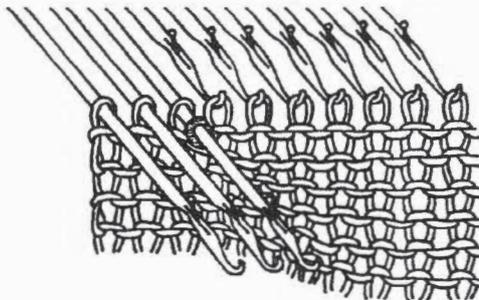
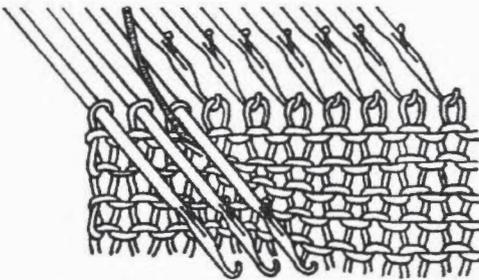
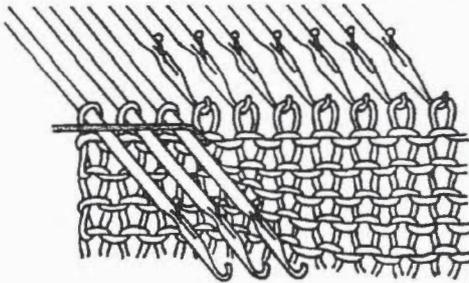
weiterstricken, Nadeln werden automatisch in die B-Pos. zurückgestrickt.

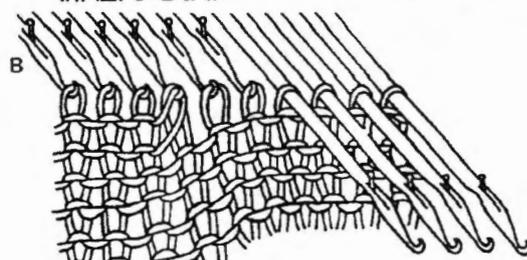
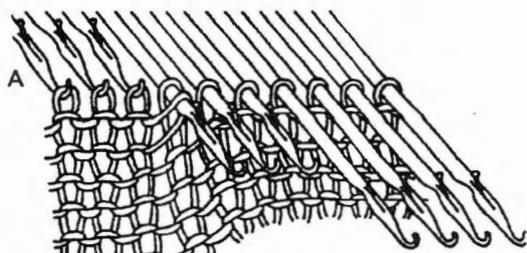
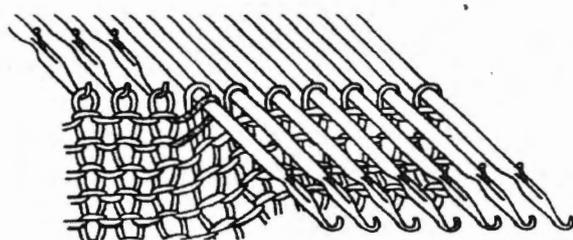
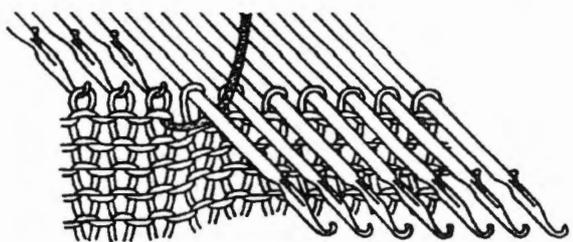
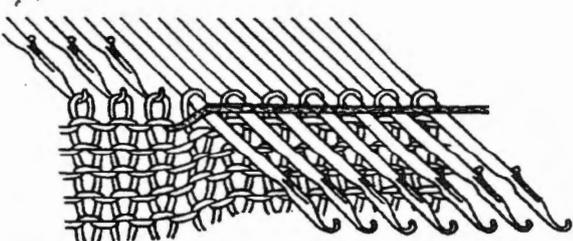
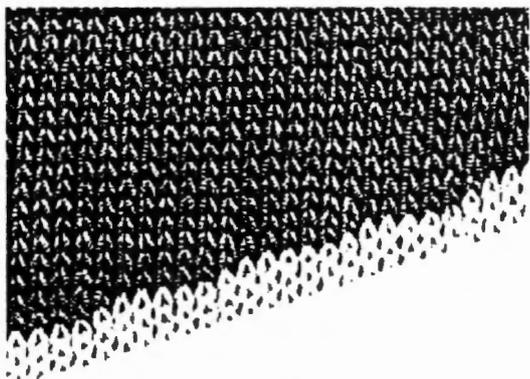
B. bei Muster:

Nadeln in Strickrichtung vor dem Schlitten von der D-Pos. mit der Deckernadel so zurück schieben, dass die Maschen in den Nadelhaken liegen und die Nadeln wieder in exakter B-Pos. sind,

- 1 Reihe stricken, dann erst die evtl. gegenüber in D-Pos. liegenden Nadeln ebenso bearbeiten,

- weiter im Muster stricken.





Zunehmen mit verkürzten Reihen

z. B. bei Schrägen und Rundungen bei Strickbeginn

Erforderliche Nadelzahl für die **gesamte Strickbreite** einstellen, Maschen anschlagen und gewünschte Reihenzahl stricken.

Beide Nadelrückholhebel auf | stellen

* Schlitten steht links

- Nadeln, die nicht stricken sollen (die die Reihe verkürzen) auf der **rechten**, gegenüber liegenden Seite vom Schlitten, in **D-Position** schieben.

- 1 Reihe stricken, dabei werden nur die Nadeln in **B-Pos.** gestrickt, über den Nadeln in **D-Pos.** = **Ruhestellung** liegt der Strickfaden,

Schlitten steht rechts,

- den Strickfaden **unter** die nächste Nadel in **D-Pos.** legen, damit beim Weiterstricken zwischen den Reihen kein Loch entsteht.

Wenn auf **beiden Seiten mit verkürzten Reihen** gearbeitet wird, jetzt auf der **linken**, gegenüber liegenden Seite vom Schlitten Nadeln in **D-Pos.** schieben.

- 1 Reihe stricken,

*Schlitten steht wieder links **

Wenn weitere Nadeln in **D-Pos.** gebracht werden, den Ablauf von * bis * so oft wie erforderlich wiederholen.

Stricken wieder über alle Nadeln

Beide Nadelrückholhebel auf | | stellen

- bei rechten Maschen: weiterstricken, Nadeln werden automatisch in die **B-Pos.** zurückgestrickt.

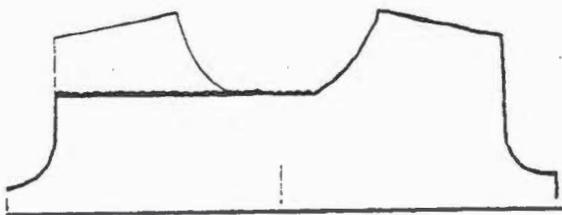
- bei Muster:

Nadeln in **Strickrichtung** vor dem Schlitten von der **D-Pos.** mit der **Deckernadel** so **zurück** schieben, dass die **Maschen in den Nadelhaken** (A + B) liegen und die Nadeln wieder in **exakter B-Pos.** sind,

- 1 Reihe stricken, dann erst die evtl. **gegenüber** in **D-Pos.** liegenden Nadeln ebenso bearbeiten,

- weiter im Muster stricken.

Nadeln in Ruhestellung



Um ein geteiltes Strickstück zu arbeiten, z. B. für einen Halsausschnitt oder einen Schlitz, wird erst einmal nur ein Bereich separat weiter gestrickt. Dazu müssen die anderen Nadeln in Ruhestellung gebracht werden.

Methode I Nadeln in D-Position

Nadeln, die nicht mitstricken sollen, auf der gegenüberliegenden Seite des Schlittens in D-Position schieben,

- Nadelrückholhebel auf I stellen,
- über die Nadeln in B-Position gewünschte Reihen weiterstricken / oder Strickbereich beenden.

Zum Weiterstricken des 2., ruhig gestellten Bereichs:

- nicht zu strickende Nadeln in D-Pos. schieben / in D-Pos. belassen, erforderliche Nadeln
 - zum Rechts-Stricken in C-Pos. schieben,
 - zum Muster-Stricken Nadeln in Strickrichtung vor dem Schlitten von der D-Pos. mit der Deckernadel so zurück schieben, dass die Maschen in den Nadelhaken liegen und die Nadeln wieder in exakter B-Pos. sind,
2. Bereich stricken.

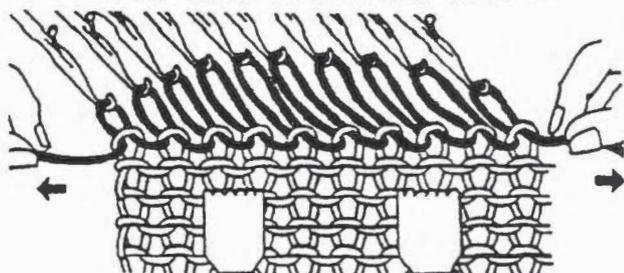
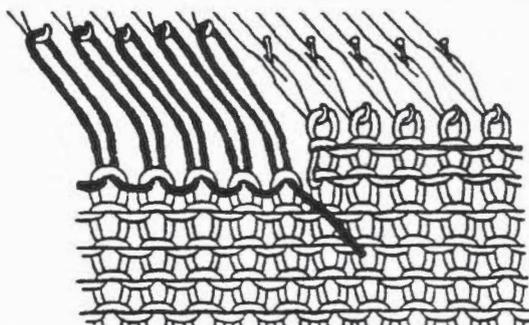
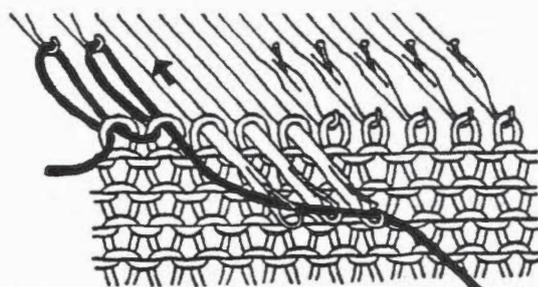
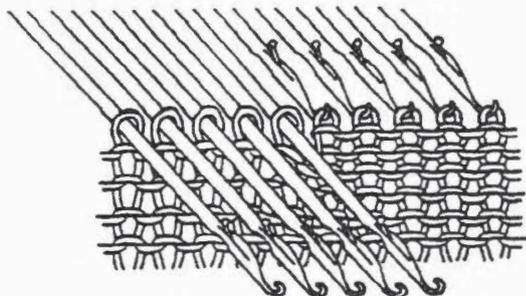
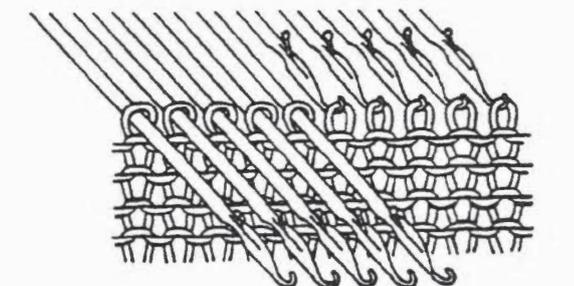
Methode II Nadeln in A-Position mit dem Anschlaghilfsfaden

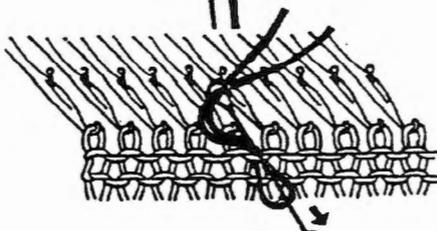
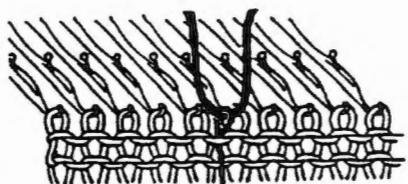
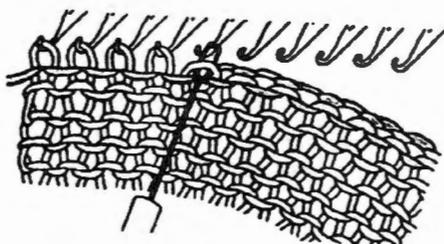
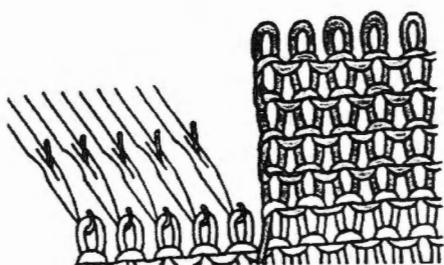
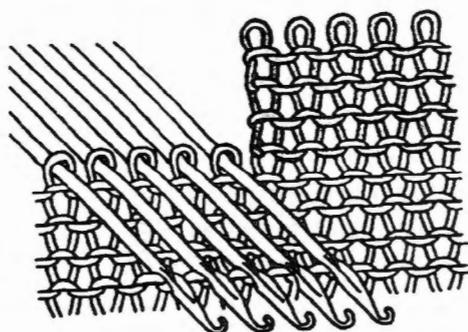
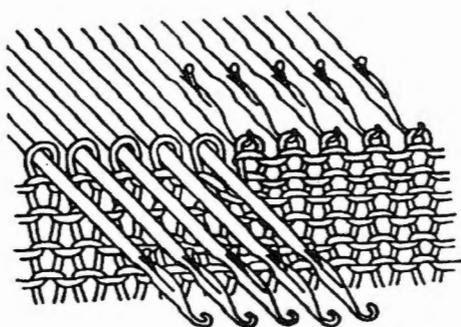
- Nadelrückholhebel auf I stellen, Nadeln, die nicht stricken sollen,
- in D-Pos. schieben, Nadelzungen öffnen,
- Anschlaghilfsfaden in die Nadelhaken legen,
- am kurzen Fadenende beginnend von Hand Nadel für Nadel in die A-Pos. zurück ziehen.
- weiter stricken über die Nadeln in B-Pos.

Vor jeder neuen Reihe darauf achten, dass sich die ruhiggestellten Nadeln exakt in A-Pos. befinden, gegebenenfalls neu ausrichten!

Wenn wieder über die Nadeln in A-Pos. gestrickt werden soll,

- Krallengewichte einhängen,
- Anschlaghilfsfaden an beiden Enden straff ziehen, bis die Nadeln in B-Pos. stehen,
- Maschen in die Nadelhaken zurück hängen.





Methode III Mit Kontrastfarbe gestrickte Maschen abwerfen

- Beide Nadelrückholhebel auf I und
- Musterschalthebel auf O einstellen,
 - vom Reihenzähler Reihe notieren,

Über die Nadeln, die ruhig gestellt werden sollen, werden erst einige Reihen mit Kontrastfarbe gestrickt., d.h. zuerst

- diese Nadeln in B-Pos. lassen,
- alle restlichen Nadeln in D-Pos. schieben,
- Strickfaden aus Fadenführung 1 nehmen und Kontrastgarn einfädeln
- mit Kontrastgarn einige Reihen über die Nadeln in B-Pos. stricken,
- Kontrastgarn aus der Fadenführung 1 nehmen und 1 Reihe ohne Faden stricken, damit sind diese Maschen abgeworfen,
- leere Nadeln in A-Pos. schieben,
- geöffneten Schlitten an die Seite des Strickfadens schieben,
- Strickfaden wieder in die Fadenführung 1 einfügen.

Zum Weiterstricken der Nadeln in D-Pos.

Beide Nadelrückholhebel auf I I stellen,

- den Reihenzähler auf notierte Reihenzahl zurück drehen, bei rechten Maschen:

- weiterstricken, Nadeln werden automatisch in die B-Pos. zurückgestrickt.

bei Muster: Musterschalthebel entsprechend einstellen,

- die in D-Pos. liegenden Nadeln mit der Deckernadel so zurückschieben, dass die Maschen in den Nadelhaken liegen und die Nadeln wieder in exakter B-Pos. sind.

Wenn die abgeworfenen Maschen wieder weiter gestrickt werden sollen,

- Nadeln von der A-Pos. in die B-Pos. schieben, die letzten mit Hauptfarbe gestrickten Maschen wieder auf die leeren Nadeln hängen, Kontrastgarn entfernen.

Methode II und III eignen sich auch beim Stricken mit dem Lochmusterschlitten (Zubehör)

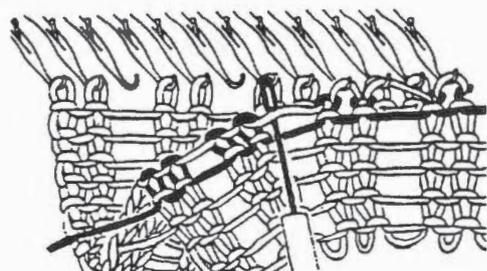
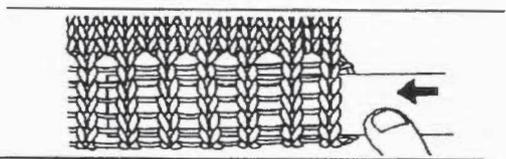
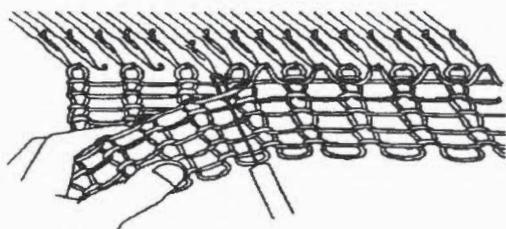
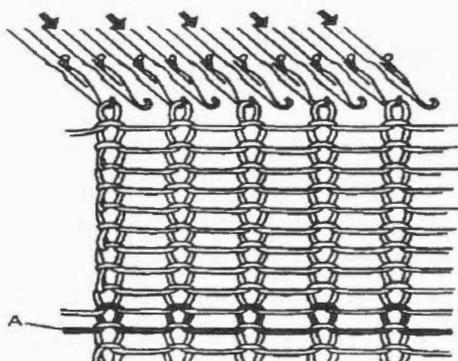
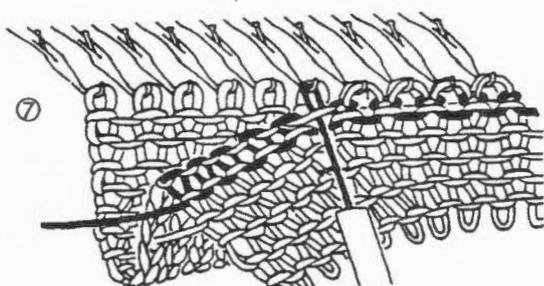
Fadenmarkierung

Markieren einzelner Maschen, z. B. für die Strickteilmittle, die Maschinenmitte, Knöpfe, Knopflöcher usw. .

Die Arbeitszungennadel durch einen Quersfaden im Gestrick an der zu markierenden Stelle stechen, einen Kontrastfaden in den Haken der Nadel einhängen und durchziehen.

Beide Fadenenden durch die Schlaufe ziehen.

Bündchen und Blenden



1. Doppelbündchen - über alle Nadeln

Für die folgenden Arten von Doppelbündchen gilt:

- ① mit Kontrastfarbe Maschen anschlagen und einige Reihen stricken,
- ② 1 Reihe in Handfadenführung mit knotenfreiem Anschlaghilfsfaden stricken,
- ③ Maschengröße 2 bis 3 Nummern kleiner als Hauptstrickart (Maschenprobe) einstellen
- ④ mit Hauptfarbe erforderliche Reihen für Bundhöhe stricken,
- ⑤ für die Bruchkante Maschengröße 2 bis 3 Nummern höher stellen und 1 Reihe stricken,
- ⑥ Maschengröße wieder zurück stellen und 1 bis 2 Reihen mehr als zuvor für 1. Bundhälfte stricken,
- ⑦ mit der Deckernadel aus der ersten, mit Hauptfarbe gestrickten Reihe die Quersfäden in die Nadelhaken der in B-Pos. stehenden Nadeln zu den Maschen einhängen,
- ⑧ Anschlaghilfsfaden heraus ziehen, die Kontrastfarbe wird abgeworfen.
- ⑨ Maschengröße für Hauptstrickart einstellen.

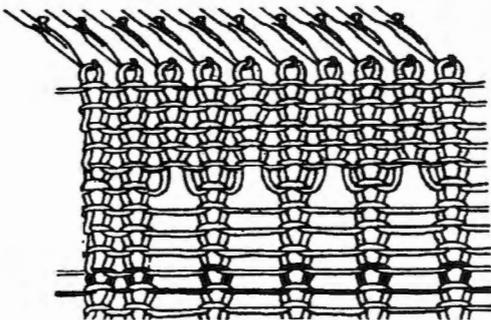
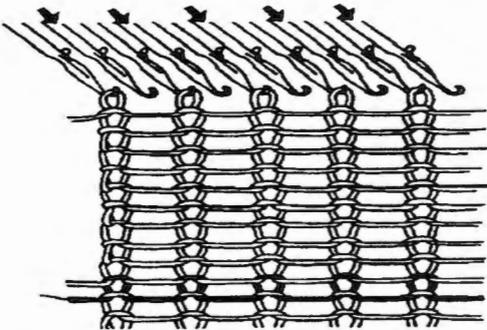
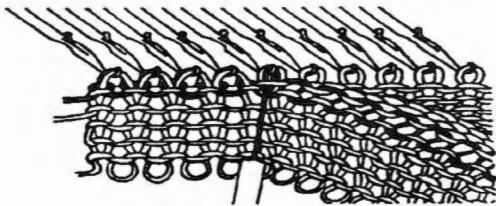
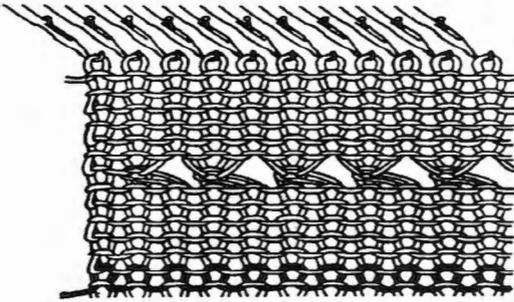
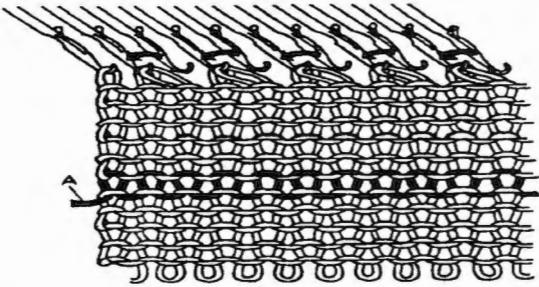
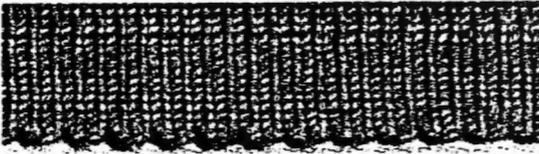
- in Nadeleinteilung 1 / 1

- 1 / 1-Nadeleinteilung vornehmen und stricken wie Bündchen über alle Nadeln ① bis ⑥ ,
- leere Nadeln des Bündchens von der A-Pos. in die B-Pos. schieben
- mit der Deckernadel aus der ersten, mit Hauptfarbe gestrickten Reihe die Quersfäden in die Nadelhaken der leeren, in B-Pos. stehenden Nadeln einhängen,
- weiter wie ⑧ bis ⑨ .

Um den Maschenabstand zu verkleinern, d.h. die Maschen zu straffen,
- ein schmales Lineal oder einen Stift in den Saum schieben und
- das Bündchen nach unten straff ziehen.

- in Nadeleinteilung 2 / 1

- 2 / 1-Nadeleinteilung vornehmen und stricken wie Bündchen über alle Nadeln ① bis ⑥ ,
- leere Nadeln des Bündchens von der A-Pos. in die B-Pos. schieben,
- langen Quersfäden der fehlenden Nadel auf die Masche im Nadelhaken einhängen,
- kurzen Quersfäden auf den leeren Nadelhaken hängen.
- weiter wie ⑧ bis ⑨ .



- mit Picotsaum über alle Nadeln

- Nadeleinteilung vornehmen und stricken wie Bündchen über alle Nadeln ① bis ④ ,

an Stelle der Bruchkante (⑤) mit der **Deckernadel**

- jede 2. Masche auf die daneben liegende Masche in den Nadelhaken der Nadel umhängen,

- **leere Nadeln bleiben in exakter B-Pos.** und stricken ab der nächsten Reihe weiter mit, sie bilden die Picotkante,

- 1 bis 2 Reihen mehr als für die 1. Bundhälfte stricken

- weiter wie ⑦ bis ⑨.

- mit Picotsaum über Nadeleinteilung 1 / 1 (Light - Version)

geeignet für einen flacheren Saum
z. B. bei dickerem Garn

- 1 / 1 -Nadeleinteilung vornehmen und stricken wie Bündchen über alle Nadeln ① bis ④ ,

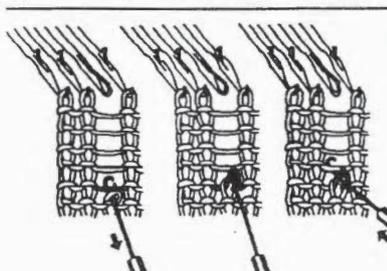
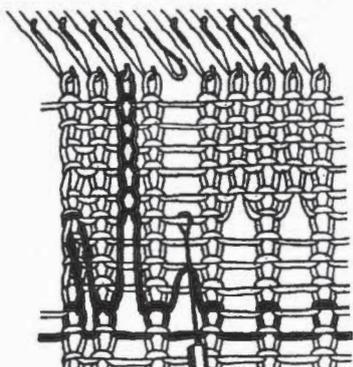
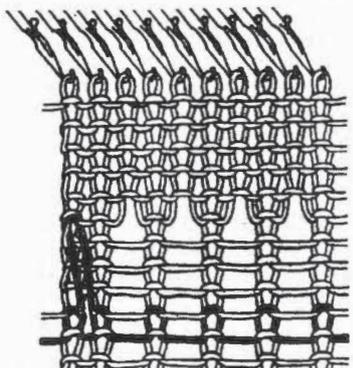
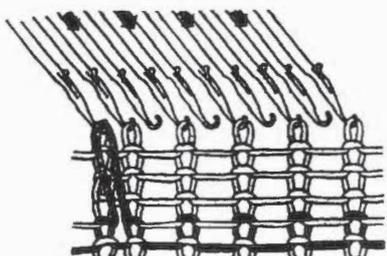
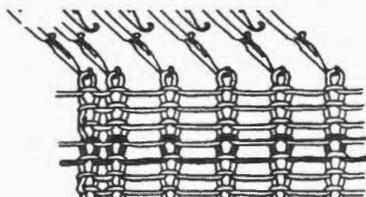
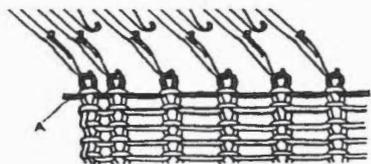
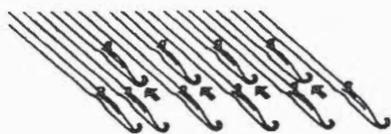
an Stelle der Bruchkante (⑤)

- **leere, dazwischenliegende Nadeln von der A-Pos. in exakte B-Pos. schieben,** sie stricken ab der nächsten Reihe weiter mit und bilden die Picot-Kante,

- **gleiche Reihenzahl wie für die 1. Bundhälfte** stricken,

- mit der **Deckernadel** aus der ersten mit **Hauptfarbe** gestrickten Reihe die **Querfäden in jeden 2. Nadelhaken** der Nadeln in **B-Pos. einhängen**

- weiter wie ⑧ bis ⑩.



1 rechts/1 links Rippenbündchen

sind auch ohne Zusatzgerät (2. Nadelbett / Doppelbett) auf folgende Art möglich:

- in 1 / 1 Nadeleinteilung **plus 1** zusätzliche Nadel links die erforderliche Nadelanzahl in **B** -Pos. schieben,
- Maschen mit **Kontrastfarbe** anschlagen und einige Reihen stricken,
- **Krallengewichte** in die Ränder einhängen,
- 1 Reihe mit knotenfreiem Anschlaghilfsfaden stricken,

- **Hauptfarbe** in Fadenführung 1 einfädeln und in **Maschengröße 0** weitere 4 Reihen stricken,

- auf der **linken** Seite mit der **1er -Deckernadel** den **Querfaden** zwischen den ersten beiden Maschen auf die **äußere linke Stricknadel hochhängen**,

- **leere** Nadeln des Bündchens von der **A -Pos.** in die **B -Pos** schieben,

- für das Bündchen die **Maschengröße 2** Nummern **kleiner** einstellen als für das Strickteil (s. Maschenprobe),
 - erforderliche **Reihen** für die Bundhöhe stricken,

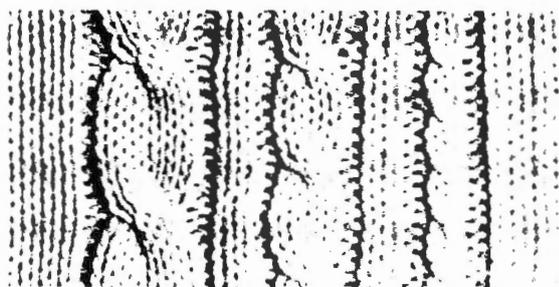
*

- die **Arbeitszungennadel** unter der **3. Nadel von links** in den **Querfaden der 1. Reihe in Hauptfarbe** einhaken,
- von der **3. Nadel von links** die Masche **abwerfen** und bis zur **Arbeitszungennadel** laufen lassen / **auftrennen**,
- **Querfaden** hinter die **geöffnete Zunge** gleiten lassen,
- **3 Reihen überspringend**, den **Querfaden der 5. Reihe** in den Haken der **Arbeitszungennadel** fassen und den **1. Querfaden** darüber gleiten lassen.

Eine Rechtsmasche ist auf der linken Seite gebildet.

- die **Arbeitszungennadel** soweit **unter** den **Querfaden** der **nächsten Reihe** führen, dass die darauf liegende **Masche** **hinter** die Zunge gleitet,
- **Arbeitszungennadel vorziehen**, dabei den **Querfaden** mit dem Haken **fassen** und die Masche darüber gleiten lassen. **Alle Querfäden** als **Rechtsmaschen hoch häkeln**, die letzte Masche in den Haken der **leeren Stricknadel einhängen**.*
- von * bis * wiederholen, bis jede 2. Masche als **Rechtsmasche hoch gehäkelt** ist.
- **Maschengröße** für **Hauptstrickart** einstellen.

Zöpfe stricken



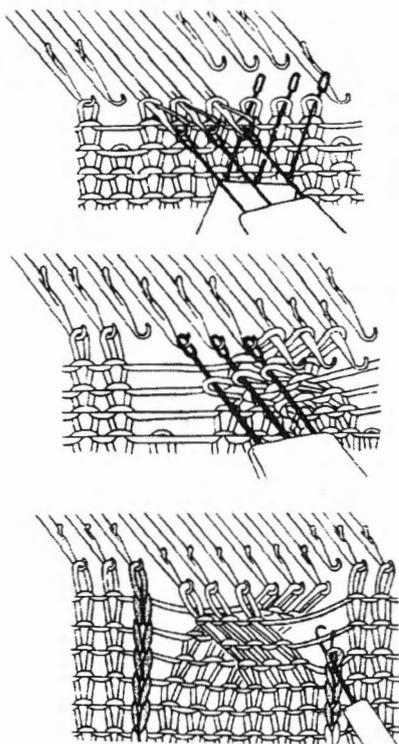
③ ② ①

Zöpfe werden durch Verkreuzen von Maschen mit Deckernadeln gearbeitet.

Die Abbildung zeigt:

- ① Zopf über 2 Maschen mit 1er-Deckernadeln,
- ② Zopf über 4 Maschen mit 2er-Deckernadeln,
- ③ Zopf über 6 Maschen mit 3er-Deckernadeln,
(usw. auch über andere Maschenzahl möglich)

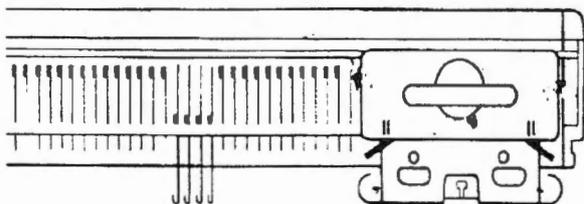
Zopf über 6 Maschen



- Maschen anschlagen und einige Reihen stricken. Um ein **elastisches** Verkreuzen zu ermöglichen,
- * - rechts und links neben den 6 zu verzopfenden Maschen je 1 Masche **abwerfen**,
- 2 3er-Deckernadeln nebeneinander in die Nadelhaken hängen und die Maschen von den Nadeln auf die Deckernadeln heben,
- Deckernadeln **verkreuzen** und die **verkreuzten** Maschen wieder auf die **6 leeren** Nadeln hängen,
- die abgeworfenen Maschen rechts und links mit der **Arbeitszungennadel** als **rechte** Maschen (s. vorherige Seite) hoch häkeln und **neben** die verkreuzten Zopfmaschen hängen,
- **Nadeln** der Zopfmaschen in C-Pos. schieben und weiterstricken bis zum nächsten Verkreuzen*,
- von * bis * wiederholen.

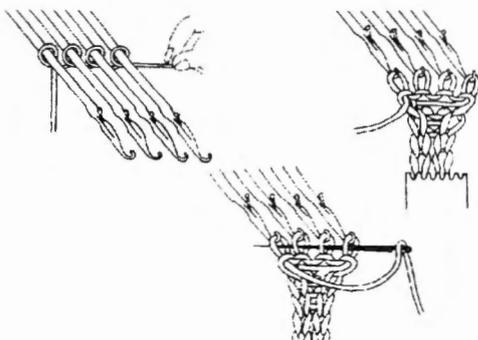
Kordel stricken

Das Strickschloß steht auf der rechten Seite



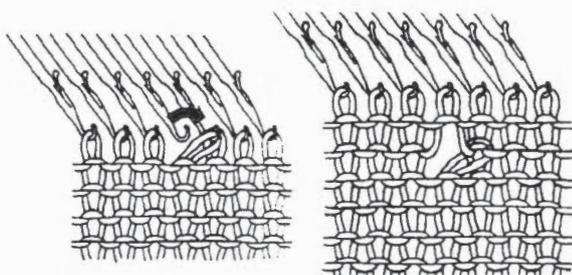
Strickschloß-Einstellung:

Musterschalthebel S-J
Nadelrückholhebel | |
Webhebel O



- 3 bis 5 Nadeln in D-Pos. schieben,
- von **links** beginnend gegen den Uhrzeigersinn **Wickelanschlag** ausführen,
- Garn in Fadenführung 1 einfädeln und ca. 5 Reihen stricken,
- **Krallengewicht** einhängen und gewünschte Reihenzahl / Länge stricken,
- mit der **Nähnadel** das Fadenende durch die Maschen ziehen und vernähen.

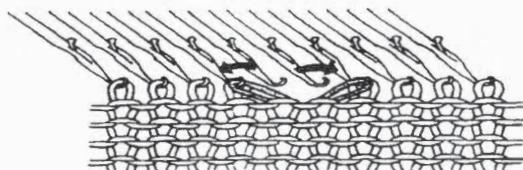
Knopflöcher und Schlitze



Waagrecht Knopfloch

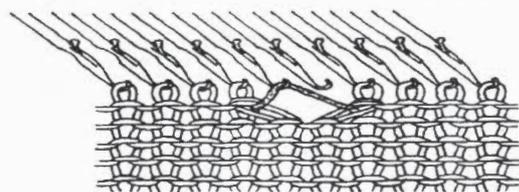
a. klein, über 1 Masche

- 1 Masche auf die Nebennadel **umhängen**,
- **leere** Nadel wieder in **exakte B** -Position schieben,
- weiter stricken.

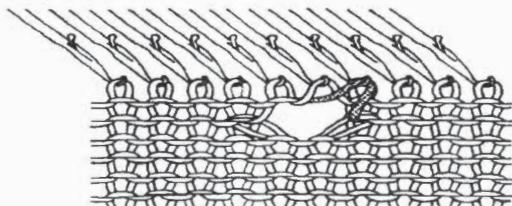


b. mittel, über 2 Maschen

- mit der **Deckernadel** je 1 Masche nach **rechts** und **links** auf die Nachbarnadeln **umhängen**,
- **leere** Nadeln wieder in exakte **B** -Position schieben,
- 1 Reihe stricken,



- den **losen** Quersfaden **nur** von der **rechten** Nadel **abwerfen**
- 1 Reihe stricken,

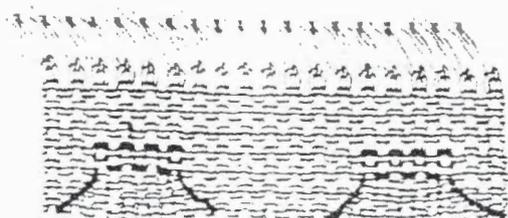


- den **vorher** abgeworfenen **Quersfaden** auf die Nadel **neben** dem Kopfloch **hängen**,
- weiter stricken.

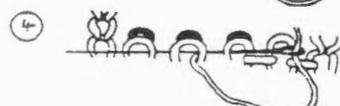
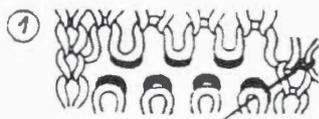


c. beliebig, über mehrere Maschen, auch als Schlitz

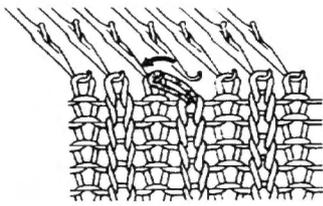
- Für das Knopfloch oder den Schlitz, z. B. für Tascheneingriffe,
- gewünschte Nadeln in **C** -Pos. schieben,
- **Kontrastfaden** in die **geöffneten** Nadelhaken legen,
- von **Hand** Nadel für Nadel zurück in **B** -Pos. **abstricken**.
- weiter über alle Nadeln stricken.



- Nach Beenden des Strickteils
- **Kontrastfaden** vorsichtig heraus **ziehen**,



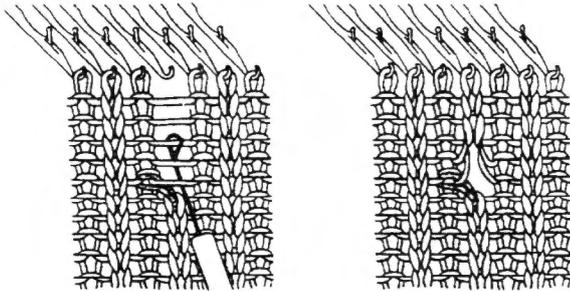
- wie in Abb. ① bis ④ **offene** Maschen im Stepptich **sichern** / abketteln.



Senkrechttes Knopfloch

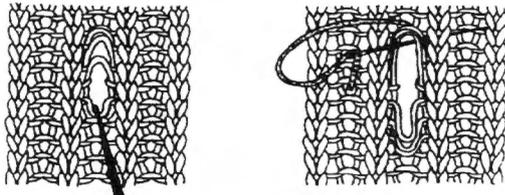
a. mittel, über 3 Reihen

Eignet sich besonders für gemustertes bzw. rechts/links Gestrick.



An der **Knopflochposition**

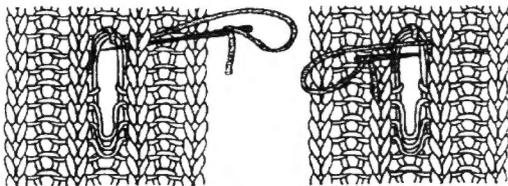
- 1 Masche auf die Nebennadel **umhängen**,
- **leere** Nadel wieder in **B** – Pos. schieben,
- 5 Reihen stricken,
- die **neu** gestrickte Masche abwerfen, **auftrennen**,
- mit der Arbeitszungennadel **von hinten** den **mittleren** (3.) Querfäden fassen,
- nach **vorn unten** durchziehen,
- die beiden darüber liegenden **Querfäden** als **Rechtsmaschen / Mustermaschen** hoch häkeln,
- weiterstricken.



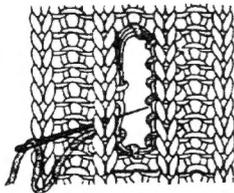
b. groß, über mehrere, z. B. 7 Reihen

An der Knopflochposition

- einen **Kontrastfaden** durch 1 Masche ziehen, (Masche dadurch **fixieren**),
- gewünschte Reihenzahl (z. B. 7 Reihen) stricken,
- **Masche** über dem Kontrastfaden **abwerfen**, (Masche läuft bis zum Kontrastfaden)
- **leere** Nadel wieder in **B** – Pos. schieben,
- weiterstricken.

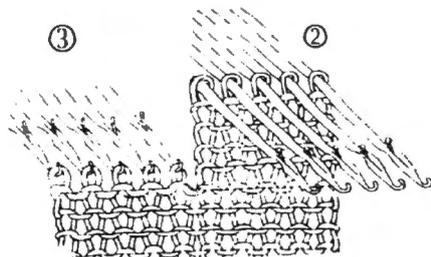
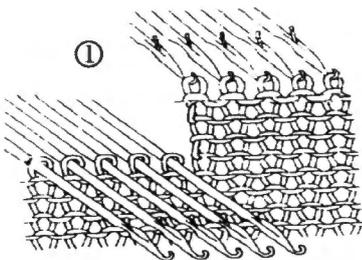


- **Querfäden** der aufgetrennten Masche von der Mitte nach oben und unten **verteilen**,
- **Knopfloch** von Hand **umstechen**,
- **Kontrastfaden** entfernen.



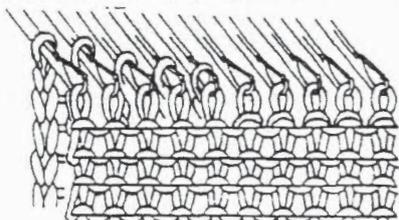
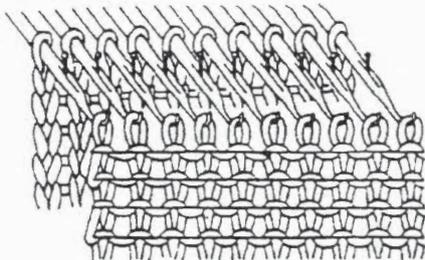
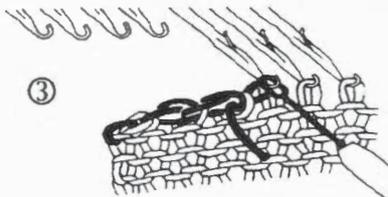
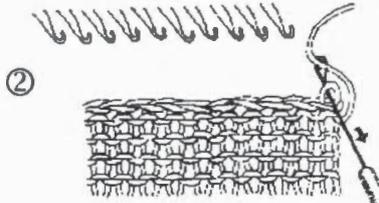
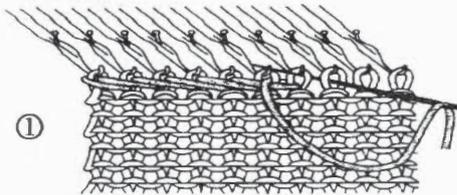
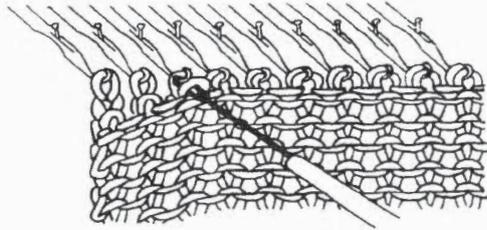
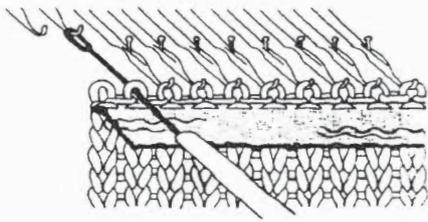
c. beliebig, über mehrere Reihen,

auch als **Schlitz**, mit *verkürzten Reihen gestrickt*



- **Nadelrückholhebel** am Strickschloß auf **I** stellen.
- Schlitten steht **rechts**, an der Knopfloch- / Schlitz-Position
- **Nadeln** neben dem **Schlitz** ① (in Abb. links) gegenüber dem Strickschloß in **D** –Pos. schieben
- über **Nadeln** in **B** –Pos. gewünschte Reihen für Knopfloch- /Schlitzhöhe **stricken**,
- **Strickschloß** auf die **gegenüber** liegende Seite schieben,
- die **Nadeln** aus der **B** –Pos. in die **D** –Pos. ② schieben,
- die **Nadeln** am Schlitten (in Abb. links) ③ aus der **D** –Pos in die **C** –Pos. zurück schieben,
- Reihen für Schlitzhöhe stricken, danach steht Schlitten **links**,
- **Nadelrückholhebel** auf **II** stellen,
- über alle Nadeln weiter stricken.

Strickteile miteinander verbinden



- an der Strickmaschine

a. offene Maschen mit offenen Maschen

z. B. bei Schultern, Halsblenden, angestrickten Bündchen

Methode I

*das Strickteil umdrehen, **rechte** Maschenseite ist **sichtbar**,

- aus der letzten, mit **Hauptfarbe** gestrickten Reihe mit der **Deckernadel** die Maschen in die Haken der Strickmaschinennadeln hängen, dabei

- Nadeln in **D**-Pos. ziehen,

- **Kontrastfaden entfernen***

***- zweites Strickteil rechts auf rechts, d.h. linke**

Maschenseite ist **sichtbar**, dagegen halten und ebenfalls die letzten, mit **Hauptfarbe** gestrickten Maschen mit der **Deckernadel** in die **Nadelhaken** dazu hängen,

- **Kontrastfaden entfernen,***

- Maschengröße **2** Nummern höher einstellen und

- 1 Reihe stricken.

Beenden durch

- ① **abnähen** der Maschen im Stielstich /Steppstich
s. Beenden des Strickteils

oder

- ② **abketteln** mit der **Arbeitszungennadel**
s. Grundtechniken - **Maschen abnehmen**

oder

- ③ **abketteln** mit **Deckernadel** und **Strickfaden**
s. Grundtechniken - **Abnehmen**

Methode II

beginnen wie von * bis *

- **Strickteil** bis an das Gitter schieben, dabei **gleiten** die Maschen **hinter** die Nadelzungen

- weiter von *** bis *** arbeiten

- Nadeln in **B**-Pos. **zurückziehen**, dabei gleiten die Maschen des **1.** Strickteils über die sich schließenden Nadelzungen und über die Maschen des **2.** Strickteils.

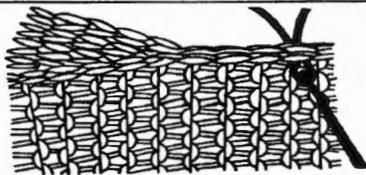
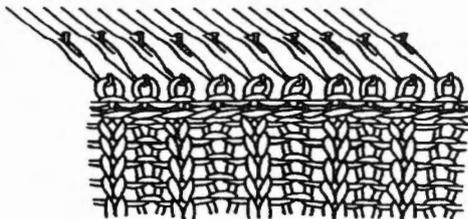
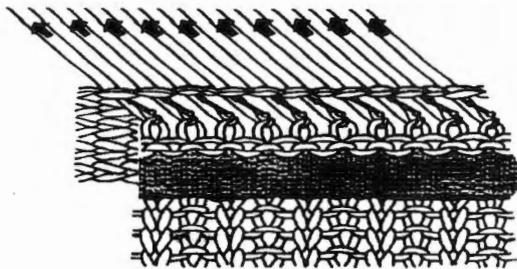
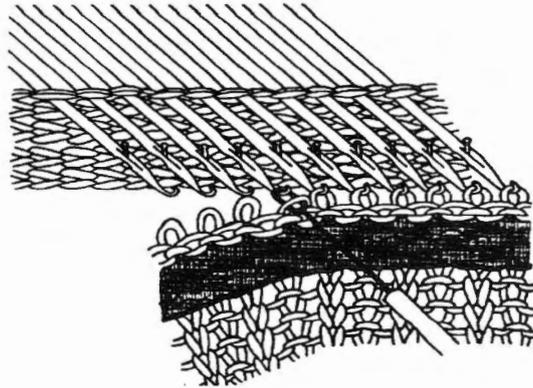
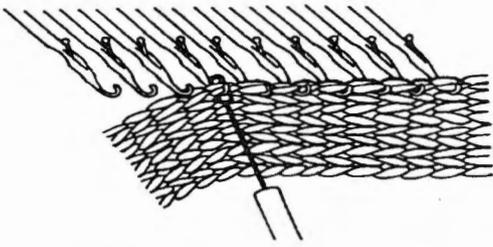
- **Maschen** im Stielstich/Steppstich **abnähen** s. ①

oder

- Nadeln wieder in **D**-Pos. schieben, d.h. Maschen liegen hinter den geöffneten Nadelzungen,

- **abketteln** mit der **Arbeitszungennadel** ②
s. **Maschen abnehmen** oder

- **abketteln** mit der **Deckernadel** und dem **Strickfaden** ③
s. Grundtechniken - **Abnehmen**



- an der Strickmaschine

b. offene Maschen mit Seitenkanten

z. B. verbinden von Blenden mit Seitenkanten, oder Bund / Bündchen an quergestrickte Teile

- Seitenrand des 1. Strickteils –mit dem sichtbaren rechten Maschenbild- gleichmäßig verteilt in die Nadelhaken hängen

- Gestrick an das Abstreifgitter schieben,
 - Nadeln in **D**-Pos. schieben, d.h. Maschen liegen hinter den geöffneten Nadelzungen,
 - zweites Strickteil **rechts auf rechts**, d.h. linke Maschenseite ist **sichtbar**, dagegen halten und die letzten, mit **Hauptfarbe** gestrickten Maschen mit der Deckernadel in die Nadelhaken hängen,
 - **Kontrastfaden** entfernen

- Nadeln in **B**-Pos. **zurückziehen**, dabei **gleiten** die Maschen des 1. Strickteils über die sich schließenden Nadelzungen und **über** die Maschen des 2. Strickteils.

- **Maschen im Stielstich/Stepstich abnähen** oder

- Nadeln wieder in **D**-Pos. schieben, d.h. Maschen liegen hinter den geöffneten Nadelzungen,
 - **abketteln** mit der **Arbeitszungennadel** s. **Maschen abnehmen** oder
 - **abketteln** mit der **Deckernadel** und dem Strickfaden s. Grundtechniken - **Abnehmen**

- von Hand

a. Ränder zusammenhäkeln

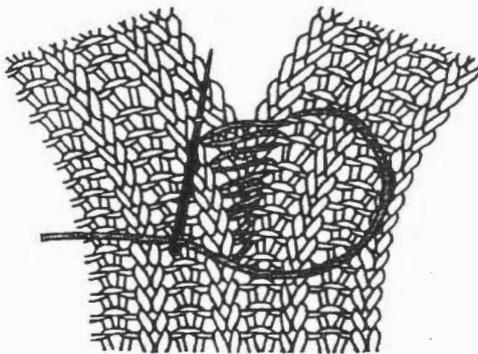
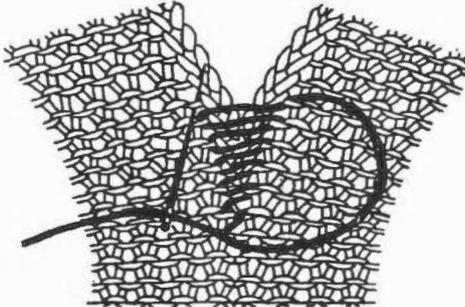
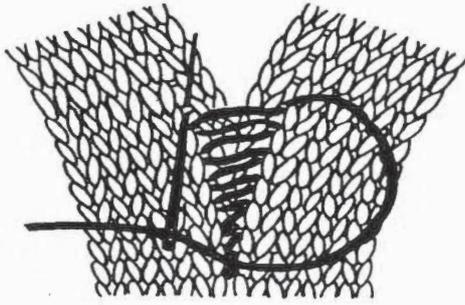
z. B. um Seitenkanten zu verbinden oder Ärmel einzusetzen

- Strickteile **rechts auf rechts**, d.h. - **rechtes** Maschenbild **innen**- genau aufeinander legen,
 - *den **Häkelhaken** **unterhalb** der 1. Randmasche durch **beide** Strickteile stechen,
 - **Faden** fassen und nach **vorn** durchziehen*,
 - von * bis * wiederholen, also **durch** die gebildete **Masche** ziehen d.h. **Kettmaschen häkeln**.

- von Hand

b. Ränder zusammen nähen

- im **Matratzenstich (Blindstich)**,
geeignet für unsichtbare Seitennähte



- Bei **rechten** Maschen auf der Vorderseite:
Strickteile mit den Rändern **nebeneinander** legen
- die **Nähnadel unter dem Quersfaden** zwischen der
1. und 2. Randmasche **-abwechselnd** im rechten und
linken Teil - in jeder Reihe **durchziehen**,
- nach einigen Stichen den Faden **gleichmäßig straffen**.

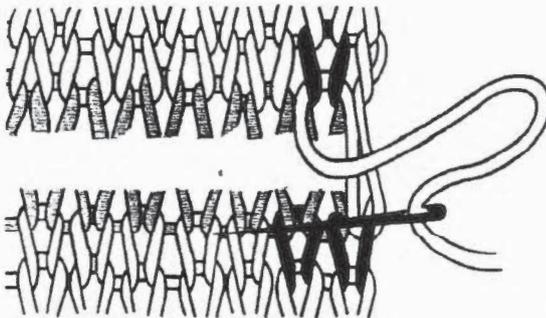
- Bei **linken** Maschen auf der Vorderseite:
- ebenso verfahren,
- darauf achten, dass die **nach unten gebogenen
Quersfäden** erfasst werden.

Bei rechts/links-Rippenstrick:

- mit den Vorderseiten nach oben, **nebeneinander** legen,
- die **Quersfäden** - nach Möglichkeit zwischen der
1. und 2. Randmasche **abwechselnd** im rechten
und linken Teil - in jeder Reihe so erfassen, dass das
Muster keine Unterbrechung erkennen lässt.
- ansonsten den Quersfaden zwischen der
nächstliegenden 2. oder gar 3. Masche aufnehmen.

c. offene Maschen zusammen nähen

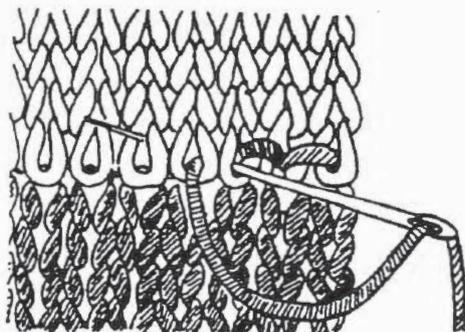
- im **Maschenstich verbinden**
geeignet innerhalb eine Strickstücks



- Strickteile so **gegeneinander** legen, dass die
Kontrastfarben zur Rückseite geklappt sind,
- mit der Nadel im **oberen Gestrick**
um die 1. Masche herum stechen, dann nach unten
- im **unteren Strickstück**
durch die 1. und 2. Masche, wieder um die
obere 2. Masche, durch die **untere 2. und 3. usw.**
die Nadel führen,
- den **Faden so straffen**, dass die neu gebildeten
Maschen in entsprechender Größe erscheinen.

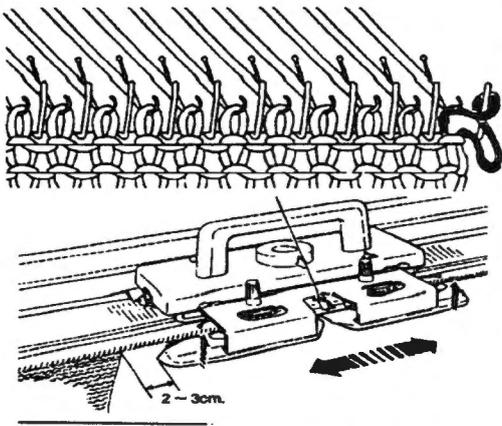
d. offene Maschen aufnähen

- im **Steppstich z. B. Blenden ansetzen**



- offene Maschen **auf dem Strickstück positionieren**,
- im **Steppstich/Hinterstich** die Nähnadel **durch die
1. und 3. Masche** und den **Untergrund**, durch die
2. und 4. Masche, die 3. und 5. usw. hindurch führen.

Was tun, wenn . . . ? ? ?



am Beginn einer Reihe

- der Faden locker hängt, - sich um das Gitter schlingt?

Prüfen, ob:

die Fadenspannung korrekt ist, weil z.B.

- der Schlitten zu weit über das Strickstück und zu schnell wieder zurück geschoben wurde (Spannbügel kann nicht schnell genug hochziehen);
- die Fadenbremse richtig eingestellt ist;

Fehler beheben

- Garnschlinge aus dem Gitter lösen,
- Krallengewicht über der Schlinge einhängen,
- ruhig und gleichmäßig den Schlitten bewegen.

am Ende der Reihe

- der Faden unregelmäßig stramm zieht ?

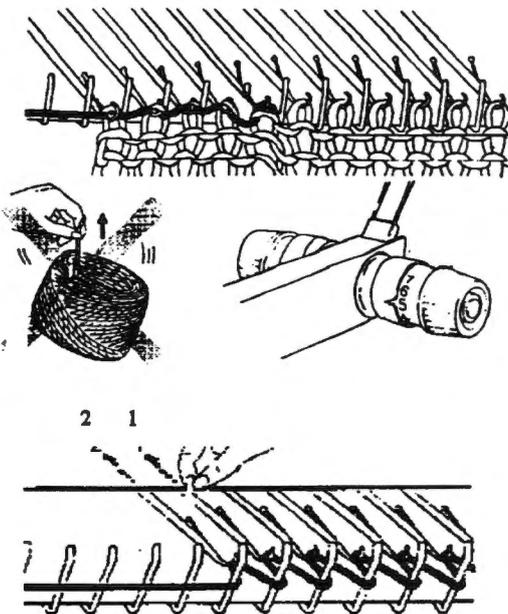
Prüfen, ob:

das Garn unregelmäßig läuft / gebremst wird, z. B. weil

- die Fadenbremse nicht entsprechend der Garnstärke eingestellt ist;
- ein Knoten / eine Garnschleife in der Fadenführung bremst;
- das Garn ungleichmäßig dick ist wie z.B. bei Frottier-, Bouclé-, Fransen-, Strukturgarn.
- das Garn zu fest gewickelt ist, deshalb bremst;

Fehler beheben:

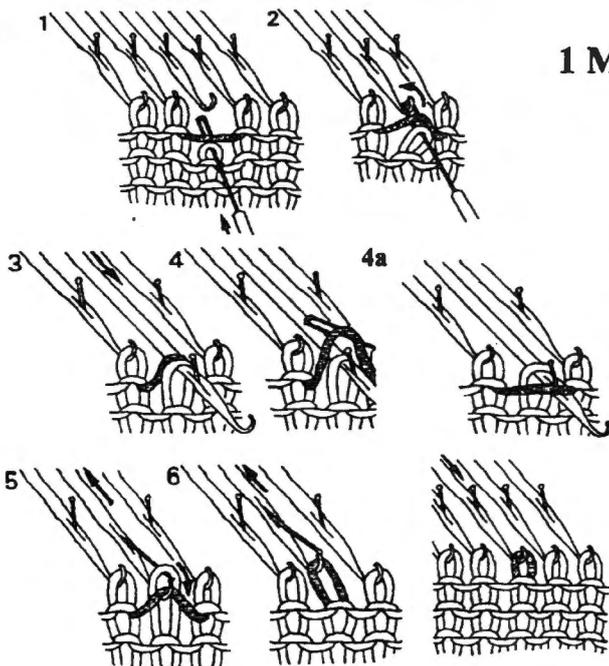
- den Faden unterhalb des Abstreifers etwas nach unten ziehen, um die Spannung zu lockern;
- die Nadeln von Hand der Reihe nach, beginnend mit Nadel 1 wie abgebildet, in B-Position zurück ziehen.

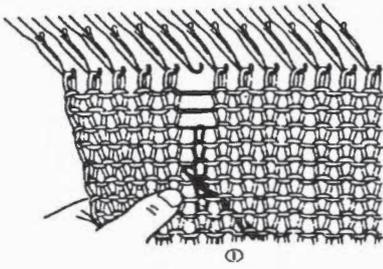


1 Masche 1 Reihe tiefer gefallen ist?

Fehler beheben:

- von vorn linke Masche, also auf der linken Maschenseite, auf die Deckernadel heben (1),
- unter dem Quersfaden die Deckernadel auf den Nadelhaken (2) hängen und diesen nach vorn in D-Pos. (3) ziehen,
- Quersfaden über die Masche und die Zunge der Nadel heben (4) und in den Nadelhaken (4a) hängen,
- Quersfaden als neue Masche (6) durch die über die Zunge (5) gleitende Masche ziehen,
- Nadel in exakte B-Pos. schieben, gefallene Masche liegt wieder strickbereit im Nadelhaken





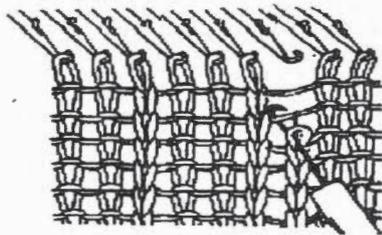
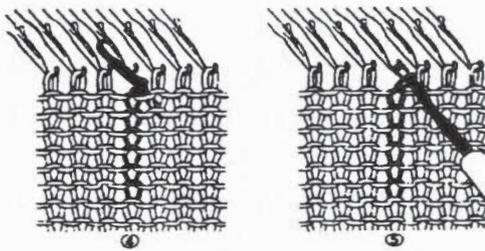
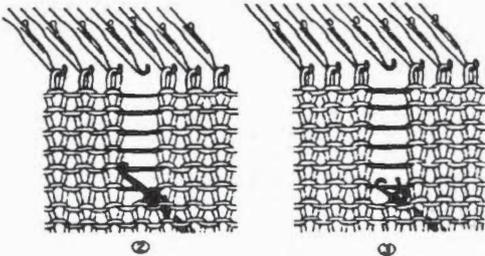
1 Masche mehrere Reihen tiefer gefallen ist?

Fehler beheben:

Die Masche kann nur als rechte Masche hochgehäkelt werden.

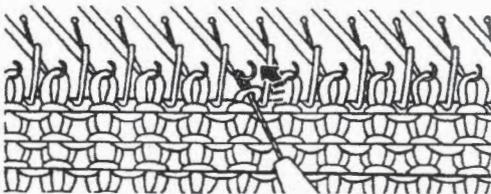
Wenn also die Masche als rechte Masche auf der Rückseite (rechte Maschen) und als linke Masche auf der vorderen Seite (linke Maschen) erscheinen soll,

- **Arbeitszungenadel ①** auf der Rückseite 2 bis 3 Reihen unter der gefallenen Masche einhängen,
- **darüber** liegende Maschen bis zur Arbeitszungenadel **auftrennen**,
- ***Arbeitszungenadel** so weit nach **vorn** durchschieben, bis die Masche **über die Zunge ②** gleitet,
- **darüber** liegenden **Querfäden** mit dem **Haken ③** fassen,
- Arbeitszungenadel **zurück** ziehen, damit die Masche **über die Zunge** gleiten kann und der **Querfaden** die **neue Masche** bildet,*
- Arbeitszungenadel unter den **nächsten Querfäden** schieben und von *** bis *** wiederholen ④, bis alle Querfäden hochgehäkelt sind,
- die **letzte Masche** von **vorn** mit der **Deckenadel ⑤** in die leere Maschinennadel **einhängen**.



Wenn die Masche als rechte Masche auf der Vorderseite (linkes Maschenbild) gefallen ist:

- mit der Arbeitszungenadel von **vorn** in die **Masche** einstechen und soweit nach **hinten** durchschieben, bis die Masche über die Zunge gleitet,
- **darüber** liegenden **Querfäden** erfassen, nach **vorn** durch die Masche ziehen,
- wiederholen, bis alle Querfäden hochgehäkelt sind.



1 Masche im Gitter verhakt ist?

- mit der **Deckernadel** die Masche aus dem Gitterhaken heben und auf die leere Nadel hängen.

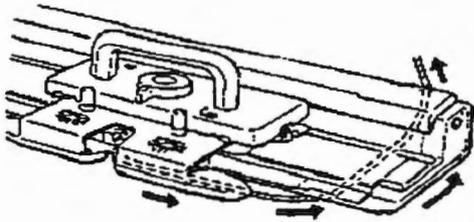
Wenn Maschen innerhalb eines Gestricks fallen, prüfen, ob:

- die **Fadenspannung** zu fest ist,
- eine **Nadel** defekt ist, evtl. **Haken, Zunge** oder **Fuß verbogen** sind;

Mögliche Hilfe:

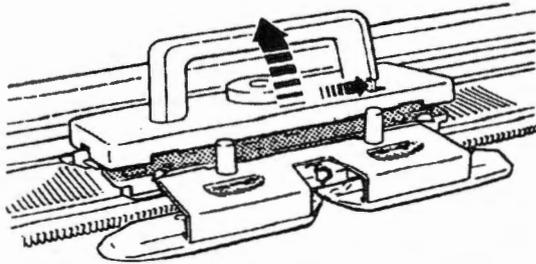
- **Maschengröße** evtl. erhöhen,
- bei **Maschengröße 2** oder **kleiner** die **Webbürsten** auf  einstellen,
- **Gewichte** einhängen (s. Zubehör - **Kralleplatten**)
- **Nadel/n** auswechseln (siehe Seite 41) *gewichts kämme*

Was tun, wenn . . . ? ? ?



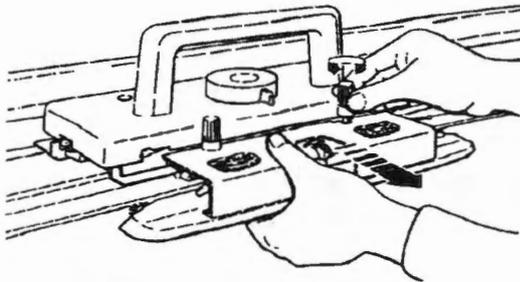
das Strickschloß klemmt / festsetzt?

- Garn aus der Fadenführung nehmen,
- unter das Ende der Maschine führen,
- Musterart **O** einstellen
- Strickschloßöffner rechts in Pfeilrichtung drücken,
- Strickschloß **öffnen**,
- **geöffnetes** Strickschloß **vorsichtig** weiter bis ca. 3 cm über den Seitenrand des Gestricks schieben.



Falls sich das **Garn** in der **Fadenführung** oder in den **Abstreiferbürsten** **verfangen** hat:

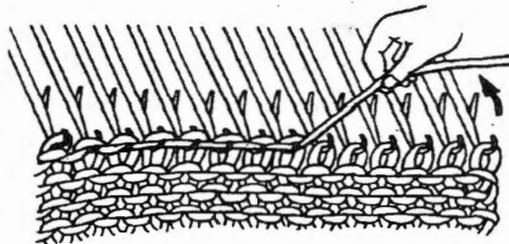
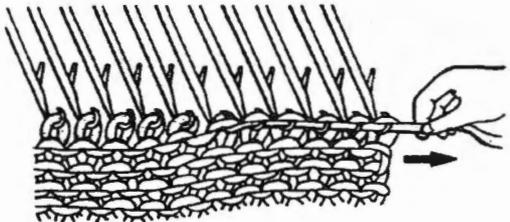
- auf **Musterart-Einstellung O** achten,
- **Abstreifer** vom Strickschloß **abschrauben**,
- **Fadenreste** aus den Bürsten bzw. Zahnrädern **entfernen**.
- den **Abstreifer** wieder unter beide Schraubköpfe so weit wie möglich nach hinten schieben,
- **Schraubköpfe** (wieder lösbar) **festschrauben**,
- **Nadeln** in exakte **B-Pos.** ausrichten.



unvollständige Reihe /n aufzutrennen sind?

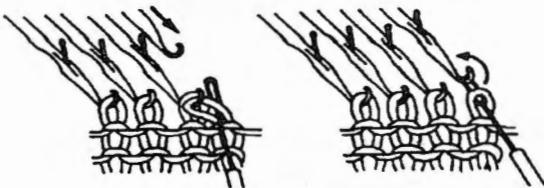
Achtung- alle Maschen müssen - nötigenfalls mit Deckernadeln - in geöffneten Nadelhaken sein !

- Strickfaden zum Rand hin **straff** anziehen,
- durch **Anheben** des gestrafften Fadens und **leichten Zug** nach hinten Masche für Masche der **Vorreihe** wieder in die Nadelhaken gleiten lassen.



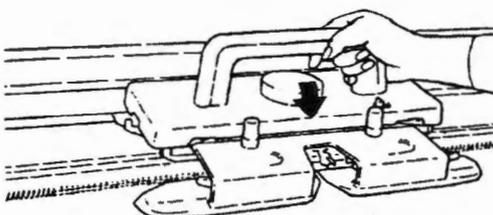
Vor jeder aufzutrennenden Reihe alle Nadeln wieder neu in **B-Pos.** ausrichten!

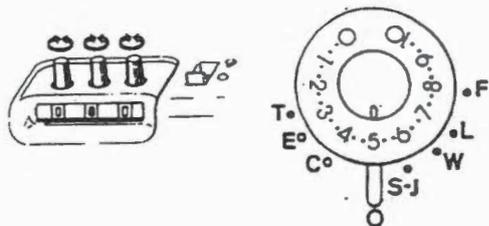
- **Maschen**, die in der Vorreihe **abgenommen** wurden, **vor dem Auftrennen** der Reihe erst mit der Deckernadel wieder **auf eine leere Nadel** in ihre **vorherige Position** zurück hängen.



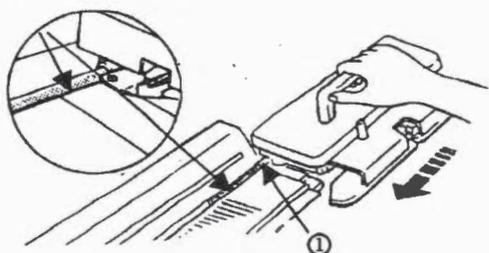
Nachdem die erforderliche/n Reihe/n aufgetrennt und alle Nadeln in B-Pos. sind,

- **geöffnetes** Strickschloß auf die Seite des Strickfadens schieben,
- **Strickschloß schließen**,
- **Strickgarn** in die Fadenführung einfädeln.





- **Reihenzähler** um die Anzahl der aufgetrennten Reihe/n zurück stellen,
- **Musterart-Einstellung** prüfen bzw. auf vorherige Musterart zurück stellen,
- **Fadenspannung** prüfen und weiter stricken.

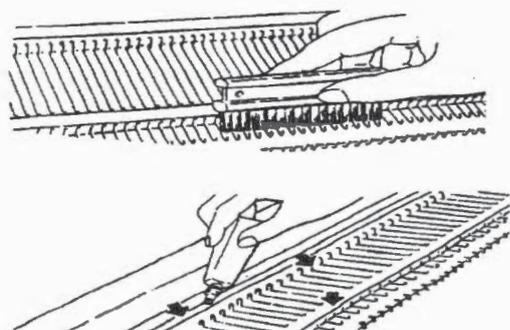


Falls das Strickschloß von der Maschine entfernt wurde?

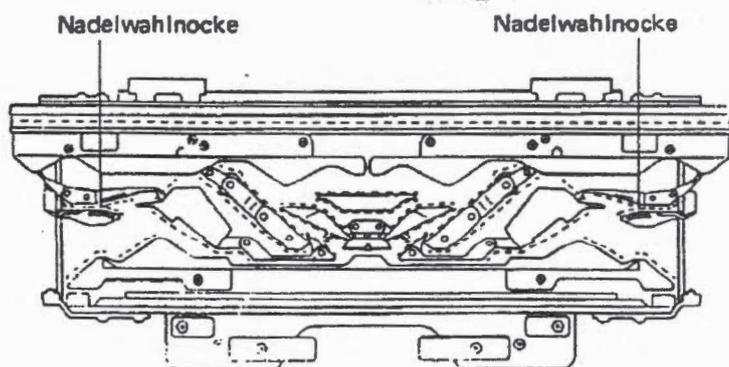
- die **Führungsrille** ① unterhalb des Strickschlusses auf die **Führungsschiene** ② der Strickmaschine schieben,
- darauf achten, dass das Strickschloß **leicht** über das Nadelbett gleitet.

Maschinenpflege

Nadelbett

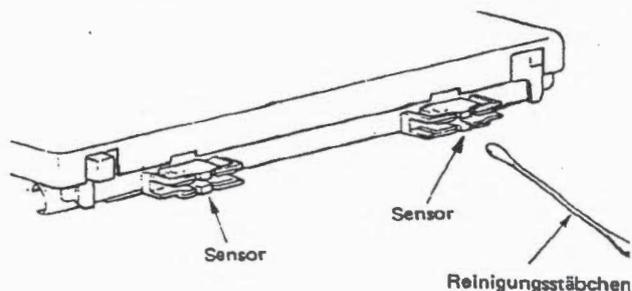


- mit der **Reinigungsbürste** oder mit dem Staubsauger Staub und Fusseln entfernen,
- mit dem beigefügten **Maschinenöl** die hintere und vordere **Führungsschiene** ölen,
- die **Nadelfüße** mit öligem Lappen abreiben.



Strickschloß

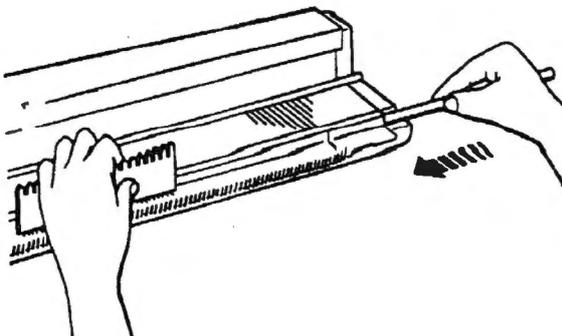
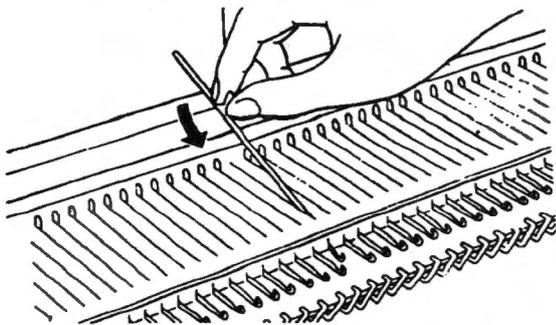
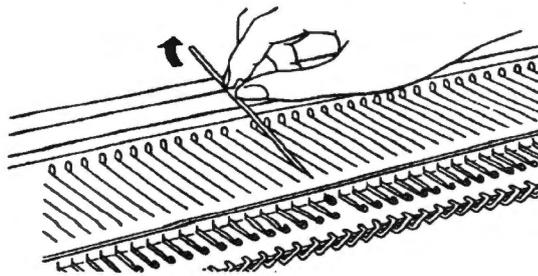
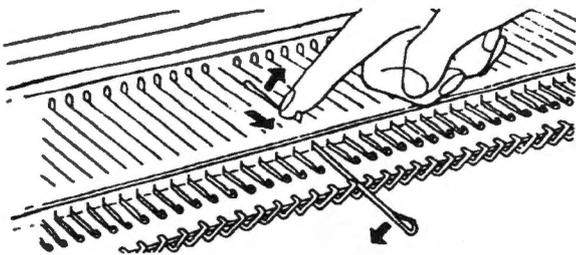
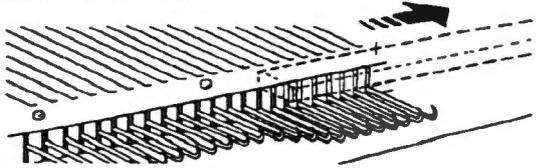
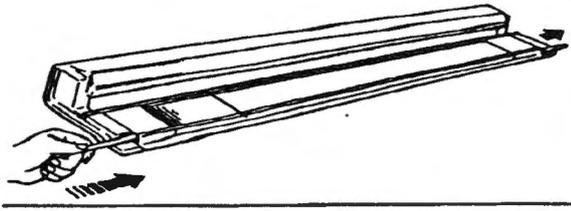
- **Strickschloß** vom Nadelbett abnehmen und **umdrehen**, von der Unterseite
- **Fusseln** vorsichtig mit einem **Pinsel** entfernen,
- **Nadelwahlnocken** ölen, (Ölmangel hier verursacht fehlerhafte Nadelwahl)
- über die durch eine gepunktete Linie gekennzeichneten Teile **vorsichtig** mit dem **Öllappen** wischen.



Die Sensoren an der Rückseite erkennen über die Musterbegrenzer den Musterverlauf.

- diese **Sensoren** nur mit den **Reinigungsstäbchen** säubern,
- nicht mit dem **Öllappen**, nicht ölen!

Nadelwechsel



Wenn eine Nadel beschädigt ist,

- mit dem **stumpfen** Ende eines **Stiftes** oder mit einem **Schraubendreher** gegen die **Nadelsperrschiene** drücken, (an der am nächsten gelegenen Seite zur defekten Nadel),
- am anderen Ende die **Nadelsperrschiene** so weit **heraus** ziehen, bis die **beschädigte Nadel** (etwas erhöht) frei liegt,
- eine evtl. darauf liegende **Masche** auf die **Nebennadel** hängen,

Nadel entfernen

- **defekte Nadel** in **D-Pos.** schieben,
- **Nadelhaken** mit **Zunge** (nach vorn) **schließen**,
- **vorderen Nadelteil** nach **unten** drücken, bis der **hintere Schaft** sich **heraus** hebt,

- **Nadelfuß** anheben und die **Nadel** (mit geschlossenem **Nadelhaken**) aus der **Führungsrille** des **Nadelbettes** **heraus** ziehen.

Nadel einfügen

- **Nadelhaken** der neuen Nadel **öffnen** (Zunge nach hinten),
- geöffneten **Nadelhaken** von **hinten** in die **leere Führungsrille** legen,
- **unter** der **Schiene** bis in **D-Pos.** **heraus** schieben,
- den **Nadelfuß** **hinunter** drücken und die **Nadel** in **A-Pos.** **zurück** ziehen.

- mit der **glatten** Seite des **Nadelkamms** die erhöhten, frei liegenden **Nadeln** **hinunter** drücken,
- das **heraus** ragende Ende der **Nadelsperrschiene** wieder **zurück** unter die **hinunter** gedrückten **Nadeln** schieben,
- die evtl. auf der **Nebennadel** liegende **Masche** auf die **neue, leere Nadel** **zurück** hängen.

Stricken und Ausmessen einer Maschenprobe

Der perfekte Sitz eines Strickteils hängt weitgehend von der korrekten Maschenprobe ab.



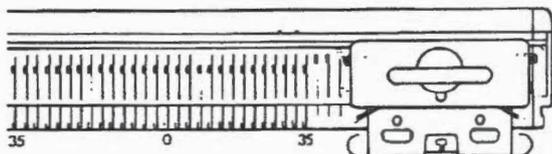
Anhand der Maschenprobe ist die Anzahl der Maschen und Reihen auf je 10 cm ersichtlich.

Die Maschenprobe muß aus dem gleichen Material und im selben Muster wie das herzustellende Strickteil sein.

Wenn unterschiedliche Musterarten und Rechts-Gestrick zusammen in einem Modell verarbeitet werden, muß für jede Musterart eine eigene Maschenprobe gefertigt werden.

Dazu sollte das Garn strickfertig vorbereitet, d.h. richtig gewickelt und paraffiniert sein.

Fadenspannung und Maschengröße müssen entsprechend der Garnstärke und -Qualität gewählt und notiert werden.



Maschenprobe stricken

- je 35 Maschen auf beiden Seiten der Maschinenmitte, d.h. über insgesamt 70 Nadeln, anschlagen,

- mit entsprechender Maschengröße in gewählter Musterart 10 Reihen stricken,

- Kontrastfarbe in Fadenführung einfädeln und 2 Reihen ohne Muster - rechte Maschen- stricken,
- Farbe wieder wechseln und mit eingestellter Musterart und Maschengröße 30 Reihen stricken,

- die 21. Nadel rechts und links von der Mitte in D-Pos. schieben,

- Kontrastfädchen (A) einlegen und Nadeln von Hand in B-Pos. zurück stricken,

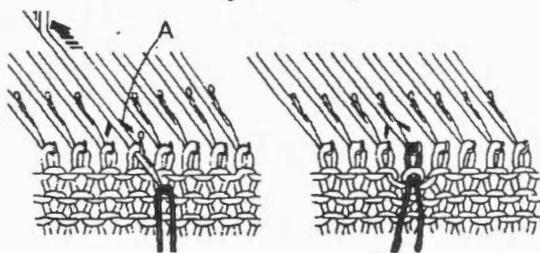
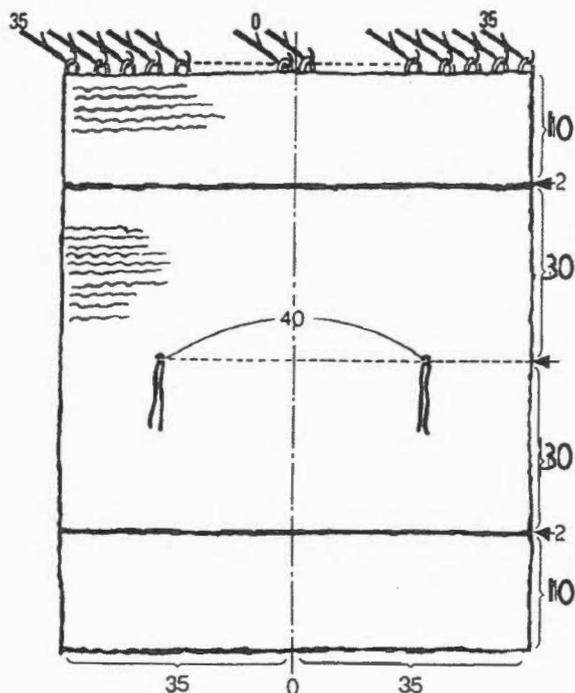
- 30 Reihen weiter stricken,

- Farbe wechseln, in Kontrastfarbe 2 Reihen ohne Muster - rechte Maschen- stricken,

- Farbe wieder wechseln und mit eingestellter Musterart und Maschengröße 10 Reihen stricken,

- Faden durchtrennen, aus der Fadenführung nehmen,

- das Strickschloß ohne Faden darüber schieben und Maschenprobe abwerfen.



Ausmessen der Maschenprobe

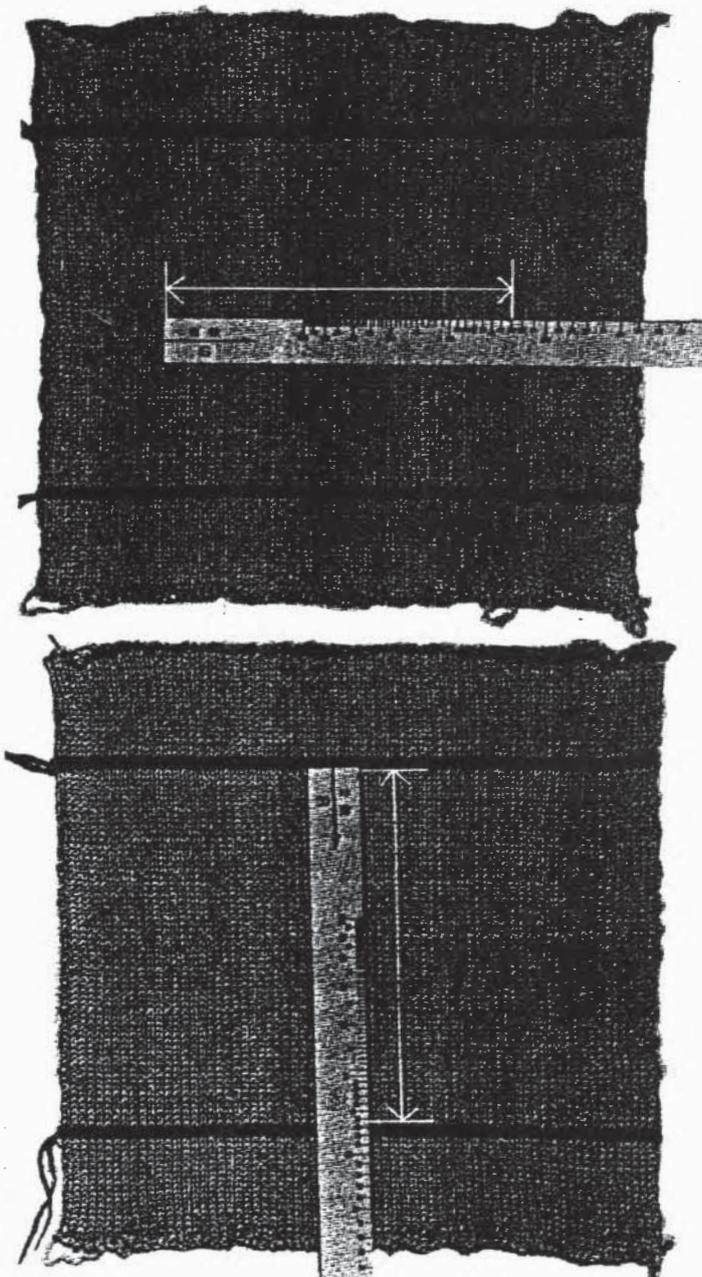
Das Messlineal aus der Zubehör-Box ist beidseitig zu verwenden.
Bei korrektem Auflegen zeigt es bei einer Breite von 40 Maschen und Länge von 60 Reihen die Maschen- und Reihenzahl für 10 cm² (10 cm x 10 cm) an.



S = Stitches = Maschen



R = Rows = Reihen



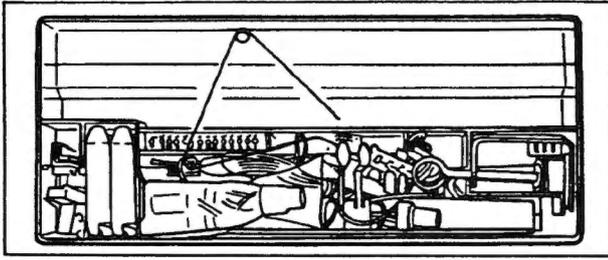
Maschen ausmessen (waagerecht)

- das Messlineal mit der S –Seite nach oben waagrecht auf das Gestrick legen,
- mit der linken Schmalseite an die linke, mit Kontrastfarbe markierte Masche anlegen,
- auf der rechten Seite des Gestricks, unter der mit Kontrastfarbe markierten Masche, zeigt links davor die Zahl am Teilstrich die ± Maschenanzahl für 10 cm an.

Reihen ausmessen (senkrecht)

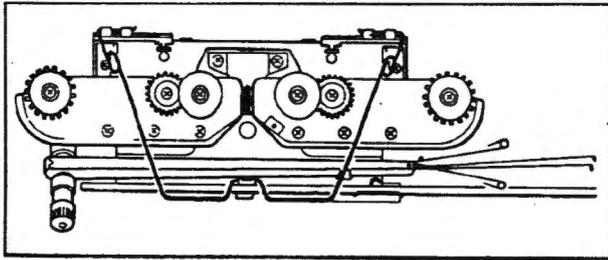
- das Messlineal mit der R –Seite nach oben senkrecht auf das Gestrick legen,
- mit der Schmalseite an die obere, mit Kontrastfarbe gestrickte Reihe anlegen,
- auf der unteren Seite des Gestricks, über der mit Kontrastfarbe gestrickten Reihe, gibt die Zahl am darüber liegenden Teilstrich die ± Reihenzahl für 10 cm an.

Einpacken der Maschine

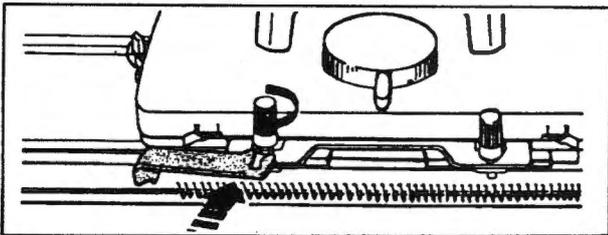


Alle Zubehör-Teile von der Maschine nehmen.

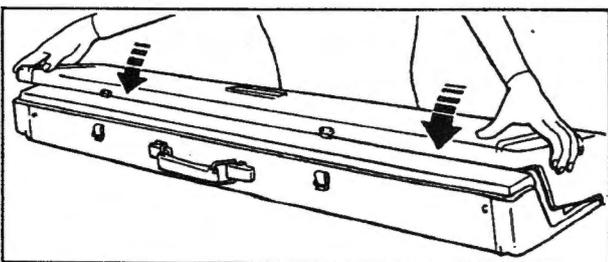
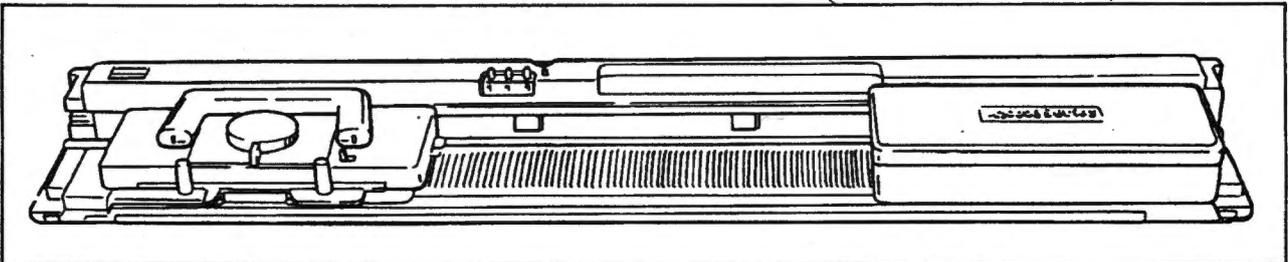
- **Grundausrüstungs-Zubehör** in die Zubehör-Box einordnen,
- **geschlossene Box** rechts auf das Nadelbett setzen.



- **Abstreifer** vom Strickschloß **abschrauben**,
- mit **Fadenspanner** und **Haltestab** in der Innenseite des Maschinen-Deckels **unter die Haltefeder** klemmen.

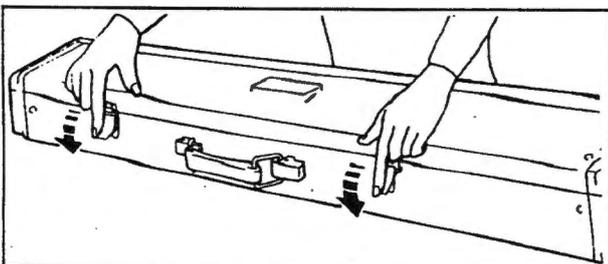


- **Strickschloß** an das **linke Nadelbettende** schieben,
- **Strickschloß-Griff** nach hinten **zurück klappen**,
- **Feststellplatte** lt. Abb-Pfeil **einsetzen**,
- **Strickschloß** daran **festschrauben**.



- **Maschinendeckel** von vorn auf die Maschine schieben und **zuklappen**,

- **Schnappriegel** einhaken und **zudrücken**.



Die Maschine während des Aufbewahrens fernhalten von

- **übermäßiger Feuchtigkeit** und **Staub**,
- **Hitze** und **großen Temperaturschwankungen**,
- **Salz**, **Chemikalien** oder **anderen Dämpfen**.

Generelle Vorbereitungen zum Musterstricken

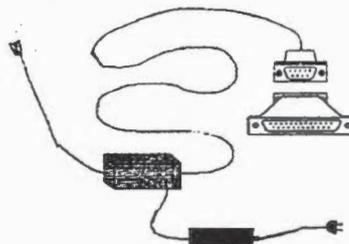
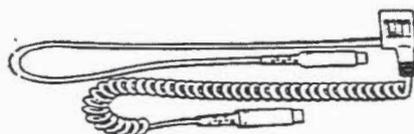
1. Zur elektronischen Steuerung des Musterstrickens muß am Aufstellort der Strickmaschine
 - ein Stromanschluß (± 230 Volt Wechselstrom) und
 - ein PC mit Designa Knit 7 (DK 7) – Programm vorhanden sein.

Weiteres Zubehör: Kabelanschlüsse

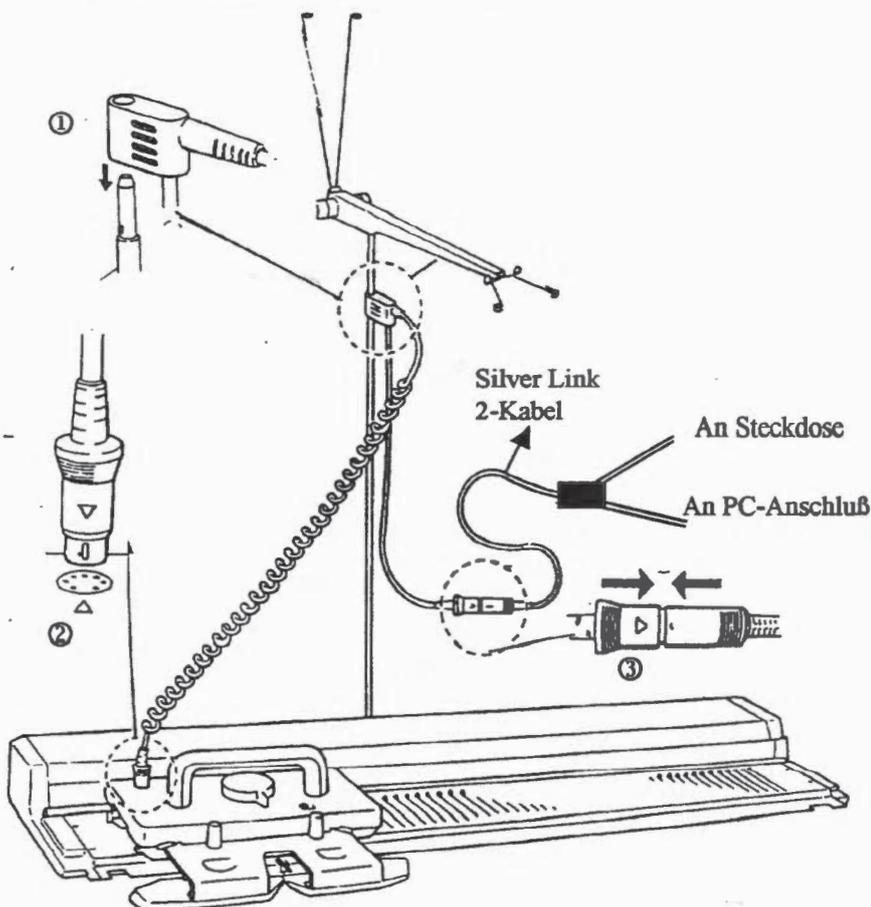
- Spiralkabel (Curl Cord)

und

- Silver Link 2 – Kabel



2. Kabel verbinden / anschließen



- Fadenspanner vom Haltestab abnehmen.
- Block ① des Spiralkabels auf den Haltestab aufstecken und nach unten schieben, bis er auf den Nocken einrastet.
- Fadenspanner wieder auf den Haltestab aufsetzen.
- Den Stecker am gedrehten Kabelende in die Buchse ② auf dem Strickschloss so einstecken, dass die beiden Dreiecksmarkierungen übereinander stehen.
- den Stecker am glatten Kabelende ③ mit dem Silver Link 2- Kabel verbinden.
- das Silver Link 2- Kabel mit dem PC verbinden.
- den Netzstecker in die Strom-Steckdose einstecken.

Erst jetzt den mit der Strickmaschine verbundenen PC einschalten.

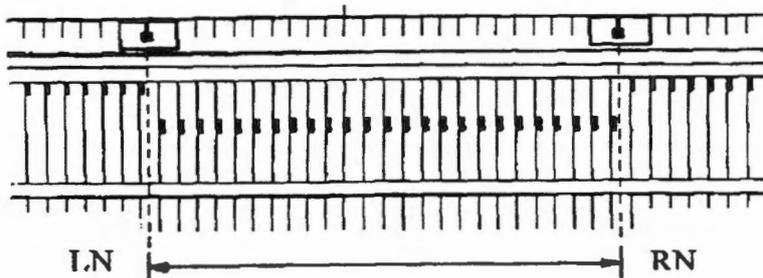
Mit dem gestarteten DK 7-Programm kann die Strickmaschine nun die im Programm schon vorhandenen oder auch selbst entworfenen Muster und Schnitte nach Befolgen der weiteren Bildschirm-Programmanweisungen vollelektronisch stricken.

Vorbereitungsschritte zum Musterstricken mit DK 7-Professional

1. Im gestarteten DK 7-Programm
 - im **Muster-Bereich** (grüne Maschenabb.) in der **Menüleiste**
 - unter \Rightarrow **Optionen** \Rightarrow *Strickmaschine* den **Strickmaschinentyp** bestimmen,
 - unter \Rightarrow **Datei** \Rightarrow *Muster öffnen* ein vorhandenes **Muster öffnen** oder
 - unter \Rightarrow **Datei** \Rightarrow *Neu* ein **Muster selbst entwerfen**,
 - in der Menüleiste unter \Rightarrow **Optionen** \Rightarrow *Stricktechnik* die \Rightarrow **Stricktechnik** (Musterart) bestimmen und evtl. weitere, notwendige Programmanweisungen befolgen und
 - in der Menüleiste unter \Rightarrow **Datei** \Rightarrow *Speichern unter* das Muster benennen und **speichern**; oder
 - im **Schnitte-Bereich** (türkisfarbene Schnitt-Teilabb.) ebenso
 - einen \Rightarrow **Schnitt öffnen** oder
 - einen **Maß-Schnitt** / individuellen Schnitt selbst **entwerfen** und unter \Rightarrow **Datei** \Rightarrow *speichern unter* benennen und **speichern**.
2. Wechseln in den Bereich „interaktives Stricken“ (Strickmaschinenabb.) und
 - unter \Rightarrow **Musterdatei auswählen** das **Muster** auswählen - mit Eingabe der Maschen- und Reihenangabe- oder
 - unter \Rightarrow **Schnittdatei auswählen** das **Schnitt-Teil** - mit oder ohne integriertem Muster - auswählen und mit **OK** bestimmen.

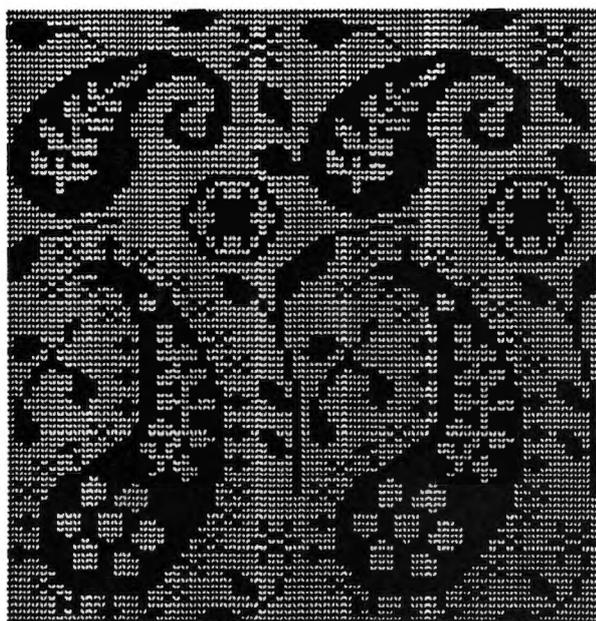
In der **oberen Mitte** des folgenden Bildschirminhalts sind dann die Angaben über die **Musterposition** auf dem Nadelbett der Strickmaschine angegeben.

3. Die **Musterbegrenzer** lt. vorgegebener DK 7 -Anzeige für die **gesamte Breite** des Musters oder Schnitt-Teils auf dem Nadelbett **positionieren** (je nach Musterart evtl. noch plus 2 Randmaschen).



4. Mit **geöffnetem** Strickschloß den Schlitten **2 x** (hin und zurück) ca. 2 – 3 cm über die **Musterbegrenzer** hinaus schieben, um die **Musterbreite** auf dem Nadelbett zu **programmieren**. Der Schlitten steht je nach Musterart rechts oder links.
5. **Stricktechnik** (Musterart) am **Strickschloß** wählen, d.h.
 - **Musterschalthebel** einstellen auf z. B. **F** = Norwegermuster,
 - **Nadelrückholhebel** rechts und/oder links - entsprechend des zu strickenden Musters - auf **Position I** oder **II** einstellen,
 - **Garn** durch die Fadenspannung in die Fadenführung 1 (od. 1 + 2) **einfädeln**,
 - **Maschengröße** einstellen, **geschätzt** für Maschenprobe oder **gemessen lt. Maschenprobe**,
 - **Webhebel** am **Abstreifer** auf \bigcirc oder ∞ einstellen,
6. **Gelbe Ampel** auf dem Bildschirm anklicken und den weiteren **DK 7- Programm-Anweisungen** des Bildschirms folgen.

Norwegermuster

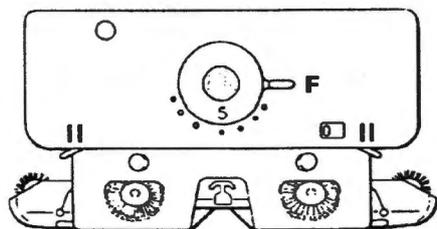
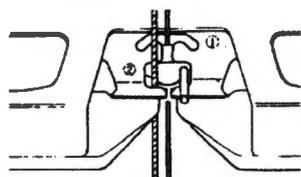


Das abgebildete Muster ist EC44.stp auf der Diskette.

Norwegermuster werden mit 2 unterschiedlichen Farben im Fadenführer gestrickt,
 - der Haupt-(Grund-)Farbe in Fadenführung 1 (weißes Karo),
 - der Kontrast- (Muster-)Farbe in Fadenführung 2 (schwarzes Karo)
 s. Mustererklärung.

Vorbereitungsschritte zum Musterstricken, s.Seite 47, Schritte 3. bis 5. , ausführen;

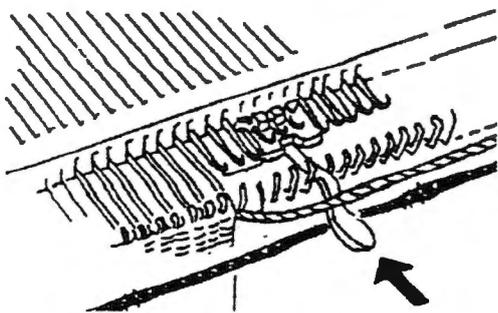
Fadenführung		Muster-Schalthebel	Nadelrückhol-Hebel		Webhebel	
1	2		rechts	links	rechts	links
Hauptfarbe (Grundfarbe)	Kontrastfarbe (Musterfarbe)	F			O	O



- lt. Tabelle
- Hauptfarbe in Fadenführung 1 einfädeln,
 - Kontrastfarbe in Fadenführung 2 einfädeln,
 - Musterschalthebel auf F einstellen,
 - Nadelrückholhebel rechts und links auf || einstellen,
 - Webhebel rechts und links in O - Stellung

Nadeltrennfinger einsetzen

- bei Mustern mit langen Spannfäden
 - bei Einzelmotiven
- dazu
- die Nadelzungen der 4., 5. und 6. Nadeln rechts und links neben der letzten Nadel in B-Position öffnen (nach hinten umlegen),
 - Fadentrennfinger auf beiden Seiten weitmöglichst unter die geöffneten Nadeln schieben,
 - Faden der Hauptfarbe über den, der Kontrastfarbe unter den Fadentrennfinger legen.



Muster stricken

Einzelmotiv



Das abgebildete Muster mit 36 Maschen und 100 Reihen ist EC49.stp auf der Diskette.

Das Einzelmotiv wird wie Norwegermuster mit

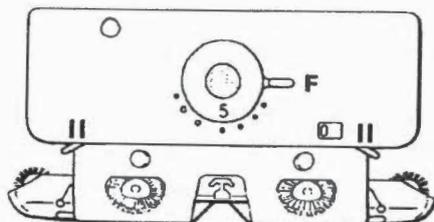
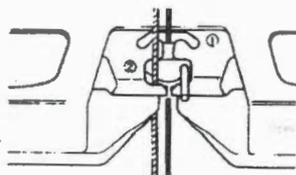
- 2 unterschiedlichen Farben im Fadenführer gestrickt,
 - der Haupt-(Grund-)Farbe in Fadenführung 1 (weißes Karo),
 - der Kontrast- (Muster-)Farbe in Fadenführung 2 (schwarzes Karo)
- s. Mustererklärung.

Das Muster kann als Musterprobe mit der Maschen- und Reihenzahl gestrickt werden, oder - als Einzelmotiv in ein Strickteil *importiert* werden.

Dazu im DK7 -Programm im Musterbereich

- ⇒ Datei ⇒ Neu wählen, es erscheint das Fenster *Schnitteile*, entweder
- *Größe manuell festlegen* (für ein ungeformtes Musterstück) oder
- z. B. *Vorderteil* (vorher entworfenes Schnitt-Teil) auswählen, in
- * ⇒ Bearbeiten ⇒ Import das gewünschte Muster anklicken, mit OK auswählen,
- das gestrichelt umrahmte Muster mit der linken Maustaste auf dem Untergrund an den gewünschten Platz verschieben.*

Fadenführung		Muster-Schalthebel	Nadelrückhol-Hebel		Webhebel	
1	2		rechts	links	rechts	links
Hauptfarbe (Grundfarbe)	Kontrastfarbe (Musterfarbe)	F			O	O



Vorbereitungsschritte zum Musterstricken, s. Seite 47, Schritte 3. bis 5., ausführen;
Achtung:

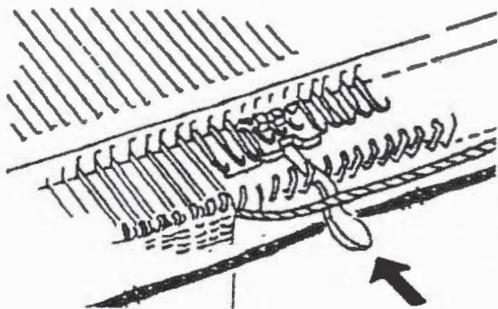
Die Musterbegrenzer werden über die Breite des gesamten Strickteils positioniert, nicht nur für die Musterbreite

lt. Tabelle

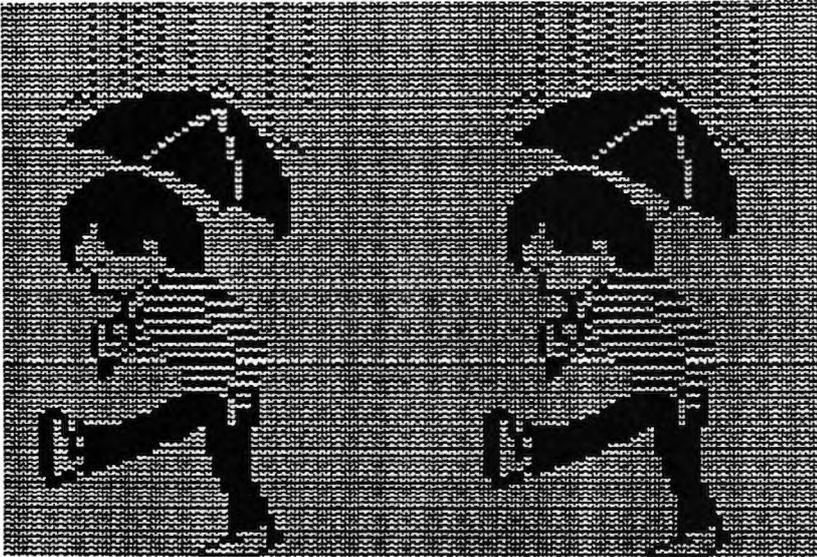
- Hauptfarbe in Fadenführung 1 einfädeln,
- Kontrastfarbe in Fadenführung 2 einfädeln,
- Musterschalthebel auf F einstellen,
- Nadelrückholhebel rechts und links auf || einstellen,
- Webhebel rechts und links in O - Stellung,

Nadeltrennfinger einsetzen s. Norwegermuster

Randmaschen bei Motivumriss befestigen s. nächste Seite



Zwei Einzelmotive nebeneinander



Das Muster EC49.stp auf der Diskette ist, wie die Abb. zeigt, als **Einzelmotiv 2 x mit Abstand** voneinander auf das Strickteil **importiert** worden.

Die Vorgehensweise ist gleich wie beim **Stricken des Einzelmotivs**, den Bereich von * bis * jedoch **wiederholen**.

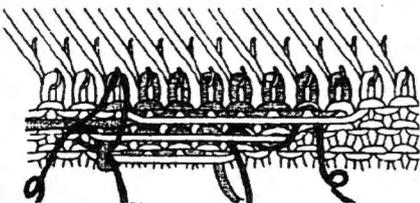
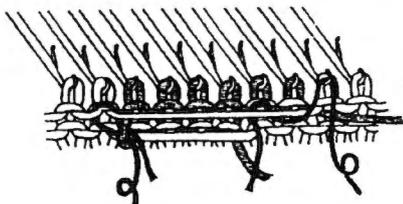
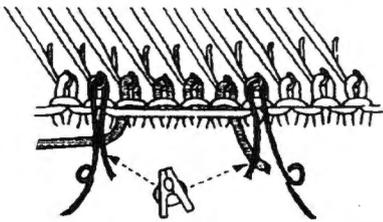
Es kann auch jedes andere, unterschiedliche Muster dazu importiert werden.

Um die langen **Spannfäden** auf der Rückseite **zwischen** den beiden **Einzelmotiven** zu vermeiden, kann mit **2 Knäueln Kontrastfarbe** – auch unterschiedlich in der Farbe- gestrickt werden;

- die **Hauptfarbe** (Grundfarbe) **bleibt** in Fadenführung 1,
- die **kontrastfarbenen** Garne, die das **Muster** stricken, müssen in der Fadenführung 2 **in jeder Reihe gewechselt** werden, d.h.
- * - das **Strickschloß** nur soweit schieben, dass die **Fadenführung** im Bereich des **Zwischenraumes** **zwischen** beiden **Einzelmotiven** steht,
- **Kontrastfaden** in Fadenführung 2 **wechseln**, **Strickschloß** 2 – 3 cm über das Ende des **Strickstücks** schieben*,
- **in jeder Reihe** von * bis * **wiederholen**.

Befestigen der Randmaschen bei Einzelmotiven

(statt Fäden verkreuzen, wie beim Handstricken)



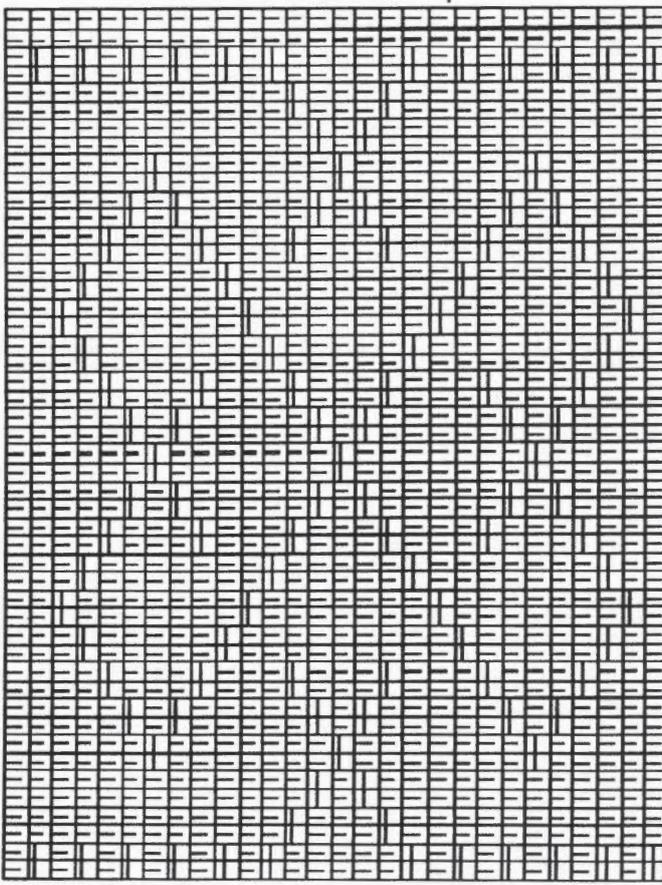
Damit am Umriss des Einzelmotivs beim **Wechsel** zwischen **Mustermaschen** (in **Kontrastfarbe**) und **Maschen der Hauptfarbe** keine **Zwischenräume** entstehen,

- 2 ca. 60 bis 70 cm lange (**Hilfs-**)**Fäden** in **Hauptfarbe** vorbereiten,
- 1 **Musterreihe** stricken,
- je einen **Faden** **rechts** und **links** **neben** dem **Muster** in den **Nadelhaken** **einhängen**,
- **Fäden** mit **Klammern/leichten Gewichten** nach unten **straffen**,
- 1 **Reihe** stricken,
- *- den (**Hilfs-**)**Faden** auf der **Strickschloßseite** in den **Nadelhaken** **neben** die **Kontrast-/Musterfarbe** **hängen**, der **Faden** liegt **auf** der **Masche** in **Hauptfarbe**,
- 1 **Reihe** stricken,*
- von * bis * **wiederholen** bis zum **Musterende**.

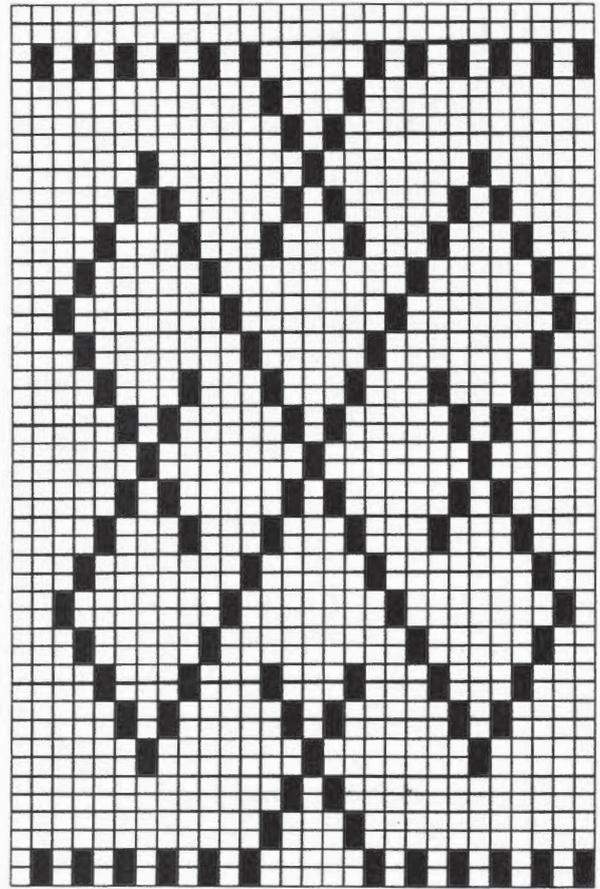
Bei 2 Einzelmotiven auf **Abstand** jeden **Motivumriss** so **sichern**.

Fang- und Vorlegemuster als Strukturmuster im DK7 –Programm

Symbol-Strukturmuster



Norwegermuster



Fang- und Vorlegemuster sind Strukturmuster

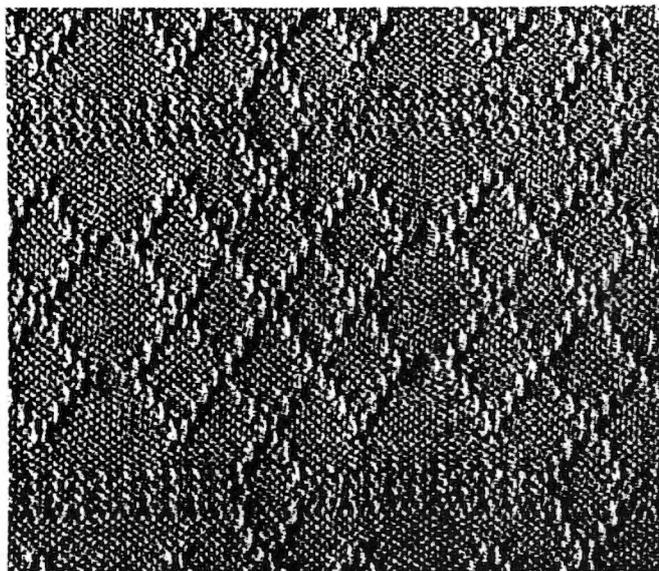
Sie werden gezeichnet

mit **Haupt-**(Grund-)Farbe und **Kontrast-**(Muster-)Farbe wie **Norwegermuster** und im DK7-Programm als **Strukturmuster in Symbole** umgewandelt.

Dazu im DK7-Programm im **Musterbereich** in der **Menüleiste**

- ⇒ **Palette** ⇒ **Haupt&Kontrast** mit rechter Maustaste die **Hauptfarbe** ☒ markieren, Kontrastfarbe mit linker Maustaste anklicken;
- ⇒ **Optionen** ⇒ **Stricktechnik** ⇒ **R Strukturmuster rechte Seite** oder **L Strukturmuster linke Seite** anklicken, in der Titelleiste ergänzt ein **-R** oder **-L** den Musternamen, das **Muster** und die **Farbpalette** haben jetzt **Symbole**;
- ⇒ **Palette** ⇒ **Tauschen** anklicken, das **durchkreuzte Symbol** der Hauptfarbe kennzeichnet jetzt das **Muster**, für das die Nadeln vorgewählt werden, die Nadeln des anderen Symbols (Kontrastfarbe) bilden den ungemusterten Grund;
- ⇒ **Datei** ⇒ **speichern unter** das Muster benennen und mit **OK** speichern

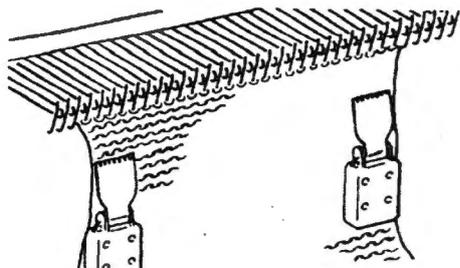
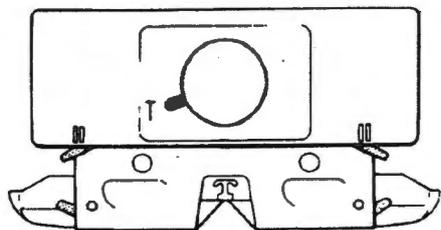
Fangmuster



Das abgebildete Muster ist EC09.stp-
auf der beiliegenden Diskette und muß in
L- (oder R-) Strukturmuster umgewandelt
werden - s. vorherige Seite- .

Beim Fangmuster liegt
auf der **linken Maschenseite** in den durch
Muster ausgewählten **Nadeln** der **Faden** in
den **Nadelhaken**, d.h. die Nadel wird in der
entsprechenden Reihe **nicht gestrickt**,
sondern nur der **Faden** darin **gefangen**.
Erst in einer weiteren ungemusterten
Folgerreihe wird die **Masche** mit dem
gefangenen Faden - bzw. den gefangenen
Fäden über mehrere Reihen- wieder mit-
gestrickt.

Fadenführung		Muster- Schalthebel	Nadelrückhol- Hebel		Webhebel	
1	2		rechts	links	rechts	links
Hauptfarbe (Grundfarbe)		T			O	O



Vorbereitungsschritte zum Musterstricken,
s. Seite 47, Schritte **3. bis 5. , ausführen;**

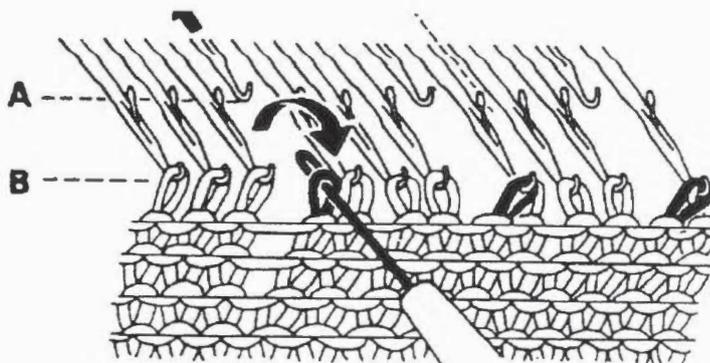
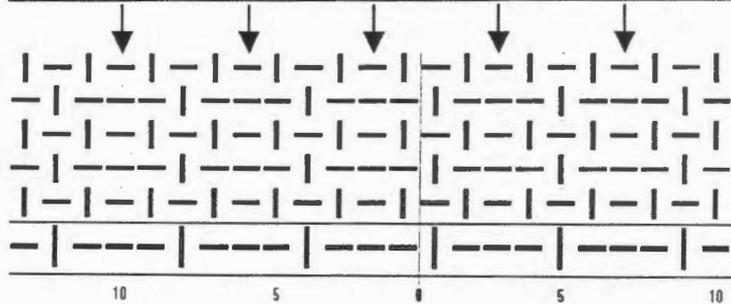
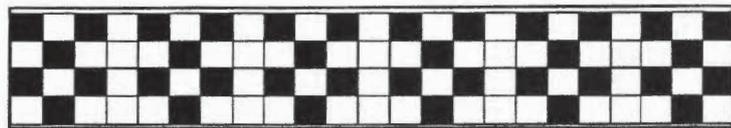
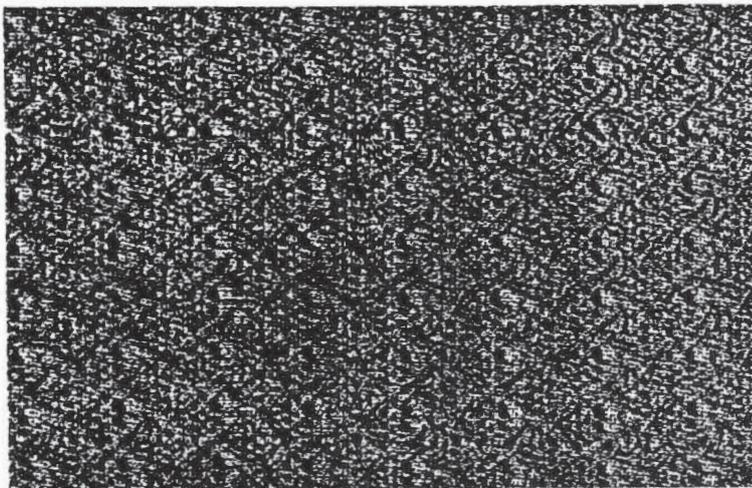
lt. Tabelle

- **Hauptfarbe** in Fadenführung 1 einfädeln,
- **Musterschalthebel** auf **T** einstellen,
- **Nadelrückholhebel** rechts und links auf **||**
einstellen,
- **Webhebel** rechts und links in **O** - Stellung

Die beiden **Krallengewichte** unterhalb des
Abstreifgitters - wie abgebildet - **rechts und links**
in die Ränder des Strickstücks **einhängen**.
Nach jeweils ca. 30 bis 40 Reihen die
Krallengewichte abnehmen und weiter **oben**
wieder **einhängen**.

Falls erforderlich, über die ganze Breite
Zusatzgewichte (Zubehör) einhängen

Fang - Spitzenmuster



Diese **Variation des Fangmusters** wird **nicht über alle Nadeln** gestrickt, dadurch entsteht der durchscheinende **Spitzeneffekt**.

Vorbereitungsschritte zum Maschinenstricken und Einstellungen lt. Tabelle werden wie beim Fangmuster ausgeführt. (s. vorherige Seite).

Das abgebildete Muster ist mit EC01.stp von der Diskette gestrickt.

Zur besseren Übersichtlichkeit sollten, - auch bei anderen Fang-Spitzenmustern- die **nicht mitstrickenden Nadeln ohne Muster** gezeichnet werden.

So können im **Interaktiven Stricken - Bereich** die **stiltzulegenden Nadeln** deutlich am Bildschirm **erkannt und ausgewählt** und die **Musterbegrenzer** gesetzt werden.

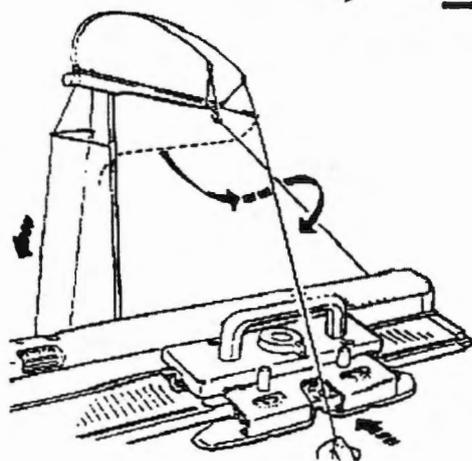
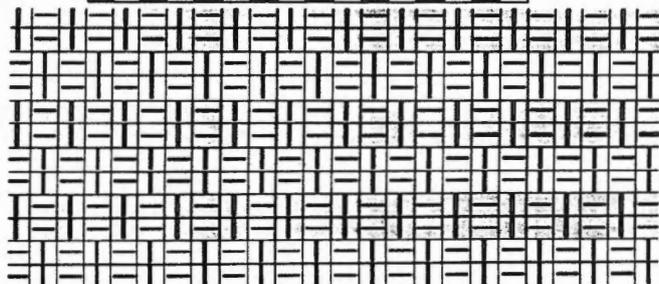
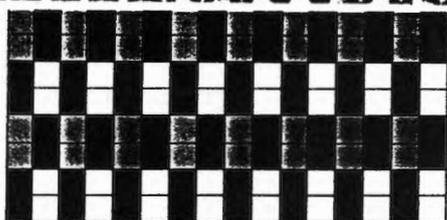
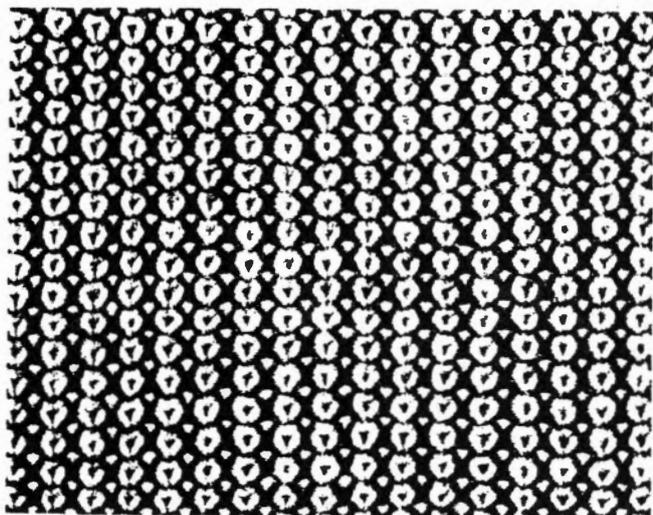
Um einen gleichmäßigen Rand zu erhalten,

- **zusätzlich 1 – 2 Nadeln nach außen** neben die **Musterbegrenzer** in **B -Pos.** schieben, damit **zusätzlich je 1 bis 2 Randmaschen** gestrickt werden.

Nach **Maschenanschlag** bzw. **Bund/ Bündchen** wird -in diesem Muster- mit der **Deckernadel** **jede 4. Masche** auf die **Nebennadel** umgehängt, - die **leere Nadel** in die **A -Pos.** zurück geschoben, d.h. sie **strickt nicht** mit.

Krallengewichte in den **Rand** und evtl. **zusätzliche Gewichte** einhängen.

Mehrfarbiges Fangmuster



Das mehrfarbige Fangmuster wird mit nur **1 Faden** in Fadenführung **1** gestrickt und hat keine Spannfäden.

Bei diesem Muster wird jedoch mit **zwei Garnfarben**, gewechselt **nach** jeweils 2 Reihen, als Hauptfarbe in Fadenführung **1** gestrickt.

Das abgebildete **zweifarbige** Fangmuster ist EC 05.stp als **Norwegermuster** auf der beiliegenden Diskette und muß in **Strukturmuster** umgewandelt werden s. Abb..

Die **wechselnden** Farben sind zusätzlich **farbig** dargestellt, damit beim **interaktiven Stricken** der Farbwechsel erkannt und durch **Klang** oder **sprachlich** (mit PC-Lautsprecher) auf den Wechsel aufmerksam gemacht wird.

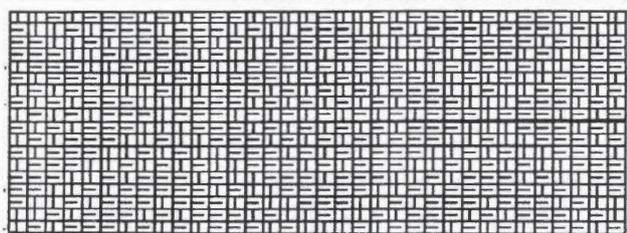
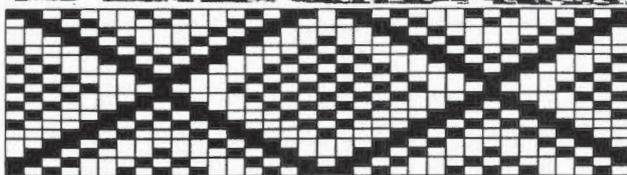
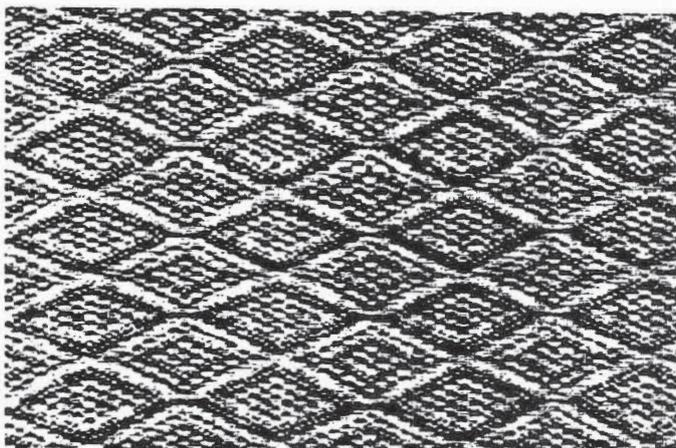
Vorbereitungsschritte zum Maschinenstricken und **Einstellungen lt. Tabelle** werden wie beim **Fangmuster** ausgeführt.

Zum Stricken

- *- mit **1. Farbe** in Fadenführung **1** 2 Reihen stricken.
- Fadenführung öffnen, **1. Farbe** nach vorn **heraus** nehmen, **unter** dem Abstreifer herführen und von **unten** um das Nadelbettende legen.
- **2. Farbe** **über** den seitlich gespannten Faden der **1. Farbe** in die jetzt **freie** Fadenführung **1** ziehen, Fadenführung wieder schließen.
- den evtl. **durchhängenden** Faden zum Knäuel hin straff ziehen / **spannen**.
- **2 Reihen** mit **2. Farbe** stricken. *
- von * bis * laufend wiederholen.

Es können auch jeweils 2 Reihen in wechselnden Farben gestrickt werden. Zum schnelleren, vereinfachten Farbwechsel können mit dem **4-Farbwechsler YC - 6** (= Zubehör) bis zu **4 Farben gleichzeitig** in die Fadenspannung eingefädelt und **automatisch gewechselt** werden.

Vorlegemuster

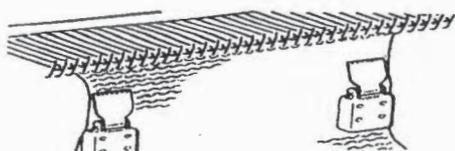
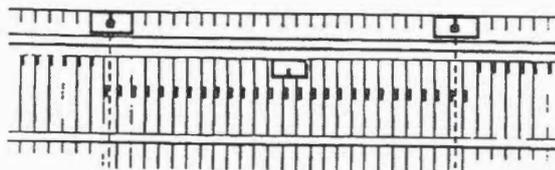
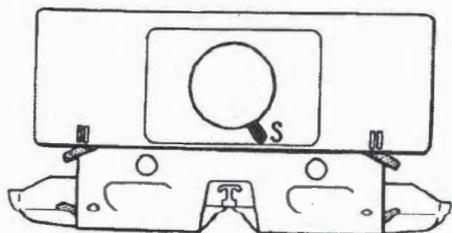


Beim **Vorlegemuster** liegt der Faden (wie ein Spannfaden) auf der **linken Maschenseite** vor den durch **Muster** ausgewählten **Nadeln** und wird in der entsprechenden Reihe **nicht gestrickt**.

Es sollte vorzugsweise **glattes Garn** verwendet werden, das die **Musterstruktur** gut erkennen lässt.

Das abgebildete Muster ist **EC19.stp** als **Norwegermuster** auf der beiliegenden **Diskette** und muß, wie auf Seite beschrieben, in **Strukturmuster** umgewandelt werden s. Abb..

Fadenführung		Muster-Schalthebel	Nadelrückhol-Hebel		Webhebel	
1	2		rechts	links	rechts	links
Hauptfarbe (Grundfarbe)		S			O	O



Vorbereitungsschritte zum Musterstricken, s. Seite 47, Schritte 3. bis 5., ausführen;

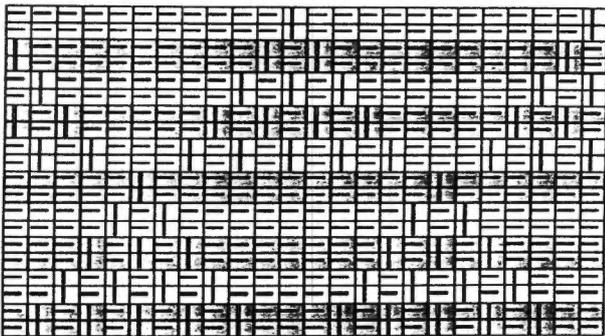
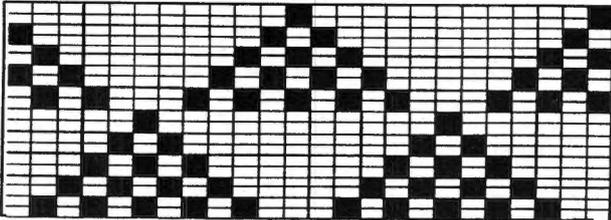
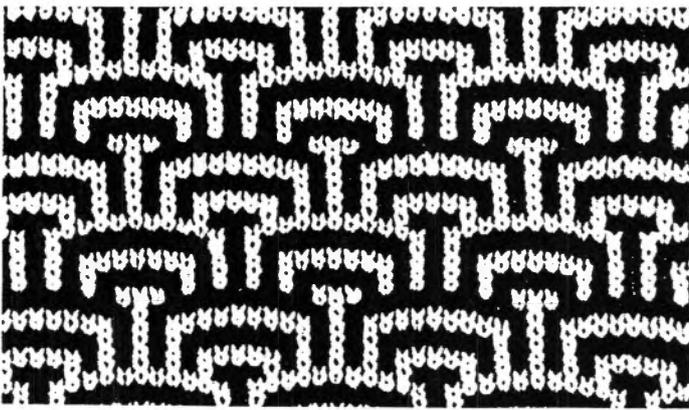
lt. Tabelle

- **Hauptfarbe** in Fadenführung 1 einfädeln,
- **Musterschalthebel** auf **S** einstellen,
- **Nadelrückholhebel** rechts **und** links auf **||** einstellen,
- **Webhebel** rechts und links in **O** - Stellung,

Um einen gleichmäßigen Rand zu erhalten,
- **zusätzlich 1 – 2 Nadeln** nach **außen** neben die **Musterbegrenzer** in **B-Pos.** schieben, damit **zusätzlich je 1 bis 2 Randmaschen** gestrickt werden.
Die beiden **Krallengewichte** unterhalb des **Abstreifgitters** **rechts und links** in die **Ränder** des **Strickstücks** **einhängen**.

Falls erforderlich, über die ganze Breite **Zusatzgewichte (Zubehör)** einhängen

Mehrfarbiges Vorlegemuster



Das mehrfarbige Vorlegemuster wird mit nur 1 Faden in Fadenführung 1 gestrickt.

Bei diesem Muster wird jedoch mit zwei Garnfarben, gewechselt nach jeweils 2 Reihen, als Hauptfarbe in Fadenführung 1 gestrickt.

Das abgebildete zweifarbige Vorlegemuster ist EC12.stp und als Norwegermuster auf der beiliegenden Diskette und muß in Strukturmuster umgewandelt werden s. Abb..

Da das Muster aber auf der rechten Maschenseite erscheint, hat es ein anderes Aussehen als die Musterzeichnung.

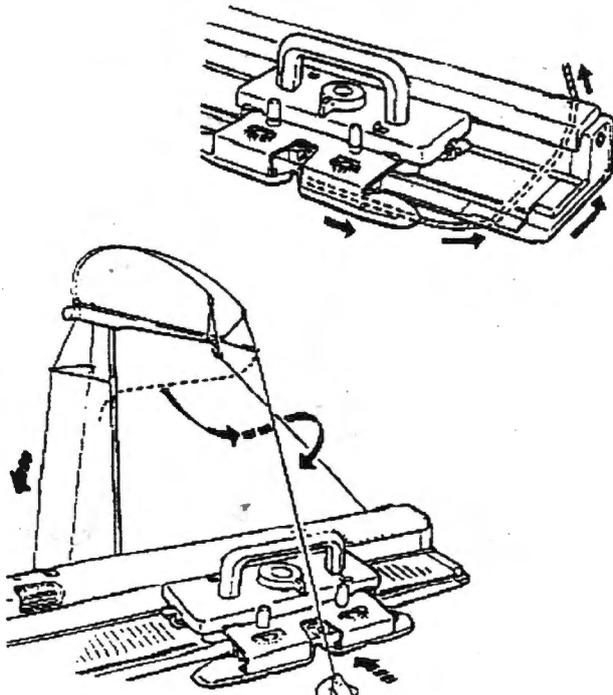
Die wechselnden Farben sind zusätzlich farbig dargestellt, damit beim *interaktiven Stricken* der Farbwechsel erkannt und durch Klang oder *sprachlich* (mit PC-Lautsprecher) auf den Wechsel aufmerksam gemacht wird.

Vorbereitungsschritte zum Maschinenstricken und **Einstellungen lt. Tabelle** werden wie beim **Vorlegemuster** ausgeführt.

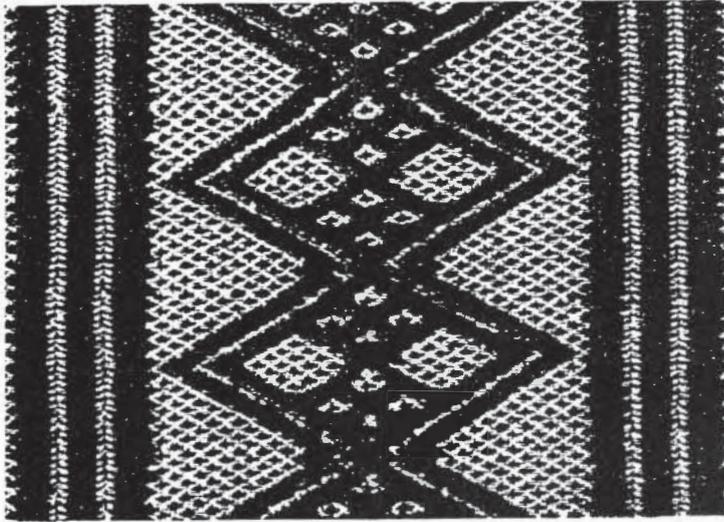
Zum Stricken

- *- mit 1. Farbe in Fadenführung 1 2 Reihen stricken.
- Fadenführung öffnen, 1. Farbe nach vorn heraus nehmen, unter dem Abstreifer herführen und von unten um das Nadelbettende legen.
- 2. Farbe über den seitlich gespannten Faden der 1. Farbe in die jetzt freie Fadenführung 1 ziehen, Fadenführung wieder schließen.
- den evtl. durchhängenden Faden zum Knäuel hin straff ziehen / spannen.
- 2 Reihen mit 2. Farbe stricken.*
- von * bis * laufend wiederholen.

Zum schnelleren, vereinfachten Farbwechsel können mit dem 4-Farbwechsler YC - 6 (= Zubehör) bis zu 4 Farben gleichzeitig in die Fadenspannung eingefädelt und automatisch gewechselt werden.



Webmuster



Das Webmuster wird mit 2 Fäden gleichzeitig, mit

- dünnerem Garn als Hauptfarbe in Fadenführung 1 und
- dickerem Garn/Strukturgarn als Kontrastfarbe = Webfaden im Webfadenhalter gestrickt und ist als EC50.stp auf der beiliegenden Diskette.

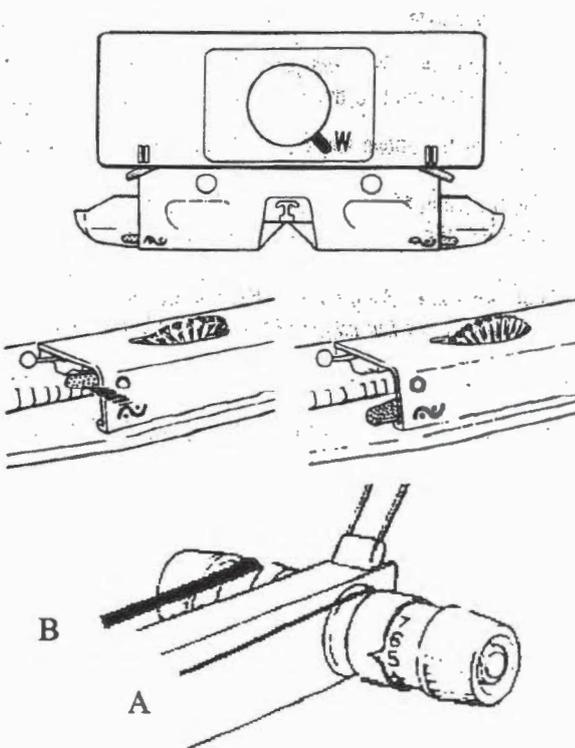
Der Webeffekt entsteht auf der linken Maschenseite durch das wechselseitige Führen des Webfadens in den Webfadenhaltern.

Fadenführung 1	Webfaden- Halter	Muster- Schalt- hebel	Nadelrück- Holhebel		Webhebel	
			Rechts	links	Rechts	links
Hauptfarbe (Grundfarbe)	<u>Kontrastfarbe</u> = Webfaden	W			↷	↶

Vorbereitungsschritte zum Musterstricken,
s.Seite Schritte 3. bis 5. , ausführen;

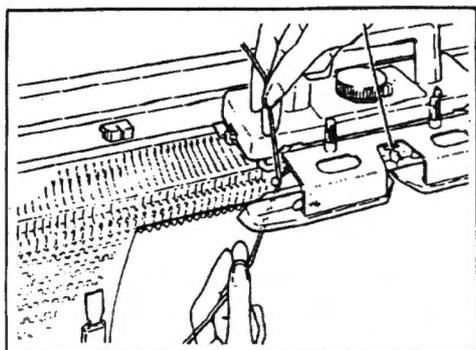
lt. Tabelle

- Hauptfarbe in Fadenführung 1 einfädeln,
- Musterschalthebel auf W einstellen,
- Nadelrückholhebel rechts und links auf || einstellen,
- Webhebel rechts und links in ↷ Stellung,
- in Fadenführung 1 den **dünnere** Strickfaden = Hauptfarbe einfädeln,
- den **Webfaden** in die Fadenspannung einfädeln und am Haltestab festclipsen.
- an der Fadenbremse die **unterschiedliche Fadenspannung** einstellen, z. B.
 - Strickfaden (A) = 5 (mittel),
 - Webfaden (B) = 2 (gering).



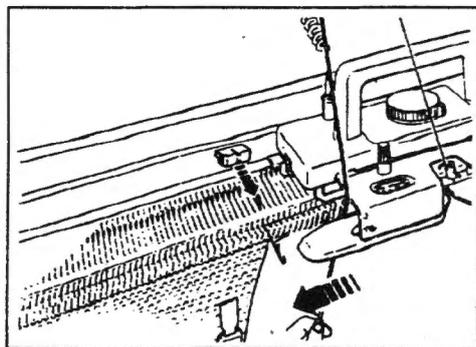
Webmuster stricken s. nächste Seite

Webmuster stricken



Vorbereitung

- den **Webfaden** aus dem Clip lösen, herunter ziehen,
- in den **Webfadenhalter** einhängen, der dem Strickteil zugewandt ist,
- **Fadenende** auf der Strickschloßseite an der Tischklammer befestigen,
- der **Strickfaden** (Hauptfarbe) ist in **Fadenführung 1**

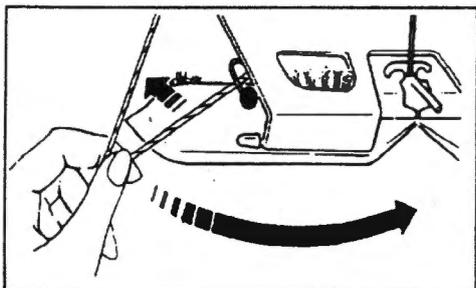


Vor jeder zu strickenden Reihe

immer

- **Webfaden** in **Strickrichtung** vor dem Strickschloß in den **Webfadenhalter** des Abstreifers legen,
- **1. Nadel** in **D-Pos.** schieben.

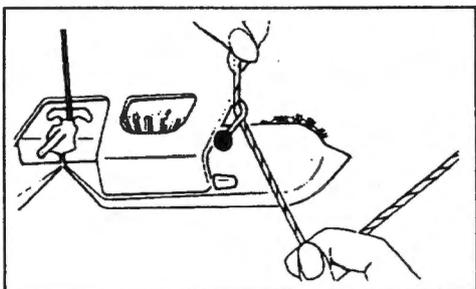
Wenn mit **verkürzten Reihen** gearbeitet wird, muß die **1. Nadel** in **C-Pos.** geschoben werden.



Stricken

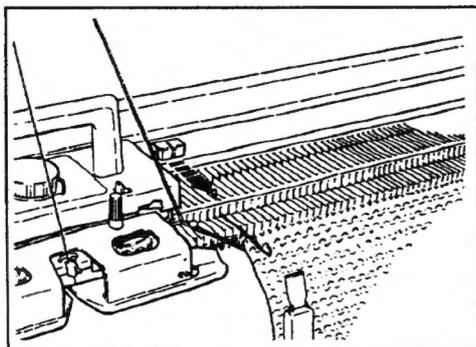
Nach der 1. Reihe

- *- den **Webfaden** aus der Halterung nehmen,
- **unter** dem Abstreifer her führen,
- darauf achten, das sich der Faden nicht in den **Webbürsten** verhakt,



- **Webfaden** auf der **gegenüberliegenden**, dem Strickteil zugewandten Seite in den **Webfadenhalter** einlegen,
- **1. Nadel** in **D-Pos.** schieben.
- **1 Reihe stricken.***

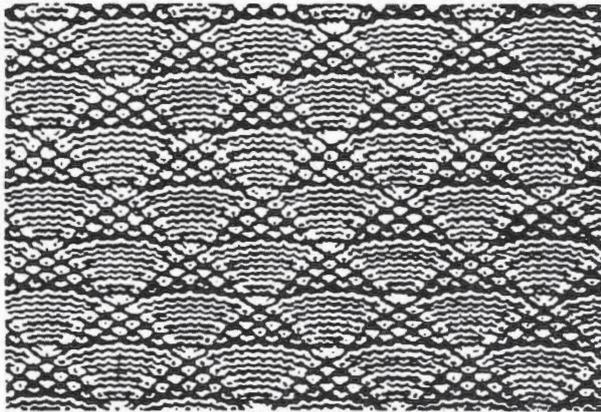
von * bis * laufend wiederholen.



Die beiden **Krallengewichte** unterhalb des **Abstreifgitters** **rechts und links** in die Ränder des **Strickstücks** **einhängen.**

Falls erforderlich, über die ganze Breite **Zusatzgewichte** (Zubehör) einhängen.

Plattiermuster

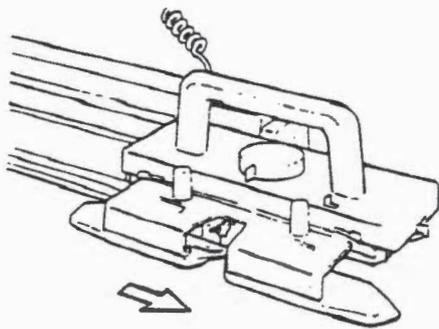


Beim Plattiermuster werden **2 verschiedenfarbige Garne** zusammen verstrickt. Die **Hauptfarbe** ist vorwiegend auf der **rechten** Maschenseite, der **Plattierfaden** vorwiegend auf der **linken** Maschenseite sichtbar.

Plattiermuster können **ungemustert**, aber wie hier –mit besonderem Effekt– auch als **Fangmuster** gestrickt werden. Das abgebildete Muster zeigt **EC12.stp** als **Fang - Plattiermuster**.

Fadenführung		Muster-Schalthebel	Nadelrückhol-Hebel		Webhebel	
1	Plattierführung		rechts	links	rechts	links
Hauptfarbe (Grundfarbe)	Plattierfaden	T			O	O

Da **beide Fäden** **zusammen** verstrickt werden, sollte **kein** zu **dickes** Garn gewählt werden.



Vorbereitungsschritte 3. + 4. zum Maschinenstricken, s. Seite 47, ausführen.

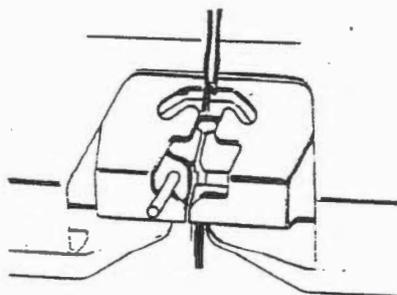
- **Strickschloß** über das Ende des Nadelbettes soweit **hinausschieben**, dass die **Fadenführung** frei zugänglich ist,

- **Plattierfaden** aus dem Clip lösen, am Ende **eine Schlaufe** **knoten**,

- **Zungennadel** unterhalb des Abstreifers **hinter** der **Fadenführung 1** nach oben schieben,

- die **Schlaufe** mit dem Nadelhaken fassen und nach unten **durchziehen, festhalten**,

- Strickschloß zurück schieben und den **Plattierfaden** an der Tischklammer **befestigen**.



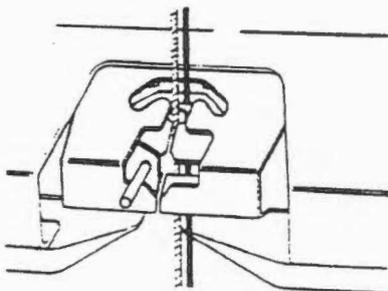
lt. Tabelle

- **Hauptfarbe** in Fadenführung 1 einfädeln,

- **Musterschalthebel** auf **T** einstellen,

- **Nadelrückholhebel** rechts **und** links auf **||** einstellen,

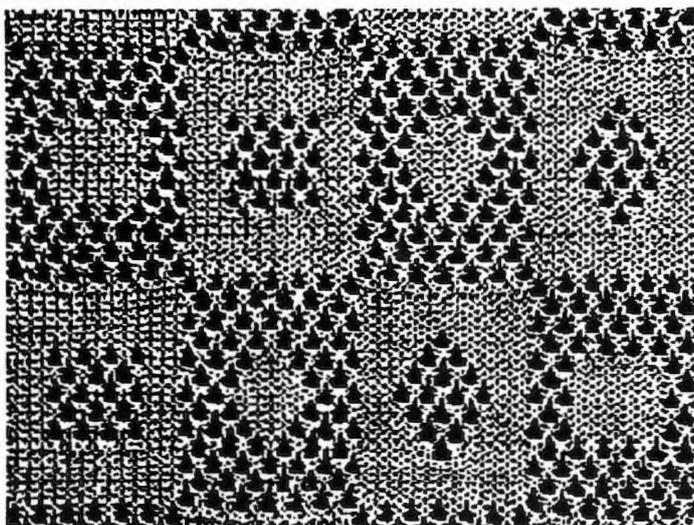
- **Webhebel** rechts und links in **O** – Stellung.



Vor Beginn jeder Reihe die **1. Nadel** in **D-Pos.** schieben.

Die beiden **Krallengewichte** unterhalb des Abstreifgitters **rechts und links** in die Ränder des Strickstücks **einhängen**. Falls erforderlich, über die ganze Breite **Zusatzgewichte** (Zubehör) einhängen.

Spitzenmuster



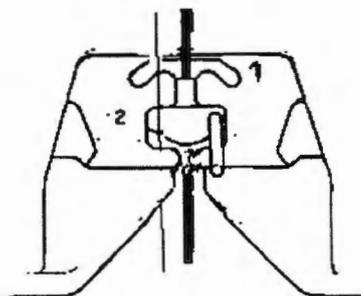
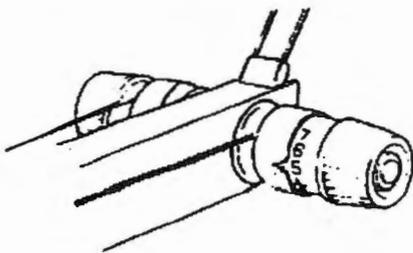
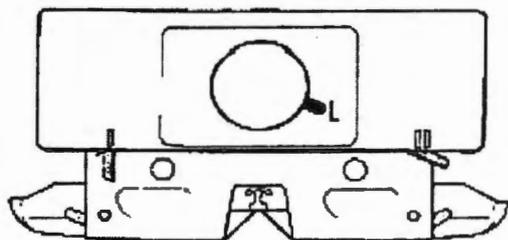
Der Effekt des Spitzenmusters wird mit 2 unterschiedlichen starken Garnen erreicht, mit

- dem dickeren Haupt-(Grund-)Garn in Fadenführung 1 (weißes Karo),
- dem sehr dünnen Kontrast- (Muster-) Garn in Fadenführung 2 (schwarzes Karo).

Das abgebildete Muster ist EC38.stp auf der beiliegenden Diskette

Vorbereitungsschritte zum Musterstricken, s. Seite 47, Schritte 3. bis 5. , ausführen;

Fadenführung		Muster-Schalthebel	Nadelrückhol-Hebel		Webhebel	
1	2		rechts	links	rechts	links
Hauptfarbe (Grundfarbe)	Kontrastfarbe (Musterfarbe)	L			O	O



lt. Tabelle

- Musterschalthebel auf L einstellen
- Nadelrückholhebel rechts auf || und links auf | einstellen,
- Webhebel rechts und links in O - Stellung.

An der Fadenbremse

- unterschiedliche Fadenspannung einstellen, z. B.
 - dickeres Garn = 5 (mittel)
 - dünnes Garn = 7 (stark), wenn der Faden noch nicht genügend gebremst ist, einmal um die Fadenbremse wickeln.
- Hauptfarbe (dickeres Garn) in Fadenführung 1 einfädeln,
- Kontrastfarbe sehr dünnes (Näh-)Garn oder farblosen Perlon-/Nylonfaden) in Fadenführung 2 einfädeln,

- nach jeder 2. Reihe, wenn das Strickschloß rechts steht, beide Randnadeln in D-Pos. schieben.

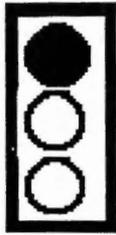
Die beiden Krallengewichte unterhalb des Abstreifgitters rechts und links in die Ränder des Strickstücks einhängen.

Falls erforderlich, über die ganze Breite Zusatzgewichte (Zubehör) einhängen.

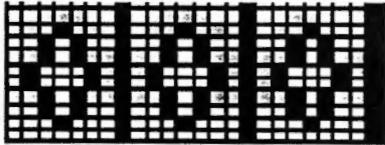
EINSATZ EINES MUSTERS* IN UNTERSCHIEDLICHEN MUSTERARTEN/STRICKTECHNIKEN															
Strickart Muster- Nr.	F = Nor- weger	T = Fang- muster	S = Vorlege- muster	Einzel- Motiv	W = Web- muster	L = Spitzen- Muster	Plattier- muster	Strickart Muster- Nr.	F = Nor- weger	T = Fang- muster	S = Vorlege- muster	Einzel- Motiv	W = Web- muster	L = Spitzen- Muster	Plattier- muster
1	0	0		0	0	0	0	27	0						
2	0	0		0		0	0	28	0						
3	0	0		0	0	0	0	29	0	29r=0				0	0
4	0			0		0		30	0			0			
5	0	0		0	0	0		31	0		0				
6	0							32	0	0				0	0
7	0			0				33	0					0	
8	0				0	0		34	0	0				0	0
9	0	0						35	0						
10	0							36	0	0				0	0
11	0				0	0		37	0						
12	0	0				0		38	0					0	
13	0							39	0	0				0	0
14	0							40	0			0			
15	0			0				41	0						
16	0				0	0		41a	0	0				0	0
16a			0					42	0					0	
17	0							43	0			0			
18	0				0			44	0						
19	0				0	0		45	0		0			0	
20	0							46	0				0		
21	0							47	0	0		0			0
22	0					0		47a				0			
23	0							48	0			0			
24	0							48a				0			
25+25a	0							49				0			
26	0							50	0				0		

* STRIMA-Muster EC 01 bis 50 auf der Diskette für das DesignaKnit 7 - PC-Programm

Was tun, wenn beim Musterstricken...???

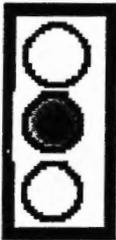


Rote Ampel
= Muster-Stop

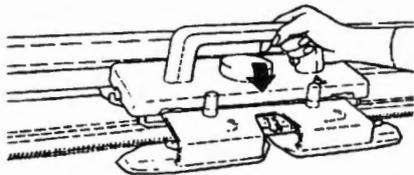
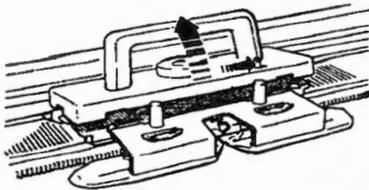


A

B



Gelbe Ampel =
weiterstricken
vorbereiten,
s. Dialogbox



fehlerhaft gestrickte /unvollständige Reihen aufzutrennen sind?

Im DK7 -Programm

- die rote Ampel anklicken, um den Mustertransport zu unterbrechen,
- die erforderlichen Reihen auftrennen, s. Seite 39, Was tun wenn...???
- aufgetrennte Reihenzahl notieren, dabei beachten:

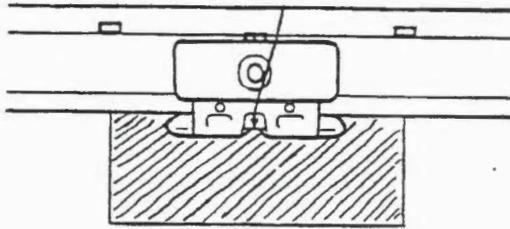
bei mehrfarbigen Mustern z. B. Jacquard oder Intarsien ist die Reihenzahl (A) nicht auch die Musterreihe(B), s. Beispiel Abb..

- mit der Pfeiltaste (nach unten)  entsprechende Anzahl Schlittenbewegungen rückwärts simulieren, bis die letzte Musterreihe auf der Maschine erreicht ist, s. Abb., oder
- in der Menüleiste ⇒ Beginn ⇒ Gehe zur RZ diese Reihenzahl eingeben
- *- die gelbe Ampel anklicken,
- Anweisungen der Dialogbox kontrollieren/ausführen,

- falls nötig, mit geöffneten Strickschloß die Schlittenposition (rechts oder links) korrigieren,
- Dialogbox-Anweisungen mit OK bestätigen, damit ist das Strickschloß synchronisiert (wie beim Anklicken der grünen Ampel).

- Strickschloß schließen,
- Strickgarn in die Fadenführung einfädeln,
- Strickmaschinen-Reihenzähler korrigieren,
- Musterstricken fortsetzen ! *

Was tun, wenn beim Musterstricken. . . ? ? ?



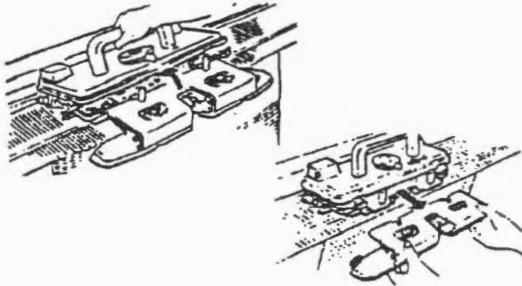
das Strickschloß innerhalb einer Reihe festsetzt / klemmt?

!!! nicht mit Gewalt weiter schieben !!!

Im DK7 -Programm

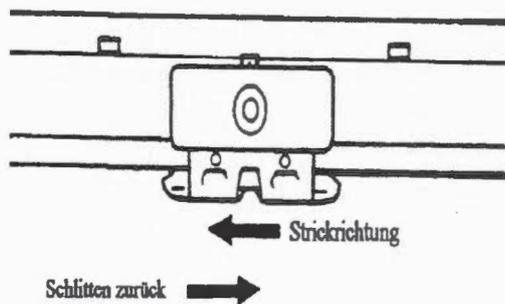
*- die rote Ampel anklicken, um den Mustertransport zu unterbrechen,

- Garn aus der Fadenführung nehmen,
- unter das Ende der Maschine führen,
- **Musterart O** einstellen
- **Strickschloßöffner** rechts in Pfeilrichtung drücken,
- **Strickschloß** öffnen,
- wenn erforderlich, **Fadenabstreifer** abschrauben*



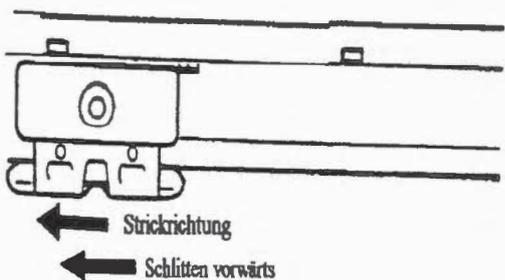
Falls das Strickschloß vor dem letzten Musterbegrenzer hakt,

- Strickschloß gegen Strickrichtung zurück schieben,
- defekte Reihe zum Schlitten hin auftrennen,
- falls erforderlich, **Reihenzähler** zurück stellen,
- die **gelbe Ampel** anklicken,
- **Anweisungen** der Dialogbox kontrollieren/ausführen,
- **Dialogbox-Anweisungen** mit OK bestätigen, damit ist das Strickschloß synchronisiert.



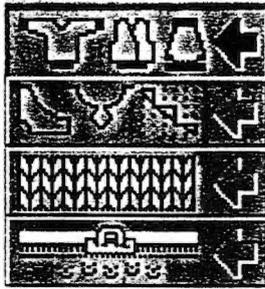
Falls das Strickschloß den letzten Musterbegrenzer schon erreicht/überschritten hat,

- von * bis * wiederholen,
- **Strickschloß** in **Strickrichtung** weiter schieben,
- defekte Reihe auftrennen,
- **Muster** um 1 Reihe zurück stellen,
- **geöffnetes Strickschloß** zum Strickfaden schieben,
- **Reihenzähler** um 1 Reihe zurück stellen,
- **Faden/Fäden** wieder einfädeln,
- **Musterart/Stricktechnik** neu einstellen,
- die **gelbe Ampel** anklicken,
- **Anweisungen** der Dialogbox kontrollieren/ausführen,
- **Dialogbox-Anweisungen** mit OK bestätigen, damit ist das Strickschloß synchronisiert.



Musterstricken fortsetzen !

Was tun, wenn beim Musterstricken. .? ? ?



die Arbeit geteilt und jede Seite separat beendet werden soll?
z. B. für Schlitzte, V- oder Rund- Ausschnitte

Dazu gibt das DK7-Programm komplette Anweisungen:



- in ⇒ Datei ⇒ Neu ⇒ *Schnittart wählen*,
einen Schnitt auswählen, benennen und speichern,



- in ⇒ Datei ⇒ Öffnen ⇒ *Schnittdatei auswählen*
den gespeicherten Schnitt wählen und
wunschgemäß ändern,

Falls das Strickteil (allover*) gemustert werden soll, den



Musterbereich wählen

- in ⇒ Datei ⇒ **Muster öffnen** ein Muster aussuchen,
- in der Menüleiste ⇒ **Schnitt** ⇒ **Zeige Teil** oder ⇒ **Zeige alle** das mit dem **Ausschnitt** vorbereitete Schnitt-Teil auswählen,
- **speichern** -mit dem **Muster-** unter einem **anderen Namen**,
- *als Einzelmotiv s. Seite 50.



- im **Interaktiven Stricken** –Bereich
⇒ **Schnittdatei öffnen**, **Schnittnamen** anklicken,
⇒ **Schnitt-Teil** auswählen, (mit **integriertem Muster?**)

im neuen Bildschirmfenster erscheint das Strickteil komplett mit allen notwendigen **ausführlichen** Anweisungen.

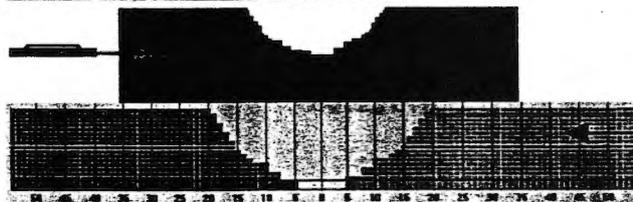
Darauf achten, dass der **Schlitten** die **Musterbegrenzer** passiert:

- bei verkürzten Reihen den **Musterbegrenzer** trotzdem über die **gesamte Strickteilbreite** positionieren,
- **1 Reihe** darüber stricken, dann **gegenüber** vom Strickschloß
- den **Musterbegrenzer** auf die **aktuelle** (verkürzte) **Breite** verschieben,
- **1 Reihe** stricken, auf der **gegenüber** liegenden Seite wiederholen.



Am Beispiel des runden Ausschnittes sind die Anweisungen für das Stricken mit verkürzten Reihen klar erkennbar,

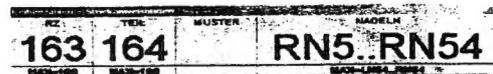
- die **Reihe**, in der das Strickteil geteilt wird,
- die **Schlittenposition**.
- Anzahl und Lage der **stillzulegenden Nadeln**,
- Anzahl und Lage der zu **strickenden Nadeln**;



Strickbereich mit stillgelegten Nadeln

Nach der **letzten Reihe** des 1. Strickbereichs (Ende der Sektion) erscheint die neue Anweisung, aber **statt Start/Fertig** besser

- die **gelbe Ampel** anklicken,
- **Anweisungen** der Dialogbox **kontrollieren/ausführen**, der Schlitten wird synchronisiert,
- mit **OK** bestätigen und weiter stricken.



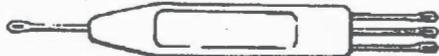
Fertig gestrickter Bereich



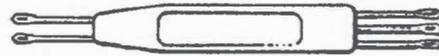
Bestellnummern für Ersatzteile



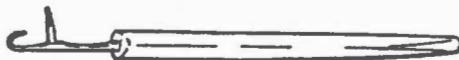
SK 840 = 07352008 / SK 830 = 07355266



SK 840 = 07362007 / SK 830 = 07365265



SK 840 = 07372006 / SK 830 = 07375264
Deckernadeln



SK 840 = 07312002 / SK 830 = 07315260
Arbeitszungennadel



SK 840 = 01130616 / SK 830 = 01136268
Maschinennadeln



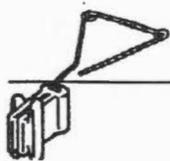
SK 840 = 08252116 / SK 830 = 12487773
Messlineal



Nähnadel 07402001



Häkelnadel 07440621

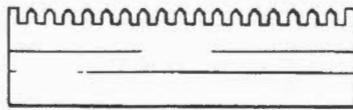


Fadenführer-
Bügel = 12480307

Clip = 12480307



07011604 Fadenspanner



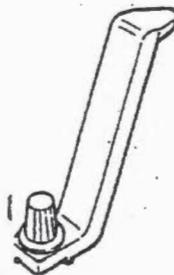
SK 840 = 07292006
SK 830 = 07295264
Nadelkamm



SK 840 = 07332000 / SK 830 = 07335268
Anschlaghilfsfaden



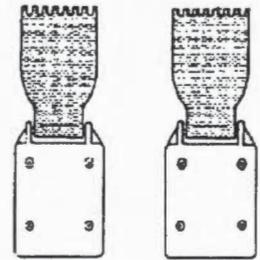
SK 840 = 01200617 / SK 830 = 12493193
Musterbegrenzer



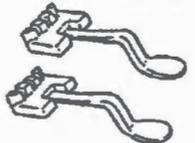
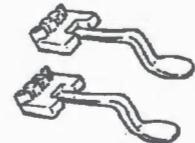
08025256
Schnittleser-
Antriebshebel



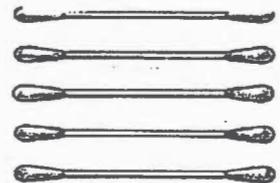
Öl
07922008



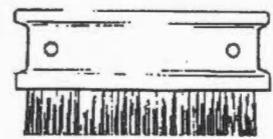
07206824
Krallengewichte



SK 840 = 07221201
SK 830 = 07725260
Fadentrennfinger



07755234
Reinigungs-Stäbchen



07342009
Reinigungsbürste



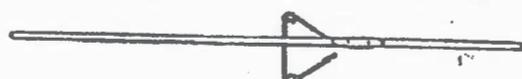
07080617
Feststellplatte
Transportsicherung



073221201 Befestigungsklammern

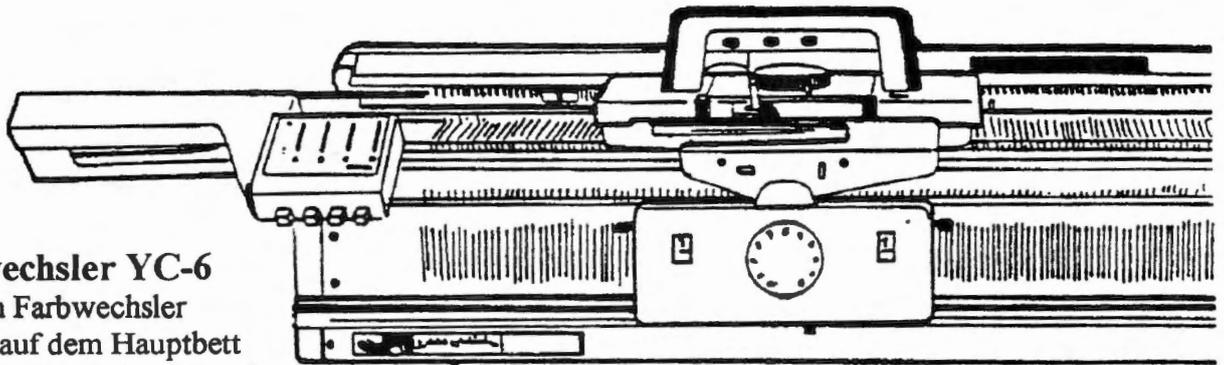


07020613 separater Haltestab



07010614 Haltestab mit Fadenführer

Wertvolles Zubehör, das das Arbeiten mit einer modernen Strickmaschine noch leichter macht!



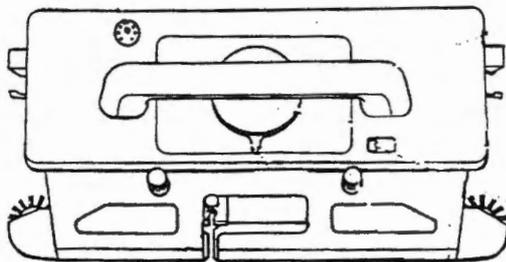
Farbwechsler YC-6
Mit dem Farbwechsler können auf dem Hauptbett (auch mit dem 2. Nadelbett) bis zu 4 Farben gleichzeitig automatisch gewechselt werden.

Zusatzgerät SRP-60N als 2. Nadelbett (Doppelbett)

Eine praktische Ergänzung für electronic SK830 und SK840

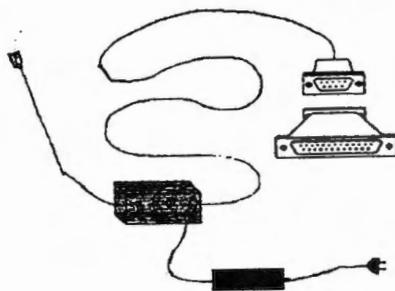
Mit dem SRP-60N können

Halbrund und Rund, rechts/links beidseitig, Versatzmuster, plattiertes rechts/links-Muster, Doppelperlfangmuster, Fangmuster, Jacquard (ohne Spannfäden) auch mit uni-Rückseite, Fang-Rippenmuster mit uni-Rückseite, Biesenmuster, in verschiedenen Nadeleinstellungen Halb- und Vollpatentmuster, Vorlegemuster, Frottéemuster, Spitzen- und Netzspitzenmuster gestrickt werden.



Lochmusterschlitten

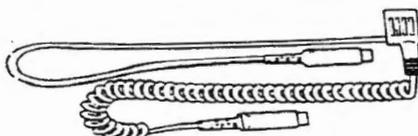
Der Lochmusterschlitten kann in derselben Strickreihe automatisch Maschen umhängen und gleichzeitig stricken, und zwar - normales Lochmuster und über mehrere Reihen - Ajourmuster



Kabelanschlüsse zum Musterstricken

Silver Link 2 - Kabel

mit PC -Anschluß für das DesignaKnit 7 - Programm



Curl Cord (Spiralkabel)

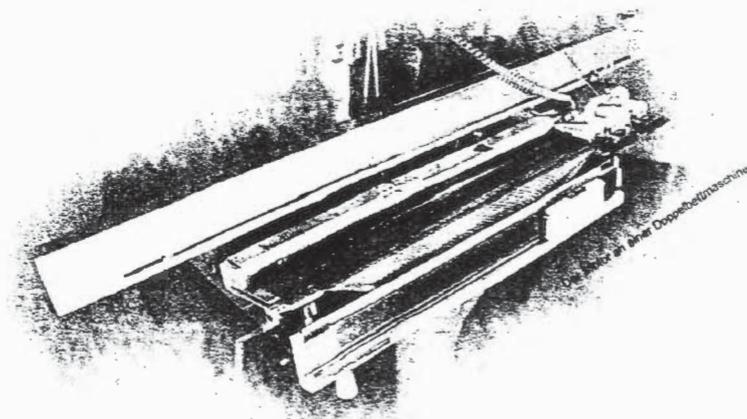
Verbindung vom Strickschloß zum Silver Link 2

Maxi

PB001

Strickmaschinen-Motor

Maxi
der **Empisal**®
Strickmaschinen-Motor.



für alle Empisal-Strickmaschinen
und viele mehr.

Vertrieben durch:
ANKE HERHAUS
STRICKMASCHINEN
An der Mühle 1, 51674 Wiehl
Tel. 02262/692363
Email: info@strickmaschine.de

Empisal ist ein international eingetragenes Warenzeichen, welches der STRIMA Handelshaus AG exklusiv zur Verfügung steht.

fast
für alle Stricker

Mit Fußanlasser und
Reihenschaltung

Leise und ruhig

mit Kraft-Regulator

extrem ausdauernd
(12 h und mehr)

kräftig und
komfortabel

für alle Empisal/
Silver Reed
Strickmaschinen

SUPER-Fein (3,6mm)
FEIN (4,5mm)
MITTEL (6,5mm)
GROB (9,0mm)

für mechanische und
elektronische
Strickmaschinen

Reihenzähler
und Fadenwächter
als Sonderzubehör

Service-freundlich * alle Teile austauschbar!

ANKE HERHAUS STRICKMASCHINEN EMPISAL® / SILVER REED

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Mit freundlichen Grüßen

Anke Herhaus Strickmaschinen, An der Mühle 1, D-51674 Wiehl-Bielstein
Tel.02262/692363, Fax 02262/692364, <http://www.strickmaschine.de>, E-Mail: info@strickmaschine.de
Volksbank Oberberg BLZ 38462135 Konto 106876010/ IBAN: DE82384621350106876010 Swift Code : GENODED1WIL

Überarbeitet und für DesignaKnit 7 umgestaltet von A. Rödiger

ANKE HERHAUS STRICKMASCHINEN **EMPISAL / SILVER REED**

An der Mühle 1, 51674 Wiehl, Tel. 02262/692363, Fax.02262/692364
www.strickmaschine.de -E-Mail: info@strickmaschine.de

Copyright (C) Anke Herhaus 3/2006

Anke Herhaus
Strickmaschinen
EMPISAL / SILVER REED
D-51674 Wiehl · An der Mühle 1
Tel. 02262/692363 · Fax 692364
info@strickmaschine.de